



aktuell

OFFIZIELLES PROGRAMM DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES • 5/2009 • SCHUTZGEBÜHR 1,- €

WM-Qualifikationsspiel

 **Deutschland -**
 **Aserbaidtschan**

**AWD-Arena in Hannover
9.9.2009**

**Mit Super-Gewinnspiel
und Riesen-Poster!**





Schon jetzt weltmeisterlich gewinnen!

Die Bitburger Kronkorkenjagd mit über 1 Mio. Gewinnen.



Einfach eine Flasche Bitburger öffnen und unter dem Aktionskronkorken nach dem Gewinnsymbol sehen. Weitere Infos im Handel und auf www.bitburger.de

Einsendeschluss: 15.02.2010. Hinweise zur alternativen Teilnahmemöglichkeit unter www.bitburger.de oder der Hotline 0 24 05/9 51 20 (zum jeweiligen Tarif aus dem dt. Festnetz oder Mobilfunk).

* statistische Gewinnchance

Bitte ein Bit



Liebe Zuschauer,

das heutige Aufeinandertreffen mit Aserbaidtschan ist der Auftakt der entscheidenden Phase in der WM-Qualifikation für die deutsche Nationalmannschaft. Die Ausgangslage in der Tabelle ist klar: Mit einem Sieg soll die Spitzenposition vor Russland verteidigt werden. Sofern heute die Russen in Cardiff ihr Match gegen Wales gewinnen, würde damit unser Team mit einem Punkt Vorsprung in das „Gipfeltreffen“ am 10. Oktober in Moskau gehen. Bevor es dann am 14. Oktober in Hamburg gegen Finnland die zehnte und letzte Begegnung in der WM-Qualifikationsgruppe bestreitet, während für die Russen zur gleichen Zeit die Partie gegen Aserbaidtschan in Baku auf dem Terminplan steht. Eine voraussichtlich bis zuletzt spannende Konstellation für alle Beteiligten.

Natürlich ist es das erklärte Ziel, dass wir uns als Gruppensieger direkt für die WM-Endrunde im kommenden Sommer qualifizieren und es somit vermeiden möchten, über den Umweg der nervenaufreibenden Playoff-Begegnungen im November 2009 die Südafrika-Tickets sichern zu müssen. Gleichzeitig wissen wir, dass die Partie in Moskau eine schwierige Aufgabe für die DFB-Auswahl wird und die technisch versierten Gastgeber bestimmt nicht zu unterschätzen sein werden. Zumal in der russischen Hauptstadt auf Kunstrasen gespielt wird und die deutsche Nationalmannschaft sich nur in wenigen Trainingseinheiten auf diesen ungewohnten Belag vorbereiten kann. Trotzdem ist Bundestrainer Joachim Löw selbstbewusst und optimistisch, die Herausforderung in Moskau erfolgreich bestehen zu können.

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung war der 2:0-Sieg gegen WM-Gastgeber Südafrika in der neuen BayArena in Leverkusen. Denn nach einigen Auftritten, in denen das Team spielerisch nicht überzeugen konnte, war ein deutlicher Aufwärtstrend festzustellen. Natürlich wird eine weitere Steigerung in den kommenden Wochen notwendig sein, aber zahlreiche gute und schnelle Kombinationen in den 90 Minuten am vergangenen Samstag geben berechtigten Grund zur Hoffnung. Wir vertrauen jedenfalls darauf, dass unsere WM-Kandidaten im entscheidenden Moment wieder einmal topfit sein werden, sich somit wie beim 2:1-Sieg gegen Russland im Herbst 2008 in Dortmund im entscheidenden Moment spielerisch und kämpferisch von ihrer besten Seite zeigen und Millionen Fans viel Freude bereiten werden.

Das heutige WM-Qualifikationsspiel gegen Aserbaidtschan steht natürlich auch im Zeichen des Wiedersehens mit unserem ehemaligen Bundestrainer Berti Vogts, dessen größter Erfolg mit der DFB-Auswahl der Gewinn der Europameisterschaft 1996 im Londoner Wembleystadion war. Außerdem stand er als Aktiver in jenem legendären,

von Kapitän Franz Beckenbauer angeführten Team, das 1974 im Finale in München den WM-Titel gegen die Niederlande gewann. Seit geraumer Zeit ist er quasi als Fußball-Entwicklungshelfer in Aserbaidtschan tätig und hat dort schon einiges bewegt, selbst wenn seiner Mannschaft in der aktuellen WM-Qualifikation bisher nur ein Unentschieden gelang. Dass sie trotzdem beachtliche Fortschritte gemacht hat, konnte die deutsche Delegation am 12. August bei ihrem Besuch in Baku erleben, als sich die Gastgeber erst nach großem Widerstand mit 0:2 geschlagen gaben.

Bereits vier Wochen später kommt es nun heute zu einer Neuauflage dieses Duells. Natürlich drücken wir unserer Mannschaft auf dem Weg zur WM-Endrunde in Südafrika kräftig die Daumen. Gleichzeitig begrüßen wir die Offiziellen und Spieler aus Aserbaidtschan auf das Herzlichste. Allen Zuschauern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in Hannover und ein unterhaltsames Länderspiel.

Dr. Theo Zwanziger
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes



96

Berti Vogts leistet heute Aufbauarbeit für Aserbaidschans Fußball.

- 03** Editorial
Dr. Theo Zwanziger
- 06** Vor den letzten Etappen in der WM-Qualifikation
Mit gutem Gefühl nach Moskau
- 12** Namen, Fakten, Zahlen
Die Aufgebote beider Mannschaften
- 15** Robert Enke hofft auf WM-Teilnahme in Südafrika
Der Traum des Realisten
- 19** Notizen rund um das WM-Qualifikationsspiel in Hannover
„Englische Woche“ für Kahn und Müller-Hohenstein
- 22** Aufstellungen und Torschützen
Die letzten Länderspiele
- 24** Vor 30 Jahren begann die Trainerkarriere von Berti Vogts
Entwicklungshelfer aus Leidenschaft
- 29** Aserbaidshan investiert viel in die Fußball-Entwicklung
Kleines Land mit großen Visionen
- 32** Interview mit Jörg Schmadtke
„Jogi hat kein Tor gegen mich gemacht“
- 36** Treffpunkt mit FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus
Auf Streifendienst im Strafraum
- 40** Eishockey-Legende Hans Zach über seine Liebe zum Fußball
„Ich habe geweint, als Gladbach gegen Inter rausflog“
- 45** Fan Club Nationalmannschaft
Fans und Filmemacher
- 48** Neuer Mannschaftsbus von Mercedes-Benz vorgestellt
Unterwegs in der größten S-Klasse der Welt
- 52** Spielorte der Frauen-WM 2011 präsentieren Botschafter
Carlson und Präger werben für Wolfsburg
- 59** Präsentation der Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011
Fußballparty in der Handball-Hochburg
- 63** DFB-Sozialkampagne KINDERTRÄUME 2011
Herzenswünsche werden Wirklichkeit



**Fritz-Walter-Medaille
für Konstantin Rausch.**

80



40

In Hans Zach schlummert ein großer Fußball-Fan.



24



36

Wolfsburgs WM-Botschafter-Paar:
Roy Präger und Britta Carlson.



52

- 65** Nationalstürmerin Martina Müller
„Poldi und und ich sind uns ganz ähnlich“
- 69** DFB-TV zeigt die Fußball-Stars von morgen
Blick in die Zukunft
- 73** FUSSBALL.DE baut Fanservice weiter aus
Vom Tippspiel bis zur Satellitenkarte
- 77** Verleihung des Julius-Hirsch-Preises
Mutige Löwen gegen rechte Rattenfänger
- 80** Fritz-Walter-Medaillen für Talente des Jahres
Stolz wie Oskar
- 85** 3. Liga bereichert Fußball-Landschaft in Deutschland
Ausschreibung für Ligasponsor läuft
- 87** Niedersächsischer Fußballverband eröffnet „Studio B54“
Fit im Fuchsbachtal
- 90** WM-Qualifikation 2010
Weltmeister Italien empfängt Bulgarien
- 94** Alle Länderspiele von 1908 bis heute
Drei WM- und EM-Titel als Glanzpunkte
- 96** Das Super-Gewinnspiel im DFB-Aktuell
Die deutsche Nationalmannschaft live erleben
- 98** Deutschland gegen Finnland in Hamburg
Vorschau und Impressum

MIT GUTEM GEFÜHL NACH



Für die deutsche Nationalmannschaft beginnen heute die letzten Etappen auf dem Weg nach Südafrika. In den kommenden Wochen wird sich entscheiden, ob die DFB-Auswahl die direkte Qualifikation für die WM im nächsten Jahr schafft. „Wir wollen ein gutes Gefühl mitnehmen“, sagte Bundestrainer Joachim Löw vergangenen Samstag nach dem erfolgreichen Test gegen den Turnier-Gastgeber in Leverkusen. Mit Spielmacher Mesut Özil zeigte das Team eine deutliche Leistungssteigerung. Heute soll ein Sieg gegen Aserbaidshan nicht nur drei wichtige Punkte, sondern zusätzlichen Schwung für das schwere Gruppenspiel in Moskau bringen. Am 10. Oktober könnte dort gegen Russland bereits eine Vorentscheidung fallen. DFB-Chefredakteur Ralf Köttker beschreibt, wie die Mannschaft in die anstehenden „Endspiele“ um die WM-Teilnahme geht.

MOSKAU



Mesut Özil krönte seine exzellente Leistung gegen Südafrika mit seinem ersten Treffer im dritten Länderspiel.



Es war eigentlich kein schöner Abend für ein Fußballspiel. Der Wind war kühl, die Luft feucht, norddeutsches November-Wetter. Und trotzdem sprach niemand über die lausigen Temperaturen oder kalten Füße als er das Stadion verließ und nachhause ging. Alle redeten über den schnellen Führungstreffer von Clemens Fritz nach 73 Sekunden. Über Lukas Podolski, der an fast allen Toren beteiligt war. Und über eine Mannschaft, die einfach Spaß gemacht hatte. 4:0 gegen Zypern leuchtete nach dem Abpfiff auf der Anzeigetafel. Am Ende war es eigentlich doch ein richtig schöner Abend für ein Fußballspiel.

Knapp zwei Jahre später ist die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes wieder in Hannover zu Gast. Und ein bisschen erinnert die aktuelle Konstellation an jenen ungemütlichen November-Abend 2007. Mit Aserbaidshans spielt die deutsche Nationalmannschaft auch heute wieder gegen einen vermeintlichen Außenseiter. Es geht wieder um die Qualifikation für ein großes Turnier. Und Joachim Löw hätte nichts dagegen, wenn die Zuschauer am Ende wieder genauso zufrieden nachhause gehen können wie damals. „Die Marschroute ist für uns ganz klar: Wir wollen Dominanz zeigen, druckvoll nach vorne spielen, Tore erzielen und das Spiel gewinnen“, sagt der Bundestrainer.

Ein Heimsieg muss also her, unbedingt. Aber für Löw ist heute auch die Kür wichtig. Es soll nicht noch einmal so sein wie beim 2:0 im Hinspiel, als sich seine Mannschaft in Baku auf die Pflicht beschränkt hatte. Vor vier Wochen hatte die Bundesliga-Saison gerade erst begonnen, die Spieler hatten die anstrengende Vorbereitung in ihren Vereinen hinter sich und der Bundestrainer hatte in drei Tagen kaum Gelegenheit, mit dem Kader zu arbeiten. „Wir haben spielerisch noch Luft nach oben. Aber ich bin mir sicher, dass wir uns deutlich steigern werden, wenn wir beim nächsten Mal länger zusammen sind“, hatte Löw nach dem Spiel in Aserbaidshans angekündigt.

Verabschiedung von Bernd Schneider: DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und Generalsekretär Wolfgang Niersbach würdigten den 81-maligen Nationalspieler für dessen Verdienste um den deutschen Fußball vor dem Länderspiel gegen Südafrika mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk. Zudem überreichte Michael Ballack seinem langjährigen Weggefährten ein Bild als Erinnerung an dessen rund zehnjährige Nationalmannschafts-Karriere. Der frühere Bayer-Profi, der aufgrund einer Rückenmarksverletzung im Juni seinen Rücktritt vom Profifußball bekannt gegeben hatte, war sichtlich gerührt als die Leverkusener Fans ihren Publikumsliebbling noch einmal hochleben ließen.





Der unermüdliche Einsatz von Mario Gomez wurde mit seinem elften Treffer im Nationaltrikot belohnt.

Der Bundestrainer hielt Wort. Seit dem 31. August hatte er täglich Gelegenheit, intensiv mit den Spielern zu arbeiten. Die Fitnesswerte wurden überprüft, Spielzüge automatisiert, Laufwege einstudiert und neue taktische Formationen ausprobiert. Das Ergebnis der Trainingseinheiten zeigte sich vergangenen Samstag in der neuen BayArena gegen Südafrika. 2:0 gewann die DFB-Auswahl gegen den Gastgeber der WM im nächsten Jahr. „Wir haben in dem Spiel viele gute Kombinationen gesehen, viele unserer Vorgaben umgesetzt und eine Leistungssteigerung gezeigt. Unsere Grundordnung war stark verbessert, wir haben einen deutlich besseren Spielfluss gezeigt. Ich bin mit der Entwicklung zufrieden“, bilanzierte Löw.

Es war ein gelungener Test. Als der neue Mercedes-Mannschaftsbus das Stadiongelände in Leverkusen verließ, nahm der Bundestrainer neben dem Sieg einige grundlegende Erkenntnisse in die letzte, entscheidende Phase der WM-Qualifikation mit. Eine davon betrifft den laufenden Wettbewerb um die Nummer 1. In der BayArena nutzte René Adler seine Bewerbungschance um die begehrte Planstelle. Er machte mit guten Reflexen und sicherem Stellungsspiel jedem klar, dass er wie Manuel Neuer oder Tim Wiese weiter ernsthafte Ambitionen auf den Platz zwischen den Pfosten hegt, wo heute wieder Robert Enke stehen wird. „Durch den Konkurrenzkampf sind die Torhüter in allen Trainingseinheiten in jeder Sekunde konzentriert und fokussiert. Alle Kandidaten spielen auf sehr hohem Niveau. Das ist eine Situation, über die wir uns sehr freuen“, sagt Löw.

Aber nicht nur im Tor, sondern auch im Sturm hat der Bundestrainer den Aufwärtstrend erkannt. In Leverkusen durften Miroslav Klose und Lukas Podolski anfangs nur zuschauen, wie Mario Gomez die Führung erzielte. Als sie später ihre Chance bekamen, hatten sie viele gute Aktionen. Besonders Klose, der zuletzt in München von der Ersatzbank aus miterlebte wie Robben und Ribéry als Traumpaar gefeiert wurden, wirkte angriffslustig. „Er hat schon im Training gezeigt, dass er wieder die Power hat, die ihn auszeichnet“, sagte Löw, für den Momentaufnahmen aus der Bundesliga bei der Bewertung seiner Spieler ohnehin nicht entscheidend sind. Für ihn zählt das Potenzial, die Perspektive und die Persönlichkeit im Zweifel weitaus mehr als die Tagesform.

„Und da wissen wir von Miro und von Lukas sehr genau, was sie können. Sie waren und bleiben für uns ganz, ganz wichtige Spieler.“

Auf dem Weg zu einem ganz, ganz wichtigen Spieler in der Nationalmannschaft ist spätestens seit vergangenen Samstag auch jenes 20-jährige Ausnahmetalent, das künftig in den Planungen des Bundestrainers nicht nur im übertragenen Sinn die zentrale Rolle spielen könnte. Zum ersten Mal durfte Mesut Özil von Beginn an dabei sein. Und der U 21-Europameister setzte bei seinem dritten Länderspiel-Einsatz genau das um, was ihm vorher aufgetragen wurde: Özil machte das Spiel. Er verteilte Bälle, setzte die Stürmer in Szene und schaltete sich selbst immer wieder in den Angriff ein. Der Mann mit der Nummer 22 übernahm die klassische Rolle einer Nummer 10. Als er nach Pass von Klose zum Endstand traf, war es der Höhepunkt eines unterhaltsamen Abends, seines Abends.

Miroslav Klose erarbeitete sich nach seiner Einwechslung in Leverkusen einige Torchancen.





Gib 100% Hol dir 102,2% zurück.

Wissenschaftliche Studien belegen: adidas TECHFIT™ POWERWEB steigert deine Energie um bis zu 2,2%. Wie? Durch eine bessere Durchblutung der Muskeln. Warum Energie verschwenden, wenn du sie auch nutzen kannst?



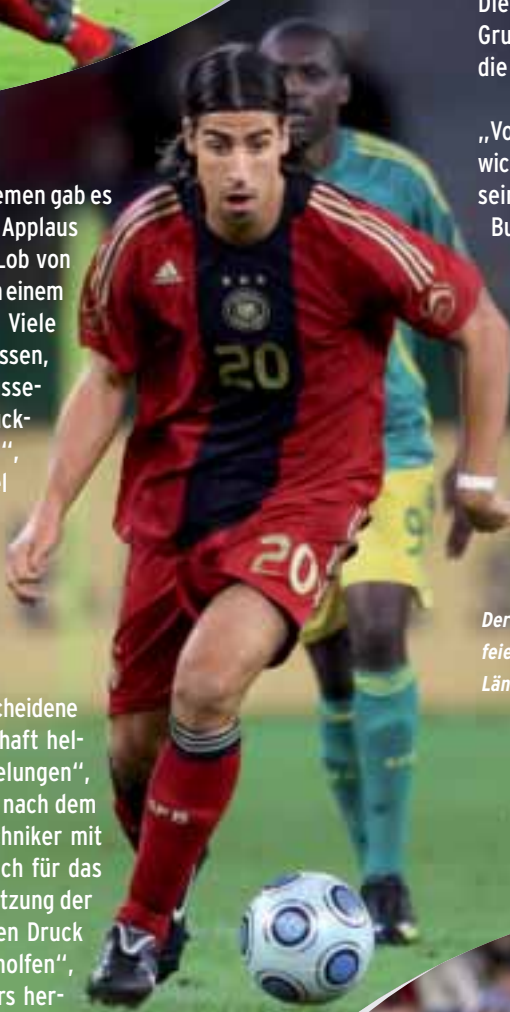
*Marcel Schäfer überzeugte nicht nur gegen
Mabhudi Khenyeza mit konsequentem
Zweikampfverhalten.*

Wie belastbar die Defensive im Ernstfall ist, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Mit dem heutigen Spiel gegen Aserbaidschan beginnt für die DFB-Auswahl die alles entscheidende Phase der WM-Qualifikation. Am 14. Oktober findet das letzte Gruppenspiel gegen Finnland statt, vorher steht für das Team die wichtigste Dienstreise des Jahres an. In Moskau heißt der Gegner Russland. Es ist das Duell des Gruppenersten gegen den Verfolger. Und dort, auf dem ungewohnten Kunstrasen, könnte bereits eine Vorentscheidung um die Vergabe der WM-Tickets fallen. Die Ausgangslage ist allen Beteiligten klar: Nur der Gruppensieger ist direkt qualifiziert, der Zweite muss in die nervenaufreibenden Playoff-Spiele.

Für den Mittelfeldspieler von Werder Bremen gab es anschließend nicht nur den lautstarken Applaus der Zuschauer, sondern auch reichlich Lob von den Trainern und Mitspielern. „Mesut kann einem Spiel eine gewisse Kreativität geben. Viele Chancen hat er eingefädelt mit seinen Pässen, die aus dem Fußgelenk ganz einfach aussehen, aber schwierig sind. Nur an der Rückwärtsbewegung muss er noch arbeiten“, sagte Löw. Und auch Kapitän Michael Ballack war begeistert vom forschen Auftritt des jungen Kollegen. „So einen Spielertyp wie Mesut hatte Deutschland lange nicht. Wir können froh sein, so einen guten Kicker zu haben.“

Özil selbst blieb bei allem Beifall der bescheidene Bremer Junge. „Ich wollte der Mannschaft helfen, das ist mir, glaube ich, ganz gut gelungen“, sagte er leise und spielte den Ball auch nach dem Abpfiff an die Kollegen weiter. Der Techniker mit türkischen Wurzeln bedankte sich höflich für das Vertrauen des Trainers und die Unterstützung der Mannschaft. „Ich habe überhaupt keinen Druck verspürt. Warum auch, jeder hat mir geholfen“, sagte er und hob dabei einen besonders hervor, der ihm während des Spiels im Mittelfeld immer wieder Kommandos und Zeichen gegeben hatte: „Michael Ballack hat mich gut gecoacht.“

Özil hatte großen Anteil daran, dass der zuletzt manchmal schwer vermittelbare Spaß am Spiel in vielen Aktionen wieder sichtbar wurde. Die Mannschaft wirkte unberechenbarer, frecher, frischer. Zufrieden zurücklehnen kann und will sich Löw aber noch nicht. Gerade in der Abwehr funktioniert noch längst nicht alles perfekt. Mit Arne Friedrich wirkte die Innenverteidigung zuletzt zwar sicherer und besser strukturiert. „Aber natürlich gibt es immer noch einige Abstimmungsprobleme, an denen wir weiter arbeiten müssen“, sagt Löw, der sich auf die Besetzung der Innenverteidigung noch nicht endgültig festgelegt hat.



*Der Stuttgarter Sami Khedira
feierte in Leverkusen seine
Länderspiel-Premiere.*

*Philipp Lahm hatte gegen das WM-Gastgeberland
auch in der Offensive viele gute Szenen.*



DAS FRÜHSTÜCK
WIRD IM KOPF
ENTSCHEIDEN



Offizieller Lieferant der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft und des
Deutschen Fußball-Bundes



**HAST
DU'S
DRAUF?**

DEUTSCHLAND

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
Tor:			
René Adler	Bayer 04 Leverkusen	15.01.1985	5 / -
Robert Enke	Hannover 96	24.08.1977	8 / -
Manuel Neuer	FC Schalke 04	27.03.1986	1 / -

Abwehr:			
Andreas Beck	1899 Hoffenheim	13.03.1987	3 / -
Arne Friedrich	Hertha BSC Berlin	29.05.1979	67 / -
Philipp Lahm	FC Bayern München	11.11.1983	59 / 3
Per Mertesacker	Werder Bremen	29.09.1984	56 / 1
Marcel Schäfer	VfL Wolfsburg	07.06.1984	5 / -
Serdar Tasci	VfB Stuttgart	24.04.1987	9 / -
Heiko Westermann	FC Schalke 04	14.08.1983	13 / 2

Mittelfeld:			
Michael Ballack	FC Chelsea London	26.09.1976	94 / 41
Christian Gentner	VfL Wolfsburg	14.08.1985	3 / -
Thomas Hitzlsperger	VfB Stuttgart	05.04.1982	48 / 6
Sami Khedira	VfB Stuttgart	04.04.1987	1 / -
Marko Marin	Werder Bremen	13.03.1989	7 / 1
Mesut Özil	Werder Bremen	15.10.1988	3 / 1
Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	20 / 1
Bastian Schweinsteiger	FC Bayern München	01.08.1984	69 / 19
Piotr Trochowski	Hamburger SV	22.03.1984	24 / 2

Angriff:			
Cacau	VfB Stuttgart	27.03.1981	3 / -
Mario Gomez	FC Bayern München	10.07.1985	27 / 11
Miroslav Klose	FC Bayern München	09.06.1978	90 / 45
Lukas Podolski	1. FC Köln	04.06.1985	65 / 33

**Mittwoch
9.9.2009
AWD-Arena
Hannover
Anstoß:
20.45 Uhr**



Bundestrainer
Joachim Löw



Cheftrainer
Berti Vogts

ASERBAIDCHAN

Name	Verein	Geburts- datum
Tor:		
Kamran Aghayev	FK Khazar Lenkoran	09.02.1986
Salahat Aghayev	FC Inter Baku	04.11.1991
Farhad Vallyev	FK Karabakh	01.11.1980

Abwehr:		
Ruslan Abishov	PFC Neftchi	10.10.1987
Elnur Allahverdiyev	FK Karabakh	02.11.1983
Vladimir Levin	FC Inter Baku	23.01.1984
Jamshid Maharramov	FK Baku	03.10.1983
Rail Malikov	PFC Neftchi	18.12.1985
Ernani Pereira	FK Karvan Evlakh	22.01.1978
Mahir Shukurov	FC Inter Baku	12.12.1982
Sasha Yunisoghlu	FK Baku	18.12.1986

Mittelfeld:		
Samir Abbasov	FC Inter Baku	01.02.1978
Araz Abdullayev	PFC Neftchi	18.04.1992
Rahid Amirguliyev	FK Khazar Lenkoran	01.09.1979
Aleksandr Chertogyanov	FC Inter Baku	08.02.1980
Javid Huseynov	FC Inter Baku	09.03.1988
Elvin Mammadov	FK Karabakh	18.07.1988
Agil Nabiye	Olimpik Shuvalan	16.06.1982
Rashad Sadigov	FK Karabakh	08.10.1983
Zeynal Zeynalov	FC Standard	06.12.1978

Angriff:		
Daniel Akhtyamov	FC Minsk	26.03.1985
Javid Imamverdiyev	FK Karvan Evlakh	01.08.1990
Vafiq Javadov	FK Karabakh	25.05.1989
Vugar Nadirov	FK Karabakh	15.06.1987

Schiedsrichter:
Schiedsrichter-Assistenten:

Vierter Offizieller:

Anastasios Kakos (Griechenland)
Dimitrios Saraidaris (Griechenland)
Spyridon Tryfonas (Griechenland)
Dimitrios Kalopoulos (Griechenland)

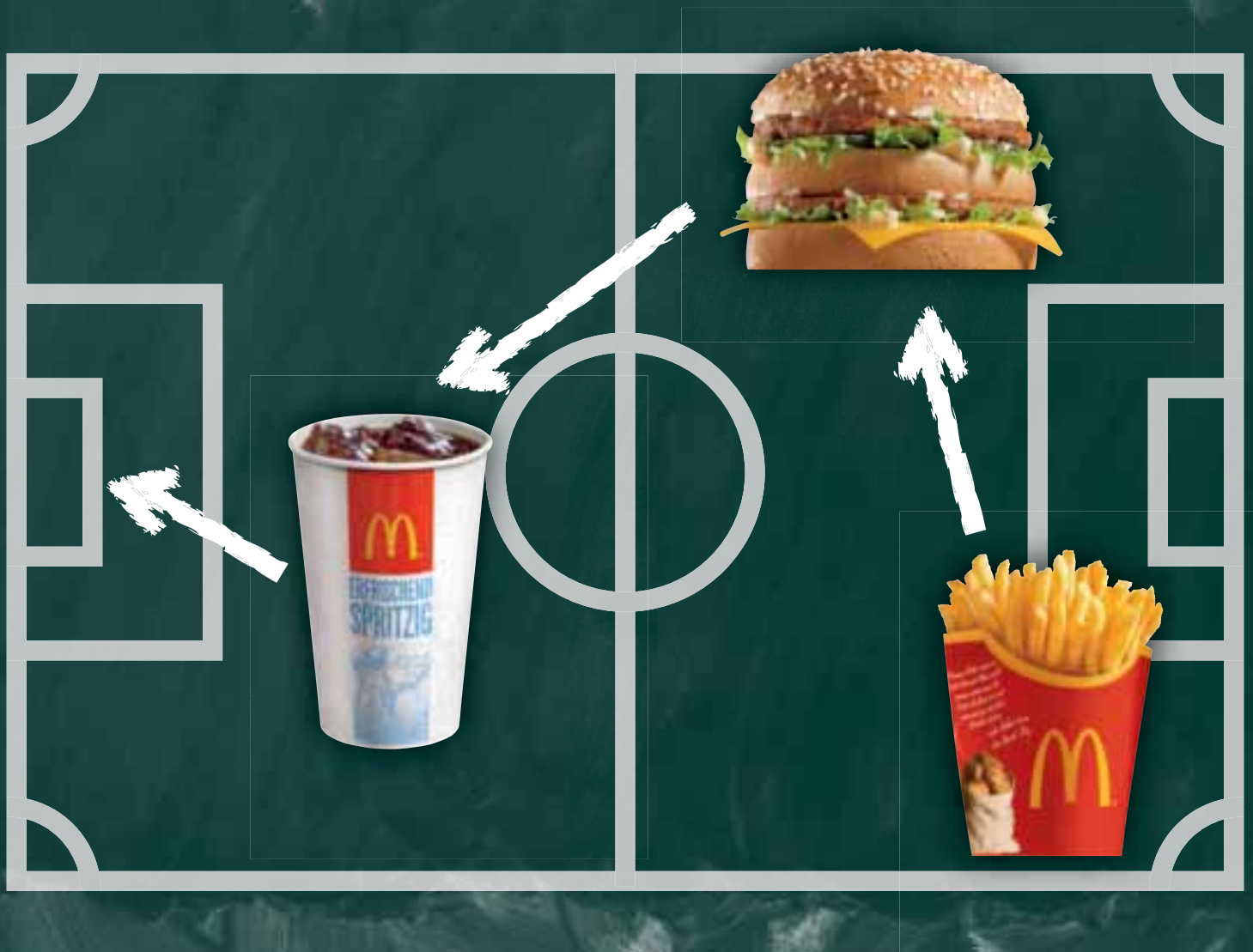


GET IN TOUCH ERFOLGE GEMEINSAM ERLEBEN »»»

Ob Fußball, Leichtathletik, Winter- oder Motorsport – bei uns dreht sich alles um das Eine, das Spannung bietet, Emotionen weckt und Menschen verbindet: den Sport!

Als Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF legen wir den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente des Sports bei ARD und ZDF genießen können.

1:0 für den Genuss!



© 2009 McDonald's

Lautes Getöse und spektakuläre Gestik waren noch nie die Art von Robert Enke. Der Torhüter von Hannover 96 strahlt Ruhe aus und entspricht dabei so gar nicht dem Klischee des Strafraum-Einzelkämpfers. Aber Enke hat ein klares Ziel vor Augen: Mit 32 Jahren möchte er im kommenden Jahr in Südafrika bei seiner ersten WM dabei sein – als Deutschlands Nummer 1. Dirk Gieselmann, Redakteur von 11FREUNDE, schreibt über einen Torhüter, der sich seinen Blick für die Dinge abseits des Fußballplatzes bewahrt hat.



Der 32-jährige Torhüter hat bislang acht Länderspiel-Einsätze.

Hannovers Torhüter Robert Enke hofft auf die Teilnahme an der WM in Südafrika



Bescheidenheit und Bodenhaftung – diese Eigenschaften treffen auf Robert Enke zu.

DER TRAUM DES REALISTEN

Die Episode liegt schon eine Weile zurück, aber sie sagt viel über den Menschen Robert Enke. Sie spielt nach einem harten Trainingstag, als der Torhüter eigentlich nur noch seine Ruhe haben wollte. Plötzlich klingelte sein Telefon. „Mensch, das ist ja toll, dass heute Abend bei euch eine Vernissage stattfindet“, sagte seine Schwiegermutter am anderen Ende der Leitung. Enke stutzte erst, dann schwante ihm: Der Künstler Jacques Gassmann, mit dem er und seine Frau Teresa in einer WG lebten, hatte wieder eine seiner speziellen Ideen gehabt. Doch statt dem Freigeist zu befehlen, seine Spontanparty abzusagen, gesellte er sich dazu und betrachtete in großer Runde die Gemälde seines Mitbewohners.

„Insgesamt war es eine sehr interessante Erfahrung“, erinnert sich der National-Torhüter heute an die Zeit mit Gassmann, „mit chaotischen Momenten, aber viel Charme“. Enke lächelt und das sagt mehr als viele Worte. Der heute 32-Jährige hat sich immer den Blick für die

Dinge neben dem Fußballplatz bewahrt. Er liebt den Fußball, er ist ein leidenschaftlicher Profi. Aber er hat die Umwege und Abwege des Lebens kennen gelernt – und daraus seine eigene Philosophie entwickelt: Der Sport und die Karriere bedeuten ihm viel, aber nicht alles.

Wenn Enke sich heute einschätzen muss, hat er sich eigentlich immer weiterentwickelt. Er ist besser geworden, reifer, abgeklärter. Und doch geriet auch er zwischenzeitlich in einen Negativstrudel: Durchbruch in Gladbach, dann der Abstieg. Er ging nach Lissabon, nach Barcelona, Istanbul, verfolgt vom Pech. Beim CD Teneriffa, in der zweiten spanischen Spielklasse, fand er sich schließlich auf der Bank wieder. „Das Tal, das ich durchschritten habe, war ein sehr tiefes“, sagt er. „Das war keine Krise, wie sie jeder Torwart mal erlebt, wenn er fünf- oder sechsmal danebengreift. Es hatte etwas Existenzielles.“ Was sollte er tun? Mit dem Kopf durch die Wand? Robert Enke nahm lieber die Tür.

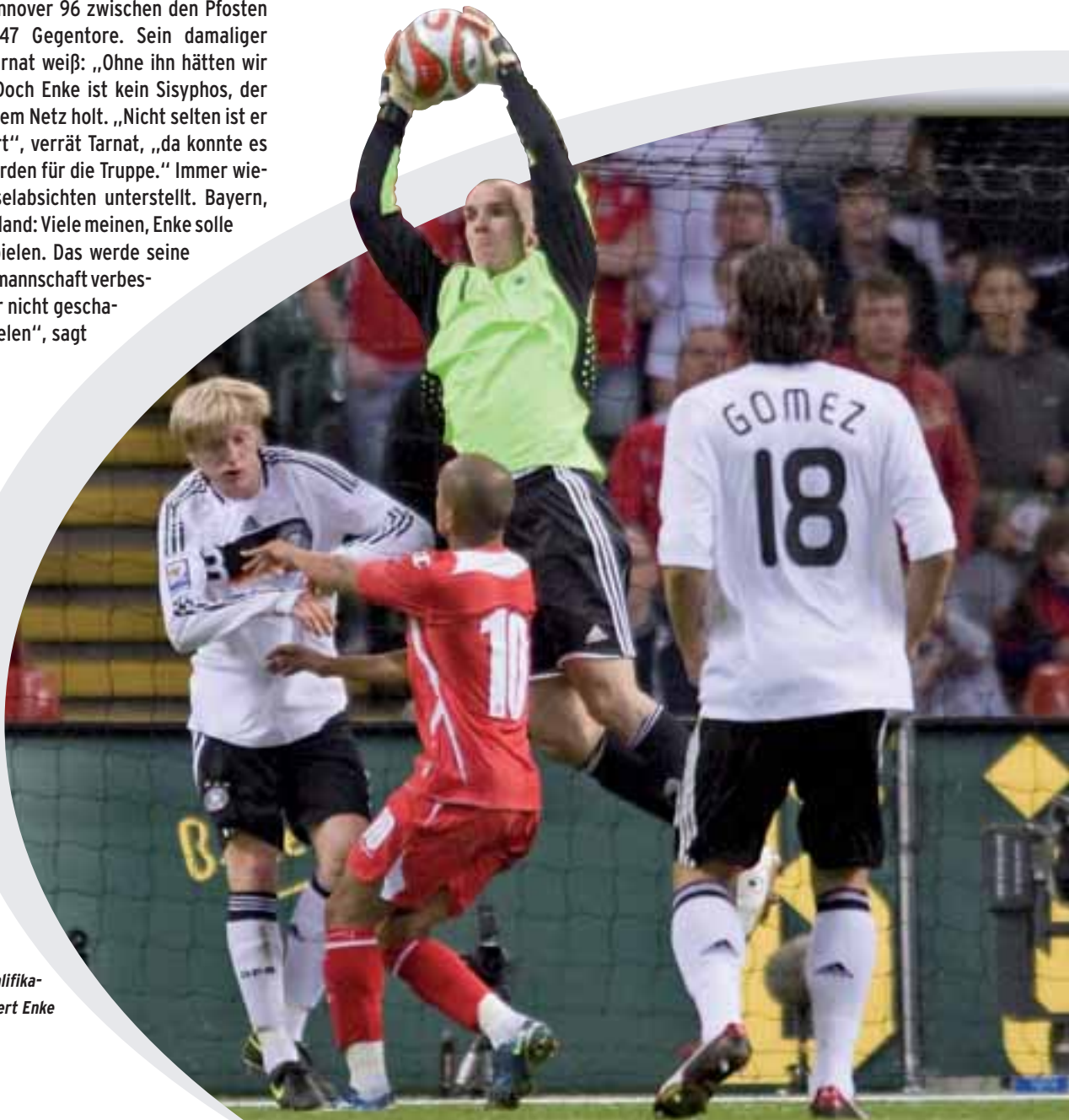
Seine Tür war das Angebot von Hannover 96, einem Klub in der unteren Tabellenhälfte der Bundesliga. Dort also, wo er einst aufgebrochen war, um internationale Titel zu gewinnen. Doch für Enke stand das nicht mehr im Vordergrund, er wollte sich wieder auf das Training freuen, Mitglied einer Mannschaft sein. „Wenn man so eine Phase hinter sich gebracht hat“, betont er, „erkennt man plötzlich wieder das Schöne am Profidasein“.

Bescheidenheit und Bodenhaftigkeit – Robert Enke entspricht nicht dem Klischee des draufgängerischen, unbequemen Strafraum-Einzelkämpfers. Wohl deshalb war die Nennung seines Namens nicht der erste Reflex, als es um die Nachfolge von Jens Lehmann oder zuvor Oliver Kahn ging. Man hatte sich an ein Alphanier gewöhnt und suchte dessen Tugenden nun auch in der neuen Generation. Enke entzieht sich solchen Vergleichen. Von ihm hört man keine markigen Sprüche. Auch dass er Mannschaftskameraden am Kragen packt, wenn sie Fehler machen, ist nicht überliefert. „Es ist in solchen Situationen wichtiger, wie schnell man sich wieder auf das Spiel konzentrieren kann und dass man nicht die Nerven verliert“, sagt er.

Eine stete Herausforderung: In 24 Spielen stand er vergangene Saison für Hannover 96 zwischen den Pfosten und kassierte dabei 47 Gegentore. Sein damaliger Vordermann Michael Tarnat weiß: „Ohne ihn hätten wir 100 Dinger kassiert.“ Doch Enke ist kein Sisyphos, der geduldig die Bälle aus dem Netz holt. „Nicht selten ist er in der Kabine explodiert“, verrät Tarnat, „da konnte es richtig unangenehm werden für die Truppe.“ Immer wieder werden ihm Wechselabsichten unterstellt. Bayern, Stuttgart, zurück in Ausland: Viele meinen, Enke solle bei einem Topverein spielen. Das werde seine Chancen in der Nationalmannschaft verbessern. „Bisher hat es mir nicht geschadet, in Hannover zu spielen“, sagt Enke.

Bundestrainer Joachim Löw lässt die endgültige Entscheidung für seine Nummer 1 noch offen. Enke? Adler? Wiese? Oder sogar Neuer? „Einige finden es besser, einer Konkurrenz-Situation ausgesetzt zu sein“, sagt Enke, „andere brauchen die Sicherheit der Nummer 1. Ich brauche keine Konkurrenz-Situation.“ Aber er hat auch kein Problem damit, sich dem Wettbewerb zu stellen. Sich immer wieder zu beweisen. Im Verein, in der Nationalmannschaft, bei der Arbeit mit Torwart-Trainer Andreas Köpke. „Ich fühle mich gut, richtig gut“, sagt er. Und er will seine Chance nutzen.

Und wenn es nicht klappen sollte? Wenn er plötzlich zu oft danebengreift und ein anderer die Nummer 1 werden würde? Er würde, sagt er, sich vermutlich in Südafrika auch auf die Ersatzbank setzen. „Einfach, weil es ein Riesenergebnis wird – es wäre meine erste Weltmeisterschaft. Ich werde allerdings alles dafür tun, dass es nicht so kommt“, sagt er. Die WM, der Traum des Realisten? Da lacht Robert Enke: „Wenn Sie das schreiben wollen, bitte. Es ist mein Traum, ja.“



Beim 2:0-Erfolg im WM-Qualifikationsspiel in Wales bot Robert Enke eine fehlerfreie Leistung.

Die erste Wahl in Niedersachsen.

Die meisten Niedersachsen vertrauen der VGH.

- Für Auto, Haus, Leben und Firma erste Wahl bei Preis und Leistung.
- Marktführer in Niedersachsen, immer in Ihrer Nähe, immer erreichbar.
- In allen VGH Vertretungen, Sparkassen und unter www.vgh.de.

fair versichert
VGH 



 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

Das Spielfeld der Emotionen.





Mit großem technischen Aufwand – 25 Kameras sind im Einsatz – werden die Fernsehbilder produziert.

Béla Réthy wird aus dem WM-Stadion in Hannover berichten.

LÄNDERSPIEL-NOTIZEN

„Englische Woche“ für Oliver Kahn und Katrin Müller-Hohenstein



Katrin Müller-Hohenstein und Oliver Kahn präsentierten sich am vergangenen Samstag in Leverkusen als das neue Länderspiel-Duo des ZDF. Ihre Premiere beginnt gleich mit einer „englischen Woche“, denn beide sind am heutigen Abend wieder für das „Zweite“ im Einsatz. „KMH“ moderiert ab September die Länderspiel-Übertragungen, während Oliver Kahn bereits seit Herbst vergangenen Jahres als ZDF-Experte bei der Analyse wichtiger Begegnungen im Einsatz ist.

Béla Réthy kommentiert das Geschehen aus der AWD-Arena von hoher Tribünenwarte aus, während Boris Büchler und Oliver Schmidt für Interviews am Spielfeldrand im Einsatz sind. ZDF SPORTextra ist von 20.15 Uhr bis Mitternacht auf Sendung und berichtet im Anschluss an das WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Aserbaidschan von den anderen Top-Partien in Europa.

Erst zwei Niederlagen in der WM-Qualifikation

Lediglich zwei Niederlagen musste die deutsche Nationalmannschaft bisher in der WM-Qualifikation hinnehmen: In insgesamt 71 Begegnungen seit 1934 gab es für die DFB-Auswahl 53 Siege und 16 Unentschieden bei einem Gesamt-Torverhältnis von 207:55. Die einzigen beiden Niederlagen datieren vom 16. Oktober 1985 (0:1 gegen Portugal in Stuttgart) und 1. September 2001 (1:5 gegen England in München).

Serdar Tasci und Simon Rolfes von Gelbsperre bedroht

Serdar Tasci vom VfB Stuttgart und Simon Rolfes von Bayer 04 Leverkusen gehen mit der Belastung einer Verwarnung aus den vorangegangenen WM-Qualifikations-Begegnungen in das Aufeinandertreffen mit Aserbaidschan in Hannover. Tasci (gegen Liechtenstein in Leipzig) und Rolfes (gegen Wales in Cardiff) sahen im laufenden Wettbewerb je eine Gelbe Karte und sind bei einer weiteren Verwarnung automatisch für das nächste Ausscheidungsspiel zur WM 2010 gesperrt. Bei einer Verwarnung in Hannover müssten sie also beim Rückspiel gegen Russland am 10. Oktober 2009 in Moskau zuschauen. Weitere Gelbsperren fallen nach der vierten und der sechsten Verwarnung an.

Das neue Länderspiel-Duo des ZDF: Oliver Kahn und Katrin Müller-Hohenstein.





Mit diesem raffiniert
angeschnittenen Freistoß erzielte
Mehmet Scholl am 16. August 2000
den Führungstreffer gegen Spanien.

DFB-Aktuell im Abonnement

Toller Service für alle Sammler! Das offizielle Programmheft des DFB-Länderspiels ist nicht nur vor Ort im Stadion erhältlich. Zum Stückpreis von 3,50 Euro (die Versandgebühr ist in diesem Preis bereits enthalten) können auch ältere Ausgaben des „DFB-Aktuell“ – beispielsweise von Pokalendspielen oder zurückliegenden Länderspielen – über die folgende Adresse bestellt werden:

Europaversand Voigt
Ruhlsdorfer Straße 95
14532 Stahnsdorf
Telefon: 03329 / 69 69 10
Mobil: 0172 / 548 33 62
E-Mail: shop@kickclick.com
fol-voigt@t-online.de



Deutsches Team zum 25. Mal in Hannover

Bereits zum 25. Mal ist Hannover der Schauplatz eines Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft. Dabei erwies sich die Messestadt bei 18 Siegen sowie jeweils drei Unentschieden und Niederlagen für die DFB-Auswahl als ausgesprochen gutes Pflaster. Zwei der bisherigen Begegnungen seit 1931 fanden im Hindenburg-Stadion statt, das später in Eilenriede-Stadion umbenannt wurde. Danach war das Niedersachsenstadion der Austragungsort. Die bislang letzte Partie in Hannover war gleichzeitig die Premiere der deutschen Nationalmannschaft in der neuen AWD-Arena: Im vorletzten Qualifikationsspiel zur EURO 2008 gewann das deutsche Team am 17. November 2007 gegen Zypern mit 4:0. Die deutschen Tore erzielten damals Clemens Fritz, Lukas Podolski, Miroslav Klose und Thomas Hitzlsperger. – Die Länderspiele der DFB-Auswahl in Hannover:

27.09.1931	Dänemark	4:2	
25.04.1937	Belgien	1:0	
16.10.1954	Frankreich	1:3	
15.09.1956	UdSSR	1:2	
22.12.1957	Ungarn	1:0	
20.12.1959	Jugoslawien	1:1	
12.05.1964	Schottland	2:2	
23.06.1966	Jugoslawien	2:0	
22.03.1967	Bulgarien	1:0	
01.06.1968	England	1:0	
13.05.1970	Jugoslawien	1:0	
08.09.1971	Mexiko	5:0	
10.10.1973	Österreich	4:0	
17.11.1976	Tschechoslowakei	2:0	
19.11.1980	Frankreich	4:1	
17.02.1982	Portugal	3:1	
28.03.1984	UdSSR	2:1	
15.10.1986	Spanien	2:2	
01.05.1991	Belgien	1:0	EM-Qualifikation
29.05.1994	Republik Irland	0:2	
11.10.1997	Albanien	4:3	WM-Qualifikation
16.08.2000	Spanien	4:1	
16.10.2002	Färöer	2:1	EM-Qualifikation
17.11.2007	Zypern	4:0	EM-Qualifikation

DFB dankt Lebensrettern für vorbildlichen Einsatz

Eine besondere Geste für einen außergewöhnlichen Einsatz erfahren Siegfried Eickhoff, Matthias Heinrich, Carsten Meyer, Jan Meyer, Till Meyer sowie Lukas Nitschke aus dem Kreis Soltau-Fallingb. des Niedersächsischen Fußballverbandes. Auf Einladung des Deutschen Fußball-Bundes besuchen die sechs „Lebensretter“ am heutigen Abend das WM-Qualifikationsspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Aserbaidschan in Hannover.

Was war passiert? Im November vergangenen Jahres hatte Schiedsrichter Bernd Minor während der Kreisliga-Begegnung zwischen der FG Düshorn-Krelingen und dem TuSV Stellichte einen Herzinfarkt erlitten. Durch perfekt durchgeführte Sofortmaßnahmen wurde ihm das Leben gerettet. Bernd Minor, der sich inzwischen wieder guter Gesundheit erfreut, begleitet seine „Jungs“ in die AWD-Arena und drückt natürlich der Nationalmannschaft ganz fest die Daumen.

Thomas Hitzlsperger gelang
am 17. November 2007 gegen
Zypern der 4:0-Endstand.



Versicherungsschutz für alle Zuschauer

Als Inhaber einer Eintrittskarte beim heutigen Länderspiel haben Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Stadions ohne zusätzliche Mehrkosten Versicherungsschutz:

- Unfallversicherung bei der AXA Versicherung AG
bei Vollinvalidität bis zu € 20.000,-
im Todesfall € 5.000,-
für Transporte bis zu € 1.000,-
als Krankenhaustagegeld mit Genesungsgeld € 10,-
(bis € 7.500,- je Schadensfall)
- Rechtsschutz-Versicherung bei der Roland
Rechtsschutzversicherungs-AG
Rechtskosten bis zu € 50.000,-

zur kostenlosen Durchsetzung Ihrer Schadenersatzansprüche, zum Beispiel gegen Rowdies. Schadensmeldungen sind unter Vorlage der Eintrittskarte unverzüglich an die nächste AXA-Zweigniederlassung oder an die Hauptverwaltung zu richten. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen oder angefordert werden.

AXA Versicherung AG
AXA Sports & Entertainment · Coloniaallee 10 · 20, 51067 Köln



**JETZT BEWERBEN
& GEWINNEN:
BASTI & FC BAYERN
WIDMEN DIR IHRE TORE!**

**MITMACHEN
& GEWINNEN!**

Teilnahme im Internet unter www.bifi.de.
Verlosung aller Tore des FCB-Teams,
die in der Bundesliga-Saison 2009/2010
geschossen werden.

DEIN GEWINNPAKET:

- persönliche Widmungsurkunde
mit Unterschrift des Torschützen
- Video-Aufzeichnung auf
www.fcbayern.de
- Artikel im FC Bayern Magazin
- Namensnennung des Gewinners
auf Videoscreen und Werbebande.*

* nur bei FCB-Heimspielen

Kooperationspartner:



D:SF

BiFi

...muss mit!

BiFi

...muss mit!

5



DIE LETZTEN LÄNDERSPIELE

6.9.2008 in Vaduz (WM-Qualifikation)
Liechtenstein - Deutschland 0:6 (0:1)
Aufstellung: Enke - Fritz, Tasci, Westermann, Lahm - Schweinsteiger, Rolfes (69. Marin), Hitzlsperger, Trochowski - Klose (65. Gomez), Podolski (76. Kuranyi).
Tore: 0:1 Podolski (21.), 0:2 Podolski (48.), 0:3 Rolfes (65.), 0:4 Schweinsteiger (66.), 0:5 Hitzlsperger (76.), 0:6 Westermann (86.).
Schiedsrichter: Duarte Nuno Pereira Gomes (Portugal).
Zuschauer: 7.842 (ausverkauft).

10.9.2008 in Helsinki (WM-Qualifikation)
Finnland - Deutschland 3:3 (2:2)
Aufstellung: Enke - Fritz (82. Hinkel), Westermann, Tasci, Lahm - Schweinsteiger, Rolfes (82. Helmes), Hitzlsperger (69. Gomez), Trochowski - Klose, Podolski.
Tore: 1:0 Johansson (33.), 1:1 Klose (38.), 2:1 Väyrynen (44.), 2:2 Klose (45.), 3:2 Sjölund (53.), 3:3 Klose (83.).
Schiedsrichter: Viktor Kassai (Ungarn).
Zuschauer: 40.000.

11.10.2008 in Dortmund (WM-Qualifikation)
Deutschland - Russland 2:1 (2:0)
Aufstellung: Adler - A. Friedrich, Mertesacker, Westermann, Lahm - Trochowski (84. Frings), Ballack, Hitzlsperger (90. Rolfes), Schweinsteiger - Klose (71. Gomez), Podolski.
Tore: 1:0 Podolski (9.), 2:0 Ballack (28.), 2:1 Arshavin (51.).
Schiedsrichter: Peter Fröjdeldt (Schweden).
Zuschauer: 65.607 (ausverkauft).

15.10.2008 in Mönchengladbach (WM-Qualifikation), Deutschland - Wales 1:0 (0:0)
Aufstellung: Adler - A. Friedrich (64. Fritz), Mertesacker, Westermann, Lahm - Schweinsteiger, Ballack, Hitzlsperger, Trochowski - Klose (46. Helmes), Podolski (82. Gomez).
Tor: 1:0 Trochowski (72.).
Schiedsrichter: Laurent Duhamel (Frankreich).
Zuschauer: 44.500.

19.11.2008 in Berlin
Deutschland - England 1:2 (0:1)
Aufstellung: Adler (46. Wiese) - A. Friedrich (68. Tasci), Mertesacker, Westermann, Compper (77. Schäfer) - Schweinsteiger, Jones (46. Marin), Rolfes, Trochowski - Klose (46. Helmes), Gomez (57. Podolski).
Tore: 0:1 Upson (23.), 1:1 Helmes (63.), 1:2 Terry (84.).
Schiedsrichter: Massimo Busacca (Schweiz).
Zuschauer: 74.244 (ausverkauft).

11.2.2009 in Düsseldorf
Deutschland - Norwegen 0:1 (0:0)
Aufstellung: Adler - Hinkel (46. Beck), Mertesacker (46. Tasci), Westermann, Lahm - Ballack, Frings (69. Marin), Trochowski (78. Özil), Schweinsteiger - Gomez (68. Kießling), Klose (46. Helmes).
Tor: 0:1 Grindheim (63.).
Schiedsrichter: Stefan Meßner (Österreich).
Zuschauer: 45.000.

28.3.2009 in Leipzig (WM-Qualifikation)
Deutschland - Liechtenstein 4:0 (2:0)
Aufstellung: Enke - Beck, Mertesacker, Tasci, Lahm - Schweinsteiger (88. Rolfes), Ballack, Hitzlsperger (78. Marin), Jansen (64. Helmes) - Gomez, Podolski.
Tore: 1:0 Ballack (4.), 2:0 Jansen (9.), 3:0 Schweinsteiger (48.), 4:0 Podolski (50.).
Schiedsrichter: Igor Ishchenko (Ukraine).
Zuschauer: 43.368 (ausverkauft).

1.4.2009 in Cardiff (WM-Qualifikation)
Wales - Deutschland 0:2 (0:1)
Aufstellung: Enke - Beck, Mertesacker, Tasci, Lahm - Rolfes (79. Westermann), Hitzlsperger - Schweinsteiger (86. Helmes), Ballack, Podolski (72. Trochowski) - Gomez.
Tore: 0:1 Ballack (11.), 0:2 Ashley Williams (48., Eigentor).
Schiedsrichter: Terje Hauge (Norwegen).
Zuschauer: 26.064.

29.5.2009 in Shanghai
China - Deutschland 1:1 (1:1)
Aufstellung: Enke - Lahm, A. Friedrich, Huth, Schäfer - Gentner, Hitzlsperger - Trochowski (76. Hinkel), Schweinsteiger, Podolski - Gomez (63. Cacau).
Tore: 1:0 Junmin Hao (5.), 1:1 Podolski (7.).
Schiedsrichter: Min-Hu Lee (Südkorea).
Zuschauer: 25.000.

2.6.2009 in Dubai
Vereinigte Arabische Emirate - Deutschland 2:7 (0:4)
Aufstellung: Neuer - Hinkel (78. Träsch), A. Friedrich (46. Huth), Westermann, Lahm (57. Schäfer) - Schweinsteiger, Gentner, Hitzlsperger (66. Weis), Trochowski - Podolski (46. Cacau), Gomez.
Tore: 0:1 Westermann (29.), 0:2 Gomez (35.), 0:3 Trochowski (39.), 0:4 Gomez (45.), 0:5 Gomez (47.), 0:6 Faris Juma (52., Eigentor), 1:6 Ismail Al Hammadi (53.), 2:6 Nawaf Mubarak (73.), 2:7 Gomez (90.).
Schiedsrichter: Naser Darwish (Jordanien).
Zuschauer: 7.000.

12.8.2009 in Baku (WM-Qualifikation)
Aserbaidschan - Deutschland 0:2 (0:1)
Aufstellung: Enke - Lahm, Tasci, Mertesacker, Schäfer - Schweinsteiger, Ballack, Hitzlsperger, Trochowski (77. Jansen) - Klose (75. Cacau), Gomez (84. Özil).
Tore: 0:1 Schweinsteiger (12.), 0:2 Klose (54.).
Schiedsrichter: Alan Kelly (Irland).
Zuschauer: 30.000 (ausverkauft).

5.9.2009 in Leverkusen
Deutschland - Südafrika 2:0 (1:0)
Aufstellung: Adler - Lahm, Friedrich, Tasci (46. Westermann), Schäfer - Ballack (80. Gentner), Rolfes (73. Khedira) - Schweinsteiger (84. Trochowski), Özil, Marin (46. Podolski) - Gomez (46. Klose).
Tore: 1:0 Gomez (35.), 2:0 Özil (77.).
Schiedsrichter: Claudio Circhetta (Schweiz).
Zuschauer: 29.569.

Die deutsche Nationalmannschaft begann am 5. September 2009 beim 2:0-Erfolg gegen Südafrika in Leverkusen mit folgender Aufstellung. Hintere Reihe von links: Marcel Schäfer, René Adler, Arne Friedrich, Serdar Tasci, Mario Gomez, Simon Rolfes und Michael Ballack. Vordere Reihe von links: Marko Marin, Philipp Lahm, Mesut Özil und Bastian Schweinsteiger.



Spüren Sie den Herzschlag des Spiels.

Willkommen zur neuen Fußball-Saison auf Sky. Näher an den großen Momenten. Näher an der Leidenschaft, dem Jubel wie dem Schmerz. Sehen Sie alle Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga live. Dazu die UEFA Champions League, Top-Spiele der UEFA Europa League, den DFB-Pokal sowie die FIFA WM 2010™. Und alle Highlights auch in überragender HD-Qualität. Werden Sie Teil der größten Fangemeinschaft Deutschlands.

Jetzt dabei sein:
0180 55 100 55 | im Fachhandel | sky.de

(€ 0,14/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend; powered by BT)

sky

Das Besondere sehen.



ENTWICKLUNGSHELFER AUS

Vor 30 Jahren begann die Trainerkarriere von Berti Vogts. Damals übernahm er nach 96 Länderspielen und dem Ende seiner Profilaufbahn die erste deutsche U 21, die er später bis ins EM-Finale führte. Seitdem hat er alle Höhen und Tiefen des Trainerberufs erlebt. Vogts wurde 1996 mit der Nationalmannschaft Europameister, arbeitete kurzzeitig als Bundesligacoach für Bayer 04 Leverkusen und ging ins Ausland. Heute arbeitet er in Aserbaidschan und ist das, was er eigentlich immer am liebsten war: ein Entwicklungshelfer in Sachen Fußball, dem die kontinuierliche Arbeit mit Talenten viel mehr liegt als die große Bühne. DFB-Redakteur Wolfgang Tobien porträtiert den 62-jährigen Fußball-Lehrer.

Ich bin Fußball-Lehrer und habe eine Mission zu erfüllen. Mit dieser Botschaft führt Berti Vogts als Nationaltrainer von Aserbaidschan heute Abend sein Team in die AWD-Arena von Hannover. Wer Vogts kennt und diese Worte hört, fühlt sich in eine längst vergangene Zeit zurückversetzt. Es ist die Botschaft, mit der seine Trainerkarriere einst begann. „Ich bin Fußball-Lehrer und will den jungen Spielern den Übergang von den Junioren zu den Profis erleichtern; ich will Strukturen schaffen, in denen ich der Nationalmannschaft neue Talente zuführen kann. Das ist meine Aufgabe.“ Das sagte er vor fast genau 30 Jahren, am 10. Oktober 1979. Damals betreute er die U 21 in Thorn an der Weichsel bei seinem ersten Länderspiel als DFB-Trainer.

Natürlich hat den jungen Trainer die damalige 0:1-Niederlage gegen Polen geärgert. Gerade erst hatte er selbst seine Spieler-Laufbahn beendet. Eine Karriere, in der er Welt- und Europameister, Europapokal-Sieger und fünfmal Deutscher Meister geworden war. Und in der Niederlagen für ihn immer etwas Vernichtendes gehabt hatten. Niederlagen, denen er sich als zäher und unerbittlicher Verteidiger entgegenstellte, mit allem was er hatte und gelernt hatte: Fleiß und Härte, Energie und Akribie, unbeugsamen Willen. Und: Der Spieler Berti Vogts war es gewohnt, stets das zu tun, was der Trainer sagte.

Vor 30 Jahren begann Berti Vogts seine Trainerkarriere beim DFB – Heute leistet er Aufbauarbeit für Aserbaidischans Fußball

LEIDENSCHAFT

Lässig posiert Berti Vogts vor der Silhouette der aserbaidischanschen Hauptstadt Baku.

Thorn an der Weichsel markiert den Wendepunkt während der 31 Jahre, die Berti Vogts in DFB-Diensten verbracht hat. Aus dem „Terrier“, der 1967 sein erstes von 96 Länderspielen absolvierte, wurde der Fußball-Lehrer. Der Missionar und Spezialist für Aufbauarbeiten, der Talent-Förderer und Entwicklungshelfer im wahrsten Sinn des Wortes, der fortan nicht müde wurde, die Werte, mit denen er erzogen wurde, als die wahren Werte des Fußballs zu verteidigen: Ehrlichkeit und Gerechtigkeit, Leistung und Lernwilligkeit.

Mit seiner Berufung zum Bundestrainer und Nachfolger von Franz Beckenbauer nach dem WM-Gewinn 1990 war Vogts bewusst, dass er neue Prioritäten für sich setzen musste. Sein Team wurde fortan daran gemessen, was es von den hohen öffentlichen Erwartungen auf dem Spielfeld zu zeigen vermochte. Und er selbst sah sich als Trainer des amtierenden Weltmeisters plötzlich auf der Showbühne des Weltfußballs in die Rolle des Frontmanns gedrängt. Eine Rolle, die er nicht so effektiv spielen konnte und wollte wie manch anderer Kollege. Vogts war nicht willens, seinen Trainingsplatz zum Laufsteg zu machen.

Der Trainer machte das, was er als Spieler gemacht hatte. Vogts ackerte und rackerte, brachte eine Menge Sachverstand und Detailversessenheit ein – und wurde doch immer nur am weltmännischen Auftreten und Charisma seines Vorgängers gemessen. Dessen rhetorischer Lässigkeit setzte der oft verbissen wirkende Malocher vom Niederrhein Bescheidenheit und Wachsamkeit entgegen, die sich immer mehr in Argwohn und Misstrauen steigerten. Seine Mission war schon lange nicht mehr der Maßstab seiner Arbeit, sondern allein die Ergebnisse waren es, die zählten.

Hier an der Weichsel stand Berti Vogts mit knapp 33 Jahren nun selbst als Trainer an der Seitenlinie. Als Fußball-Lehrer. Und es begann damit jener Balanceakt, den er bis heute vollführt. Aufbauarbeit leisten, Talente entwickeln, Strukturen schaffen – und trotz allem „nebenher“ noch Siege erringen. Das 0:1 gegen Polen rumorte damals in ihm, das Resultat schmerzte. Doch die Mission, die ihm mit der Betreuung der ersten U 21-Auswahl des DFB übertragen wurde, war ihm letztlich wichtiger als dieses eine Ergebnis.

Die vielen Talente im aserbaidischanschen Nationalteam will Berti Vogts auf hohes Niveau bringen.

Auch wenn Vogts mit dem damaligen Kader am Ende das Finale um die Europameisterschaft erreichte (ein Erfolg, den erst Horst Hrubesch 30 Jahre später mit dem EM-Triumph im Juni noch steigern konnte), verlor er die Prioritäten nie aus den Augen. So konnte er schon über seinen ersten U 21-Jahrgang bilanzieren, dass die meisten seiner Spieler gestandene Profis und etliche sogar herausragende A-Nationalspieler wurden. Allen voran Rudi Völler, Lothar Matthäus und Pierre Littbarski. Aber auch beispielsweise Eike Immel, Wolfgang Rolff, Thomas Allofs oder Jonny Otten.



Dem hervorragenden zweiten Platz bei der EM 1992 folgte die Enttäuschung mit dem Aus im Viertelfinale bei der WM 1994. Es kam jener wunderbare Sommer 1996, als Berti Vogts seine Mannschaft in England zum Gewinn der Europameisterschaft führte. Und es gab das Desaster bei der WM 1998 in Frankreich, als er mit vielen alten WM-Helden von 1990 ausgerechnet in seinem 100. Länderspiel im Viertelfinale an Kroatien scheiterte. Wenige Wochen später war seine Zeit beim DFB beendet. Nach 31 Jahren mit 96 Länderspielen, rund 75 Einsätzen als U 21-Fußball-Lehrer und 102 Begegnungen als Nationaltrainer.

Nun kehrt er nach seinem kurzfristigen Job als Bundesligatrainer bei Bayer Leverkusen in seine Heimat zurück. Zum zweiten Mal in offizieller Rolle seit seinem Gastspiel als Trainer der schottischen Nationalmannschaft beim EM-Qualifikationsspiel im September 2003 in Dortmund. Und wie damals im Westfalenstadion werden ihn die Fans auch in der AWD-Arena „freundlich empfangen“, das ist seine Überzeugung. Denn: „Ich glaube, dass ich beim DFB und für die Nationalmannschaft gute Arbeit geleistet und dort eine wunderschöne Zeit erlebt habe. Dem deutschen Fußball habe ich alles zu verdanken. Er wird immer ein großer Teil meines Lebens sein.“

An seinen vorausgegangenen Stationen in Kuwait, Schottland, Nigeria und vor allem jetzt in Aserbaidschan hat Vogts inzwischen zu den Wurzeln zurückgefunden. Zu seinem Selbstverständnis als Fußball-Lehrer, als Fußball-Missionar, als Entwicklungshelfer für jeden einzelnen Spieler. Längst kommt er nicht mehr in die Verlegenheit, gegen sich selbst anspielen zu müssen. Stattdessen sind Nachsicht, Verständnis und Geduld wieder die Eckpfeiler seiner Arbeit geworden, die er zusammen mit seinen Assistenten Uli Stein und Olaf Janßen in und für Aserbaidschan ausübt.

Seit 30 Jahren kennen und schätzen sich Berti Vogts und Joachim Löw.

Größter Erfolg als Bundestrainer: Berti Vogts feiert nach dem EM-Titelgewinn 1996 mit den deutschen Fans im Londoner Wembley-Stadion.



„Meine Aufgabe ist es, die Mannschaft nach und nach zu verjüngen. Dabei stellen sich die Erfolge erst später ein. Das hat man in Schottland so gesehen und das wird man auch in Aserbaidschan in vier, fünf Jahren feststellen, wenn man Geduld hat“, sagt Vogts, und es scheint ihm Spaß zu machen. Gut gelaunt verteilte er in Baku nach der 0:2-Niederlage im Hinspiel Komplimente an seine Mannschaft. Locker und gelöst plauderte er im Kabinengang mit Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff und DFB-Torwart-Trainer Andreas Köpcke, seinen EM-Helden von 1996. Und noch auf dem Spielfeld umarmte er seinen Kollegen Joachim Löw.

Der heutige Bundestrainer hat den Anfang der Karriere des Fußball-Lehrers Vogts als Zeitzeuge miterlebt. Heute in Hannover wird Löw ein Stück entfernt von Vogts auf der anderen Trainerbank Platz nehmen. Damals, vor 30 Jahren in Thorn an der Weichsel, saß er fast direkt neben ihm - als späterer Einwechselspieler bei der U 21-Premiere gegen Polen. An jenem 10. Oktober 1979 hat der junge Joachim Löw hautnah mitbekommen, dass Berti Vogts für Gemeinschaftsgeist und Arbeitswillen steht. Und er hat erlebt, dass den Fußball-Lehrer bei aller Nachsicht und Geduld eines ganz besonders in Rage versetzt: Wenn seine Spieler nicht die Tugenden auf dem Rasen zeigen, die den Spieler Vogts immer ausgezeichnet haben.

Bestens gelaunt wirkte der 62-jährige Fußball-Lehrer vor wenigen Wochen beim Hinspiel gegen Deutschland im Tofik-Bachramov-Stadion.



**Unser Erfolgskonzept:
Immer am Ball bleiben.**

**Kein Wunder, dass wir dem
Fußball verbunden sind.**

Würth unterstützt



Special Olympics
Deutschland



Leistung, Fairness und der Wille, das Beste zu geben. Werte, die nicht nur im Sport zählen, sondern Teil unserer Unternehmensphilosophie sind. Aus diesem Grund hat Sportsponsoring bei Würth eine lange Tradition. Das gilt insbesondere für den Fußball.

Wir sind nicht nur Partner von mehreren Bundesligavereinen, sondern unterstützen auch den Jugend- und Freizeitfußball. Warum? Weil wir an Teamgeist glauben – im Sport und im Leben. Weil wir großen Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement unzähliger Fußballbegeisterter haben. Und weil wir unseren Beitrag leisten wollen – der Region und den Menschen gegenüber. Und den sehen wir auch sportlich.





7,9^{sec}

Bestzeit! In weniger als 10 Sekunden wissen, was läuft.

In nur 10 Sekunden detailliert informiert über alle
Sendungen ab 20 Uhr – mit dem neuen 10-Sekunden-
Planer. 14 Tage einfach besser fernsehen für nur 1 Euro!

Testen Sie den neuen 10-Sekunden-Planer!



Das moderne
TV-Magazin





Die Abwehrspieler Mahir Shukurov und Marcel Schäfer im Laufduell.

In der FIFA-Weltrangliste belegt Aserbaidshan Position 137. Der 8,5 Millionen Einwohner zählende Staat spielt im Weltfußball nur eine Außenseiterrolle. Geht es aber nach den Visionen der Verbandsverantwortlichen, soll sich daran etwas ändern. Mit deutschem Knowhow, Investitionen und Idealismus versucht Aserbaidshan, den Abstand zu den Etablierten zu verkürzen. Ralph Durry, Fußballchef des Sport-Informations-Dienstes (SID), stellt den heutigen Gegner der deutschen Nationalmannschaft vor.

Aserbaidshan investiert viel Geld und Idealismus in die Entwicklung des Fußballs

KLEINES LAND MIT GROSSEN VISIONEN

Ein Mann, den auch in Aserbaidshan nicht nur sprichwörtlich fast jedes Kind kennt, ist eng mit der deutschen Fußball-Geschichte verknüpft. Die Rede ist von Tofik Bachramov. Bachramov? Nie gehört? So hieß der Schiedsrichter-Assistent, damals noch Linienrichter, im legendären WM-Endspiel 1966 im Londoner Wembley-Stadion zwischen Gastgeber England und Deutschland. Eine bis dato weitgehend unbekannte Randfigur des Weltfußballs stand plötzlich im Mittelpunkt.

Es war jener Mann, der beim Schuss von Geoff Hurst, als der Ball von der Unterkante der Latte auf die Torlinie sprang und dann von Wolfgang Weber per Kopf ins Aus befördert wurde, auf Tor entschied. „War der Ball hinter der Torlinie?“, hatte ihn der Schweizer Unparteiische Gottfried Dienst gefragt. „Ja, er war drin“, hatte Bachramov gesagt. Vier Worte, die die Fußball-Welt bis heute bewegen. Das 3:2 bedeutete die Vorentscheidung in der Verlängerung beim 4:2 der Engländer.

In der aserbaidshanischen Hauptstadt Baku trägt nicht nur das Nationalstadion den Namen von Bachramov, sondern auch eine Statue vor der Arena erinnert an den einstigen Linienrichter, der später Generalsekretär des nationalen Fußball-Verbandes wurde. Er starb 1993, verehrt wird er bis heute. Sogar eine Briefmarke mit dem Konterfei Bachramovs wurde später in Aserbaidshan herausgegeben.

Inzwischen gibt es neue deutsch-aserbaidshanische Verbindungen. Berti Vogts, unterstützt von Olaf Janßen und Uli Stein, ist dort seit April 2008 Cheftrainer. Anstoß zu seiner Verpflichtung war eine Kooperation zwischen dem Deutschen Fußball-Bund und dem aserbaidshanischen Verband. „Unsere Fußballer sind technisch sehr gut, dribbelstark und torgefährlich. Aber sie sind meist nicht fit für 90 Minuten Spielzeit. Die Klubs können von den Trainingsmethoden von Berti Vogts lernen, schneller zu werden und länger durchzuhalten. Wir wollen die Trainingsvision auf alle Klubs der ersten Liga ausweiten“, beschreibt Verbands-Präsident Rovnag Abdullayev seine Pläne.

Im Hinspiel gegen den Vize-Europameister deutete die Mannschaft von Berti Vogts ihr Entwicklungspotenzial an. Mit viel Engagement kam sie sogar zu einigen Torchancen, zeigte aber wie in der gesamten WM-Qualifikation Schwächen im Abschluss. Abdullayev hofft trotzdem, dass die Mannschaft irgendwann einmal gegen einen Etablierten als Sieger vom Platz gehen kann: „Da antworte ich mit dem Ausspruch des bekannten russischen Feldherrn Alexander Suworov, der 1799 die Alpen überquerte, um die Italiener zu schlagen: Der Soldat, der kein General werden möchte, ist ein schlechter Soldat.“

Bis dahin bleibt dem kleinen Staat die Außen-seiterrolle. In Aserbaidshan gibt es rund 300.000 Spieler, davon sind nur knapp 20.000 registriert. Insgesamt existieren lediglich 83 Vereine. Das Land schöpft seine Kraft vor allem aus seinem Öl-Reichtum, hatte sogar eine Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2016 eingereicht. Und natürlich profitiert auch der Fußball von den Petro-Dollars. Der Öl-Multi SOCAR ist Sponsor des Verbandes und fördert neben den Rohstoffen auch Fußball-Visionen. „Mit Geld kann man nicht alles kaufen, auch keinen Sieg gegen Deutschland in der WM-Qualifikation“, sagt Abdullayev, der Präsident von SOCAR ist.

So muss sich der Verbands-Chef noch in Geduld üben, auch wenn der Abstand zu den großen Fußball-Nationen durchaus verringert werden konnte. Der höchste Länderspielsieg der aserbaidshanischen Auswahl ist ein 4:0 gegen Liechtenstein am 5. Juni 1999. Daneben gab es immerhin Achtungserfolge. In den Annalen stehen Siege gegen die Schweiz, Serbien/Montenegro und die Slowakei. Hinzu kom-



*Miroslav Klose im
Zweikampf mit
Rashad Sadigov.*

men Unentschieden gegen Wales, Nordirland und Österreich. Aber die große Überraschung ist bislang ausgeblieben. Seit 1994 gehört der Fußball-Verband der FIFA und der UEFA an, allerdings schaffte die Mannschaft bisher nie die Teilnahme an einer WM- oder EM-Endrunde.

In der FIFA-Weltrangliste belegt der 8,5 Millionen Einwohner zählende Staat am Kaspischen Meer, der aus der ehemaligen Sowjetrepublik hervorging und am 18. Oktober 1991 seine Unabhängigkeit erklärte, Position 137. Vogts beklagte schon häufig, dass die Trainingsintensität in den Vereinen immer noch nicht internationalen Maßstäben genügt. Außerdem leiden die jungen Talente in den Klubs manchmal unter der Konkurrenz durch ausländische Spieler, die ins Land geholt werden. Der deutsche Trainer in Aserbaidshan versucht, in den Trainingslagern vor Länderspielen die Defizite aufzuarbeiten. Aber bis die Visionen des Verbands Wirklichkeit werden, ist es noch ein mühsamer Weg.



*Berti Vogts leistet in Aserbaidshan mit
seinem Assistenten Olaf Janßen (Mitte)
und Torwart-Trainer Uli Stein Aufbauarbeit.*



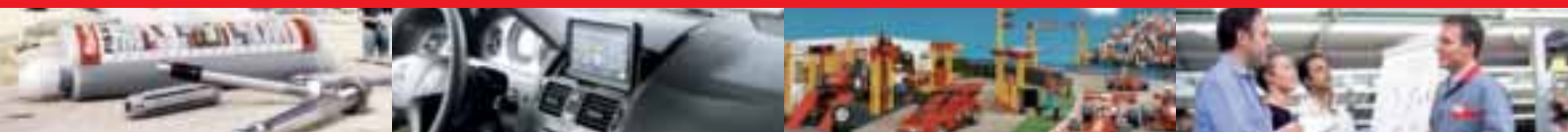
**Optimaler Halt
in jeder Situation.**

befestigungssysteme

automotive systems

fischertechnik

prozessberatung



fischer ist das Spitzenteam in Sachen Befestigungssysteme, Automotive Systems und fischertechnik: Mit mehr als 14 Patentanmeldungen pro 1000 Mitarbeitern und Jahr ist fischer mit Abstand Tabellenführer in der Innovations-Liga.

fischer [®]
UNTERNEHMENSGRUPPE

„JOGI HAT KEIN TOR GEGEN

Interview mit Jörg Schmadtke

Es waren aufreibende Tage für Jörg Schmadtke, den Sportdirektor von Hannover 96. Zuerst das Aus in der ersten Hauptrunde des DFB-Pokals, dann der Fehlstart in der Bundesliga und der Rücktritt von Trainer Dieter Hecking. Mittlerweile hat Schmadtke mit Andreas Bergmann einen neuen Trainer gefunden und seine erste sportliche Krise bei den Niedersachsen bewältigt. Der Sportdirektor schaut optimistisch nach vorn, trotzdem genießt er es, einmal nicht in erster Linie zu seiner Arbeit bei Hannover befragt zu werden. Mit Heiko Rehberg, dem Sportchef der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“, plauderte Schmadtke über die deutsche Nationalmannschaft, seine Südafrika-Erfahrungen und warum er früher Sepp Maier und Günter Netzer bewundert hat.

Herr Schmadtke, erinnern Sie sich, wann Sie zuletzt ein Spiel der deutschen Mannschaft live im Stadion gesehen haben? Super Frage. Das war ... (überlegt).

Das Spiel muss Sie ja mächtig beeindruckt haben ...

Nee, nee, das hat damit nichts zu tun. Lassen Sie mich mal überlegen. Europameisterschaft 2008 in Österreich, da habe ich beide Spiele in Klagenfurt gesehen, das 2:0 gegen

Polen und das 1:2 gegen Kroatien. Außerdem war ich oft dabei, wenn in meiner Heimat im Westen ein Spiel stattgefunden hat. In Düsseldorf, das 0:1 gegen Norwegen, das war sogar im Februar dieses Jahres. Das war allerdings nicht so ein gutes Spiel.

Sie haben sich als großer Anhänger der Nationalmannschaft zu erkennen gegeben.

Es gab eine Zeit, da habe ich keine große Lust verspürt, mir Länderspiele anzusehen, weder im Stadion noch vor dem Fernsehgerät. Mittlerweile aber macht es Spaß, zuzuschauen. Bei Länderspielen herrscht immer eine unglaubliche Atmosphäre, da ist Partystimmung, die Leute sind gut drauf.

Hat die WM 2006 im eigenen Land einen maßgeblichen Anteil an diesem Stimmungswandel gehabt?

Auf jeden Fall. Die Zustimmung zur Nationalmannschaft in der Bevölkerung ist seit dem Turnier viel, viel größer geworden. Außerdem hat der DFB in der Vergangenheit einiges unternommen, das sich positiv ausgewirkt hat, zum Beispiel die Gründung des Fan Club Nationalmannschaft. Das Team ist unser Premiumprodukt, und das gehört sich auch so. Es besitzt das Ansehen, wie es sein muss. Ich finde es auch gut, dass regionale Schaukämpfe nicht mehr im Nationalteam ausgefochten werden. Das war mal anders, früher wurde ein Oliver Kahn von Nicht-Bayern-Fans auch mal ausgepiffen. So etwas gehört sich nicht. Man muss als Fan nicht jeden Nationalspieler mögen, aber in der deutschen Auswahl gehört er unterstützt.



MICH GEMACHT"

Wo haben Sie die WM 2006 verfolgt und was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Ich habe die Spiele teilweise live im Stadion, teilweise aber auch im Garten mit Freunden verfolgt. Die Stimmung war großartig, allen Menschen war die Freude anzumerken, eine WM austragen zu dürfen. Und erstaunlicherweise war auch das Wetter gut ...

Dafür war der Kaiser verantwortlich ...

Natürlich, der Kaiser.

Wann hat Ihre Leidenschaft für die Nationalmannschaft angefangen?

Die EM 1972 und die WM 1974, das waren die ersten Turniere, die ich als Kind wahrgenommen habe. Ich weiß noch, dass mein Vater und mein Bruder 1974 beim 4:2-Sieg gegen Schweden im Stadion dabei waren und noch lange Zeit danach von diesem Erlebnis geschwärmt haben.

Hatten Sie damals ein Idol?

Ich fand Sepp Maier immer super. Und Günter Netzer, vor allem seinen Elfmeter beim EM-Viertelfinale 1972 gegen Gordon Banks (der legendäre 3:1-Sieg im Wembleystadion, die Redaktion). Wie er sich in der 85. Minute den Ball hinlegt, die Haare zurückschmeißt und den Ball dann reinhaut ... Ja, Netzer fand ich auch immer klasse.

Zuversichtlich geht Jörg Schmadtke seine Aufgabe als Sportdirektor von Hannover 96 an.





Der 45-Jährige im Gespräch mit Arsenal-Trainer Arsène Wenger und Otto Rehnhagel.

Welches deutsche Nationalteam hat Sie besonders beeindruckt?

Das kann man nicht kategorisieren. Tief in meinem Herzen ist es die 72er-Elf. Aber jede Epoche hatte tolle Nationalspieler.

Was erwarten Sie vom WM-Qualifikationsspiel in Hannover gegen Aserbaidschan?

Vor allem ein gutes Fußballspiel. Es wird ein Stück weit kompliziert, die deutsche Mannschaft ist der haushohe Favorit, und es ist wichtig, die ersten Chancen reinzumachen. Dann wird es leichter.

Jörg Schmadtkes bisherige Karriere

Jörg Schmadtke kann auf eine Fußball-Karriere als Spieler, Torwart-Trainer, Co-Trainer, Interimstrainer und Sportdirektor zurückblicken. Als Torwart spielte er für Fortuna Düsseldorf, den SC Freiburg und Bayer 04 Leverkusen. Der am 16. März 1964 geborene Schmadtke bestritt 266 Spiele in der Bundesliga und 109 Spiele in der 2. Bundesliga.

Seine erste Station als Trainer trat er im November 1998 bei Borussia Mönchengladbach an – als Assistent von Rainer Bonhof. Im Januar 2001 wurde Schmadtke Torwart-Trainer in Düsseldorf, am 1. Dezember 2001 dann Sportdirektor bei Alemannia Aachen. Dort übernahm er nach der Entlassung des von ihm geholten Cheftrainers Guido Buchwald in der Saison 2007/2008 für einen Monat kommissarisch auch das Traineramt.

Nach sieben Jahren endete Schmadtkes Zeit in Aachen am 20. Oktober 2008 mit seiner Beurlaubung. Zuvor hatten sich beide Parteien darauf verständigt, den auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern. Für Hannover 96 arbeitet er seit Juli dieses Jahres als Sportdirektor, sein Vertrag gilt bis Ende Februar 2012.

Qualifiziert sich die deutsche Mannschaft für die WM 2010 in Südafrika?

Die Frage stellt sich mir nicht. Natürlich schafft sie das. Ich freue mich auf die WM in Südafrika. Ich habe dort zweimal Urlaub gemacht, es hat mir toll gefallen. Ich habe sehr gastfreundliche Menschen kennen gelernt. Und obwohl man ja einiges hört und liest über die Kriminalität in dem Land: Ich habe mich in Südafrika sehr frei und unbefangen bewegen können.

Haben Sie einen besonderen Tipp für deutsche Fans, die nächstes Jahr nach Südafrika fahren?

Während der WM ist in Südafrika Winter. Da kann es am Kap unangenehm werden. Es ist also ratsam, nicht nur Badehosen einzupacken.

In Hannover gibt es ein Wiedersehen mit Bundestrainer Joachim Löw. Sie beide haben früher für den SC Freiburg gespielt, und der Stürmer Löw hat es auch mit dem Torhüter Schmadtke zu tun gehabt. Hat Löw gegen Sie mal ein Tor erzielt?

Nee, nee, der Jogi hat kein Tor gegen mich gemacht.

Pokal-Aus. Trainer-Rücktritt, es gab zum Saisonstart viel Unruhe bei Hannover 96. Nach dem 0:1 gegen 1899 Hoffenheim haben Sie Interimskoach Andreas Bergmann bis Saisonende zum Cheftrainer befördert. Was erhoffen Sie sich von Ihm?

Andreas Bergmann hat schon in zwei Spielen gezeigt, dass er unsere Mannschaft konstruktiv weiterentwickeln kann. Wir sind von dieser internen Lösung für die Nachfolge von Dieter Hecking überzeugt.



Glänzende Strafraumbeherrschung: Hier eine Szene von Jörg Schmadtke aus dem Bundesliga-Spiel zwischen dem SC Freiburg und Bayern München in der Saison 1996/1997.



Ihr persönlicher AWD-Vorteil: Jede Beratung ein Volltreffer.

Dank individueller Beratung, der breitesten Angebotspalette sowie der Best-Select-Auswahl sichern Sie sich Ihren ganz persönlichen AWD-Vorteil: niedrigere Beiträge und höhere Renditen. Das bringt Ihnen im Schnitt 5.000 € Vorteil in fünf Jahren – netto.

Wenn Sie sich nicht nur für Tore, sondern auch für mehr Netto interessieren, vereinbaren Sie einfach Ihr ganz persönliches Beratungsgespräch:
www.AWD.de oder 0180-11 10 000

(0,04 €/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunktarife)



AWD
Ihr persönlicher Finanzoptimierer

FRAU MIT PFIFF – AUF STRE

Soetwas ist ihr noch nicht passiert. Da eilt Bibiana Steinhaus durch Hannovers Innenstadt, auf dem Weg zum Interview-Termin für die heutige Ausgabe des „DFB aktuell“, und kauft zwischendurch noch schnell ein „Kicker“-Sonderheft. Die neuen Kader der Mannschaften in den oberen deutschen Fußball-Ligen sind dort nachzulesen – unverzichtbares Arbeitsmaterial für eine Fußball-Schiedsrichterin. Doch weil Steinhaus zum Treffen nicht mit Pfeife und im Trikot unterwegs ist, sondern mit eleganten Ohringen und im schicken Shirt, fragt der Zeitungsverkäufer nach. Vorsichtshalber, als müsse er die Frau vor einem Fehlgriff am Regal bewahren. „Ist das Heft für Sie?“ Die 30-Jährige lacht beim Erzählen, so erstaunt hat der Mann sie angeschaut: „Als ob er noch nie einer Frau eine Fußballzeitschrift verkauft hat!“

Diese Frau hat Pfiff – auf und neben dem Fußballplatz. Bibiana Steinhaus hat es geschafft, gleich in zwei Männer-Domänen einzubrechen. Als Polizistin und als Schiedsrichterin im Profifußball sorgt die Hannoveranerin für die Einhaltung der Regeln. Tatjana Riegler, Redakteurin der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“, traf sich mit der 30-Jährigen in der niedersächsischen Landeshauptstadt.

eine Sonderrolle keinen Wert legt. Nie würde die einzige Frau unter 42 Schiedsrichtern der Bundesliga und 2. Bundesliga vor dem Anpfiff im Rock das Spielfeld begutachten, nie geschminkt den Rasen betreten. „Ich vermeide bewusst Dinge, die es Menschen erleichtern, mich in eine Schublade zu ste-

cken“, betont sie und erinnert sich an ihre erste Pressekonferenz vor zwei Jahren. Der Deutsche Fußball-Bund hatte dazu eingeladen, um die vielen Interview-Anfragen an Steinhaus zu bewältigen – und die „Neue“, die in Hannover noch lässig in Jeans und T-Shirt in den Zug nach Frankfurt am Main gestiegen war, erschien im sportlich-eleganten Hosenanzug auf dem Podium. Keine Zeitung ließ damals den Hinweis auf ihre Kleiderwahl aus, weshalb Steinhaus noch heute voller Überzeugung betont: „Die war genau richtig – es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck.“ Seriös wollte die Frau in der Schiedsrichterin wirken, professionell und verantwortungsbewusst, schließlich war der Kreis der Zweifler nicht gerade klein.

Wahrscheinlich kennen viele Frauen, die schon mal eine Fußballzeitschrift gekauft haben, diese Situation. Warum sollte es Bibiana Steinhaus besser ergehen? Die Antwort darauf ist einfach: Weil sich die Unparteiische aus Bad Lauterberg innerhalb von zwei Jahren als erste Frau im deutschen Profifußball durchgesetzt hat. Weil sie es von Anfang an geschafft hat – seit ihrem ersten Zweitliga-Spiel zwischen dem SC Paderborn und 1899 Hoffenheim am 21. September 2007 –, den Blick der Öffentlichkeit auf ihre Leistung zu lenken. Und weil sich all die Aufregung, all das Blitzlichtgewitter rund ums Spielfeld längst gelegt haben. Die Schiedsrichterin hat als Vierte Offizielle mittlerweile Trainer der Bundesliga erfolgreich beruhigt. Den Zweitliga-Spielern ungerührt die Gelbe Karte vor die Nase gehalten. Und nicht wenige Spieler mit einem mahnenden Spruch in die Schranken gewiesen. Vorteil Frau? „Respektvoller Umgang ist wichtig“, sagt Steinhaus, „einen Weg zu finden, die unterschiedlichsten Charaktere nach Sinn der Regeln durch die 90 Minuten zu leiten.“

Natürlich profitiert sie in solchen Momenten von ihrem Äußeren. Die attraktive 30-Jährige misst 1,81 Meter, mit ihrer Körpergröße begegnet sie den meisten Profis auf Augenhöhe. Doch das allein ist es nicht. Sie strahlt Energie aus, Ernsthaftigkeit, Konzentration wie jemand, der sich der Bedeutung seiner Aufgabe sehr bewusst ist – und auf

Bibiana Steinhaus genießt die Abenddämmerung am Maschsee.

STREIFENDIENST IM STRAFRAUM

Die Skepsis ist der Normalität gewichen. Jedenfalls empfindet Steinhaus den speziellen Erwartungsdruck längst als normal. Sie besitzt genug Selbstvertrauen, ihn auszuhalten und in ein gutes Gleichgewicht mit ihren eigenen Erwartungen zu bringen. Die Erfahrungen einer Frau in den Männerwelten Fußball und Polizei: Immer betont sie die Leistung, die Funktion, „das hat nichts mit männlich oder weiblich zu tun“. Lieber spricht sie über die Parallelen zwischen Polizei- und Schiedsrichter-Einsatz: „Es geht um Menschenführung und darum, Regeln einzuhalten“, sagt die Polizeibeamtin. Die Nähe von Beruf und Berufung lässt sich auf den Streifendienst wie auf den Fußballplatz übertragen.

Aufstieg einer Powerfrau

Bibiana Steinhaus hat in ihren ersten beiden Jahren in der 2. Bundesliga 15 Partien geleitet. Ihre Schiedsrichter-Laufbahn begann sie, geboren am 24. März 1979 in Bad Lauterberg im Harz, im Alter von 16 Jahren. 2001 berief sie der DFB in die Regionalliga, 2004 als Assistentin in die 2. Bundesliga. Als erste Frau leitete sie am 10. August 2008 mit der Erstrundenpartie zwischen der TSG Neustrelitz und 1860 München ein Spiel im DFB-Pokal der Männer.

In der Frauen-Bundesliga piff Steinhaus seit 1999 insgesamt 74 Begegnungen. Der Fußball-Weltverband (FIFA) nominierte sie 2005; in dessen Auftrag leitete die Deutsche elf A-Länderspiele und neun Europapokal-Partien der Frauen. Bei der U 20-Weltmeisterschaft in Chile war sie im Vorjahr im Einsatz, momentan ist die Hannoveranerin bei der Frauen-EM in Finnland.

Immer am Ball:
Bibiana Steinhaus
blättert in einem
Fachmagazin.



Die Tatsache, dass nicht jede ihrer Entscheidungen Zufriedenheit beim Gegenüber auslöst, ebenfalls. Die 30-Jährige nimmt es als Selbstverständlichkeit: „Beifall ist kein Gradmesser für meinen Job.“

Weiblichkeit ist ebenfalls kein Gradmesser, die bleibt privat. Zu Hause, zwischen Training, Büro und Haushalt in ihrem „gut organisierten 24-Stunden-Tag“, ist Steinhaus allerdings gern Frau. Einen Teil ihrer Wohnung in Hannovers Mitte hat sie Pink gestrichen – entsprechend ihrer Lieblings-sängerin. Auch Ina Müller mag sie sehr, hat sich gerade beim Konzert der Alleskönnerin in Hannover als äußerst textsicher erwiesen. Die Parallelen sind unübersehbar: Drei Blondinen, selbstbewusst und zielstrebig, die vielleicht auch deshalb so gut mit Männern klarkommen, weil sie sich wenig gefallen lassen. Drei Powerfrauen? Die Schiedsrichterin sieht sich mit viel Energie gesegnet – und scheut dennoch den Vergleich mit den Sängerinnen. Beide seien starke Persönlichkeiten, durchsetzungsfähig – und ließen sich nicht unterkriegen, wenn die Sonne mal nicht scheint. „Ich bin ein positiver Mensch“, sagt Steinhaus. Schaden kann’s nicht, wenn man als Frau in zwei Männerwelten unterwegs ist – zumindest erleichtert es das Überhören des ein oder anderen Vorurteils.

Unterwegs ist die 30-Jährige auch frühmorgens, wenn sie durch die Eilenriede, Hannovers Stadtwald, joggt. Sie muss die gleiche Leistung abliefern wie ihre Schiedsrichter-Kollegen, bei der Saison-Vorbereitung im baden-württembergischen Altensteig/Wart hat sie die Kriterien zuletzt erfüllt. Doch ihr geht es nicht nur um körperliche Belastbarkeit: Steinhaus möchte stets Neues lernen, im Umgang mit Menschen, über deren Arbeitsweisen, in der Kommunikation. „So kann man besser Hand in Hand arbeiten“, sagt sie. Miteinander eben, wie es der Schiedsrichter-Job verlangt. Bibiana Steinhaus legt Wert auf den Rat von Schiedsrichter-Coaches und erfahrenen Kollegen, wägt ab, übernimmt Tipps, die zu ihr passen. Ihrem Typ möchte sie treu bleiben, und wer trotzdem nicht mit unsach-

licher Kritik an sich halten kann, der sollte das Goethe-Zitat vor Steinhaus’ Wohnungstür genau lesen. „Jeder kehre vor seiner eigenen Tür“ steht dort geschrieben, „dann wäre die Welt sauber.“

Diese Zielstrebigkeit zeichnete die Blondine früh aus. Die DFB-Schiedsrichterin der Jahre 2007 bis 2009 war einst Schwimmerin, qualifizierte sich als Jugendliche sogar für die Deutschen Meisterschaften. Doch als sie mit 14 Jahren ihre Schwimmkarriere beendete, gab es daheim Diskussionsbedarf. Der Vater war erst besänftigt, als ihm die Tochter in der Schiedsrichterei nacheiferte. Mittlerweile ist er stolz und holt gern mal einen regelkundigen Ratschlag ein. Warum sie mit dem Schwimmen aufhörte? „Ich habe das Kleid für den Abschlussball nicht zubekommen“, erinnert sich Steinhaus lachend, „weil ich ein typisches Schwimmerkreuz hatte.“

Heute passen die Kleider perfekt. Und das Schiedsrichter-Trikot sowieso.



*Klare Vorstellungen:
Die sympathische
Hannoveranerin weiß,
was sie will.*

*Bibiana Steinhaus im Gespräch
mit Tatjana Riegler, der Autorin
dieses Artikels.*



*Anpfiff: Durch gute Leistungen
wird die 30-Jährige als
Schiedsrichterin von der FIFA
berufen.*

LIGA total!

Das neue Bundesliga-Fernsehen!

Alle Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga live. Und außerdem, wann Sie wollen, auf Abruf! Mit Entertain von T-Home. **Moderiert von Johannes B. Kerner.**

Entertain für
3 Monate und
LIGA total!
bis 09.11.09
kostenlos erleben.¹

LIGA total!

monatlich ab

14,95 €¹

zzgl. Entertain¹



Entertain – viel mehr
als Fernsehen.



Jetzt einsteigen! Auf www.t-home.de, kostenlos unter 0800 33 03000, im Telekom Shop oder im Fachhandel.

Erleben, was verbindet.

..... **T** **Home**

¹) LIGA total! kostet ab dem 10.11.2009 14,95 €/Monat. Angebot gilt beim Wechsel Ihres DSL-Anschlusses und/oder Ihres Telefonanschlusses zur Deutschen Telekom und bei Beauftragung eines Entertain Comfort-Pakets und LIGA total!-Pakets bis zum 22.09.2009. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Sie erhalten den Betrag für Entertain Comfort als Gutschriften auf den nächsten Telefonrechnungen. Voraussetzung für die Nutzung von LIGA total! ist die Buchung und Bereitstellung eines Entertain-Pakets. Entertain Comfort/Standard kostet monatlich 44,95 €, Entertain Comfort/Universal 48,95 €. Aktionspreis gültig bis 31.12.2009. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 € (kostenloser Wechsel innerhalb Standard oder Universal). Entertain ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Voraussetzung für die Nutzung eines Entertain-Pakets sind der Festplattenrekorder (für max. 4,95 € monatlich als Endgeräte-Servicepaket, ggfs. zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,99 €; Rabattstaffelung: 10 % nach 12 Monaten, 20 % nach 24 Monaten, 40 % nach 36 Monaten und 80 % nach 48 Monaten; Kündigungsfrist 6 Werktage; Verpflichtung zur Rückgabe des Geräts!) sowie ein IPTV-fähiger Router.

Eishockey-Legende Hans Zach, seit drei Jahren Trainer der Hannover Scorpions, „ICH HABE GEWEINT, ALS GLAD

Schon komisch, wenn ein Eishockey-Trainer das Wort Vulkan im Spitznamen trägt. Doch wer Hans Zach ein bisschen kennt, der weiß, warum man ihn den „Alpen-Vulkan“ nennt. In dem 60-jährigen Trainer der Hannover Scorpions brodelt immer noch das Feuer für seinen Sport. Zach lebt Eishockey, aber er liebt auch den Fußball. Im Gespräch mit Andreas Lorenz, Sportchef des „Berliner KURIER“, spricht er über die Faszination der beiden Sportarten.

Das Gespräch ist schon tief in der zweiten Halbzeit. Hans Zach hat über Cristiano Ronaldo geredet, über Liverpool und Arsenal, über Bayern München und Hannover 96 – dazu natürlich ganz viel über Puck und Bully und harte Kerle auf messerscharfen Kufen. Doch dann nimmt der 60-jährige Meistertrainer uns alle mit in eine Zeitmaschine, zurück ins Jahr 1971, in dem er noch als 22-Jähriger für den SC Riessersee der Hartgummischeibe hinterherhetzte.

Eishockey schön und gut, Zachs Erinnerung gilt in diesem Moment dem Lederball. Und dieser verflixten Dose, die Richtung Spielfeld geworfen und ein Stück unrühmliche Fußballgeschichte wurde. „Ich habe geweint, als Gladbach gegen Inter Mailand aus dem

Europacup flog“, sagte der sonst so kernige Bayer. Hans Zach hat also geweint. Für diese Nachricht würde manche Zeitung eine Ecke auf der ersten Sportseite freiräumen. Ganz egal. Zach schämt sich seiner Gefühle bis heute nicht.

„Ich habe für den Gladbacher Fußball geschwärmt“, sagt der Mann, der aus Prinzip keine Lieblings-Mannschaft in der Bundesliga hat. Der einfach den guten, schnellen, fairen Fußball liebt – und damals so bitter enttäuscht wurde. „Das 7:1 über Inter war Fußball nahe der Perfektion. Aber dann kam diese Büchsen-Geschichte mit Boninsegna“, kommt Zach in Fahrt. „Das Rückspiel haben sie dann in Mailand verloren. Und die Wiederholungspartie für das 7:1 war ein 0:0 in Berlin.“ Zachs DVD der Erinnerung läuft heiß. „Sieloff verschießt einen Elfmeter, das weiß ich noch ganz genau. Und Luggi Müller haben sie den Hax'n gebrochen. Ich habe geweint, so war das.“

Im bekanntesten deutschen Eishockey-Trainer schlummert ein großer Fußball-Fan.



DFB-Ehrenpräsident Egidius Braun im Gespräch mit dem Erfolgstrainer.

über seine Liebe zum Fußball

BACH GEGEN INTER RAUSFLOG'

So war das. Und so ist er, der Zach Hans. Emotional dabei, bis zum Bersten geladen, wenn er Sport erlebt. Aber dennoch keiner, der einfach loskrakeelt. Die 93 Millionen Ablöse, die Real Madrid für Cristiano Ronaldo an Manchester United zahlte, sind dafür ein gutes Beispiel. Gefragt nach seiner ersten Reaktion auf den für die meisten völlig unverhältnismäßigen und für viele unmoralischen Wahnsinnstransfer dieses Sommers schnaubt der Olympiateilnehmer als Spieler und Trainer erst mal kurz. So als wolle er sagen: „Ich weiß schon, dass ich jetzt lospoltern soll, aber so einfach funktioniert die Welt nicht.“

Dann fängt er an, die Tradition und Wirtschaftskraft des Fußballs zu loben und zu analysieren. Er spricht von der Strahlkraft der Sportart für Sponsoren, von der Macht des Merchandising, schweift kurz ab zu den Mega-Millionen-Gehältern der Formel-1-Stars und haut seine Pointe raus wie einen Schlagschuss: „Die Realität ist doch, dass

Angebot und Nachfrage alles bestimmen. Wie viele Fans waren bei Cristiano Ronaldos Vorstellung in Madrid?“ 80.000, sagt der Gesprächspartner. „Na also“, ruft Zach. „Na also.“ Ein ungutes Gefühl bleibt trotzdem zurück, wenn mit solchen Beträgen jongliert wird – auch bei Zach.

Der Mann sagt seine Meinung, gerne auch knallhart. Dafür steht der Erfolgstrainer, der die Hannover Scorpions in der Saison 2008/2009 auf Platz 2 der Hauptrunde und dann ins Halbfinale führte. Der 19 Jahre Erstliga-Erfahrung mit drei Meistertiteln vorweisen kann. Bei nur vier Vereinen. Und sechs Jahre als Bundestrainer obendrein. Und der mal über seine Außendarstellung sagte: „Ich tobe nicht, ich bin kontrolliert engagiert.“ Etwa bei der Frage, ob Eishockey-Spieler härter sind als ihre Fußballer-Kollegen.

Wieder weiß Zach genau, wohin der Pass gespielt werden soll. Wieder holt er aus zu einem harten Check. „Ich mache keinen Unterschied zwischen den wirklich guten Eishockey-Spielern und Fußballern. Echte Profis sind harte Burschen. Wenn so ein Fußballer nach einer Knöchelverletzung nur ein, zwei Wochen Pause macht, denke ich oft: Sakra, wie hält der das aus.“ Und obwohl er abstreitet, je mit einer Trainerkarriere im Nationalsport geliebäugelt zu haben, macht er das Spielchen „Was wäre wenn“ dann doch mit. „Als Fußballtrainer, mit nur dreimal Auswechseln pro Partie und nur einer Pause, dazu keinerlei Time-Outs – für mich wäre das ganz hart. Im Eishockey hat der Trainer viel mehr Möglichkeiten, ins Spiel einzugreifen.“ Hans Zach – in einer

Der „Alpen-Vulkan“ hat die Hannover Scorpions in der zurückliegenden Saison bis ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaft geführt.



Stets den Puls an der Mannschaft: Sechs Jahre war Hans Zach Bundestrainer des deutschen Eishockey-Teams.



Coachingzone würde er vermutlich wahnsinnig werden. Sein Leben sind die 40-Sekunden-Wechsel im wilden Eishockey-Trubel. Seine Arbeit ist das Coaching hinter und notfalls auf der Spielerbank, die Hand direkt am Puls der Mannschaft. Und notfalls den Mund direkt an einem Spieler-Ohr.

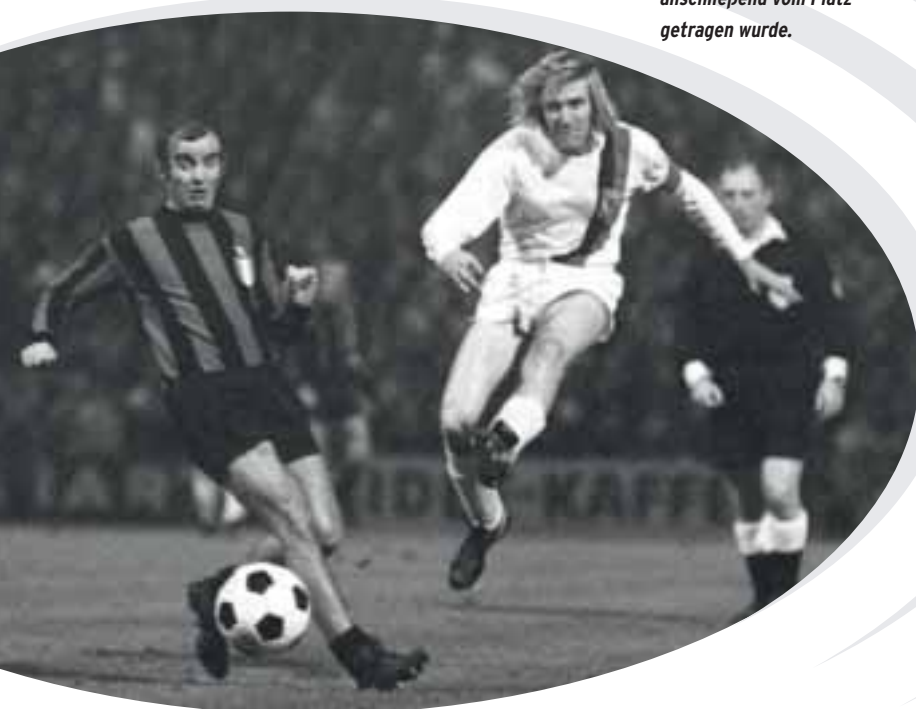
Ach ja, zu diesem Thema hat Zach auch noch was zu sagen. „Und dann noch die Sprache. Bei uns geht mit Englisch alles, selbst bei den Russen oder Tschechen. Aber die Fußball-Kollegen haben doch manchmal zehn verschiedene Sprachen im Kader. Wie soll ich da bei jedem Spieler so rüberkommen, wie ich es für nötig halte?“ Dafür würde er sich in punkto Nachwuchsförderung gerne eine Scheibe abschneiden bei den Kollegen. „Im Eishockey sage ich oft: Ich hatte in den 50er- und 60er-Jahren als deutscher

Unvergessen ist für Hans Zach das 7:1 von Borussia Mönchengladbach mit Günter Netzer gegen Inter Mailand, als Roberto Boninsegna von einer Bühse am Kopf getroffen und anschließend vom Platz getragen wurde.

Nachwuchsspieler fast bessere Bedingungen als die, die heute Eishockeyspieler werden wollen. Der DFB hat in den vergangenen Jahren Maßstäbe gesetzt, was die Nachwuchsarbeit angeht. Und die Erfolge können sich ja auch sehen lassen.“

Deswegen traut er der Nationalmannschaft 2010 in Südafrika allemal was zu. „Halbfinale“, sagt Hans Zach und lässt das Wort so lange in der Luft hängen, dass klar wird, da hofft ein Fan ein bisschen auf noch mehr. Am liebsten mit einem Auftritt und der Mentalität, die er bei seinen Abstechern in die Stadien von München, Köln, Düsseldorf, Leverkusen, natürlich Hannover und noch einige mehr als bisherige Krönung seiner Fußball-Erlebnisse bezeichnet. „Und über Didi Hamann sind meine Frau und ich mal an Tickets für ein Heimspiel von Liverpool gegen Arsenal herangekommen.“

Nein, beim „You never walk alone“ hat er nicht mitgesungen. Aber bis heute schwärmt er vom Tempo und von der Stimmung dieses Fußball-Hits. Vor allem aber vom „gegenseitigen Respektieren des körperlichen Einsatzes.“ Knallhart, aber fair. Passt perfekt zu Hans Zach.



[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]

Regenerative Heiztechnik
im System

Neues Heizsystem?
www.Einheizprämie.de
Jetzt profitieren Sie doppelt!



Zeigen Sie den steigenden Energiepreisen die kalte Schulter!
Denn jetzt heizt Ihnen Buderus kräftig ein: mit Gas- oder Öl-Brennwert-Systemen, die auch mit solarer Unterstützung beim Energiesparen so richtig aufdrehen. Und jetzt sogar mit doppelter finanzieller Starthilfe: der staatlichen Förderung für innovative Heiztechnik – und der Buderus Einheizprämie. Das bedeutet: Zwischen dem 01.06. und 31.10.2009 gibt es von uns ein attraktives System-Zubehörpaket gratis dazu. Interessiert? Dann klicken Sie schnell vorbei!

* Beim Kauf eines Aktionssystems im Aktionszeitraum erhält der Anlagenbetreiber von dem teilnehmenden Heizungsfachbetrieb ein abgestimmtes System-Zubehörpaket im Wert von bis zu 1.898 € (je nach Ausstattung) gratis dazu (unverbindliche Hersteller-Preisempfehlung einschl. 19 % MwSt.).

** Die Systeme werden je nach Ausstattung mit bis zu 2.210 € staatlich gefördert (www.bafa.de).

Wärme ist unser Element

Buderus

Sportkalender, News und Events im Überblick.
Dazu Flüge in jede Fankurve.
Weil es nichts Schöneres gibt, als live dabei zu sein.
Alles für diesen Moment.

Buchen Sie Ihren Fanflug unter
www.lufthansa.com/fanflug

There's no better way to fly.



Lufthansa

A STAR ALLIANCE MEMBER 



*Filmen wie die Profis:
Michael Brass hatte seine
Kamera stets bereit.*

Drei Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft sind künftig hautnah dabei und berichten, was rund um die Länderspiele der DFB-Auswahl passiert. Von Fans für Fans - DFB-Redakteur Christian Müller stellt das Konzept und die Hobby-Reporter vor, die ab sofort auf der großen Fußball-Bühne unterwegs sind, um Videos für die Website zu drehen und dabei die besondere Stimmung neben dem Spielfeld einzufangen.

Fan Club Nationalmannschaft

FANS UND FILMEMACHER

Der Aufruf klang verlockend. Im Frühjahr suchte der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola über seine Website www.fanclub.dfb.de drei Fan-Reporter, die sich mit einem selbst produzierten Video zum Thema Fußball bewerben sollten. Am Ende wurden Tobias Laue aus Mülheim an der Ruhr, Michael Brass aus Hochheim am Main und Holger Hohenstein aus Zielitz ausgewählt. Jeder der drei hatte sich mit Enthusiasmus, Einfallsreichtum und Expertenwissen in seinem Film vorgestellt.

Der Einstieg war geschafft. Anfang Juni erhielten die Hobby-Reporter dann eine Schulung in der DFB-Zentrale in Frankfurt, wo sie ihr Basiswissen durch die professionelle Anleitung von TV-Koordinator Uli Voigt und seines DFB-TV-Teams vertiefen konnten. Der erste ernst zu nehmende Testlauf folgte nur wenige Tage später: Beim 5. Cup der Fans in der Kölner WM-Arena waren Laue und Brass als Berichterstatter vor Ort – ihre Filme von der zweitägigen Veranstaltung sind auf www.tv.dfb.de zu sehen.

Michael Illner (Mitte) und Michael Brass (rechts) waren in Leverkusen erstmalig als Fan-Reporter unterwegs.



Fan Club spendet für Waisenhaus in Baku

300 Fan-Club-Mitglieder hatten sich via Berlin und Riga auf den weiten Weg nach Aserbaidschan gemacht, um in Baku das WM-Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft zu sehen – aber nicht nur das. 75 von ihnen aus der „Sektion Mitteldeutschland“ hatten Windeln und Spielsachen im Gepäck, die sie dem Behinderten- und Waisenhaus Saray übergaben. Mehrere TV-Stationen und Medien berichteten über die Hilfsaktion, die die deutschen Anhänger um Fan-Club-Betreuer Rico Jakob aus Zwickau gemeinsam mit der Deutschen Botschaft in Aserbaidschan organisiert hatten. 2.000 Euro waren bei einem Spendenaufruf zusammengekommen, die für den Kauf der Spielsachen verwendet wurden.

Ebenso engagiert zeigten sich die Fans in Baku auf dem Fußballplatz, wenn auch weniger erfolgreich. Bei einem Turnier in Aserbaidschans Hauptstadt vor dem offiziellen Länderspiel beider Nationen traten die Gäste mit zwei Teams an. Gegen die einheimischen Mannschaften vom Außenministerium und den „Baku Allstars“ hatten sie allerdings keine Chance und belegten die Plätze drei und vier. „Das war aber nur nebensächlich“, sagte Jakob. „Im Mittelpunkt standen die Hilfsaktion und Vertiefung der guten Beziehungen mit den Aserbaidschanern.“



Für das Behinderten- und Waisenhaus Saray stellten Fan-Club-Mitglieder aus der „Sektion Mitteldeutschland“ Kinderspielzeug zur Verfügung.

Für beide waren es unvergessliche Momente. Tobias Laue beispielsweise führte ein Interview mit Reiner Calmund. „Ich fand es toll, ihn kennen zu lernen“, sagt der 20-Jährige. „Er war vor der Kamera genauso locker, wie man ihn auch sonst erlebt.“ Michael Brass begleitete derweil mit seinem Kollegen Michael Illner das Team der „Wett-ringer Oldstars“ in Köln. „Das lief ganz gut“, meint der 40 Jahre alte Fan des VfB Stuttgart. „Ich freue mich schon

auf die nächsten Termine.“ Einer dieser spannenden Termine liegt erst ein paar Tage zurück. Beim Länderspiel der DFB-Auswahl in Leverkusen gegen Südafrika lieferte Brass Bewegtbilder und hatte einen klaren Auftrag: die Stimmung im Stadion einzufangen und den Fan Club mit seinen vielfältigen Aktionen vorzustellen – ebenso wie den Gastgeber der WM 2010.

Beim WM-Qualifikationsspiel in Hannover gegen Aserbaidschan kommen nun Tobias Laue und Holger Hohenstein zum Zug. Für Letzteren ist es nichts Neues, in Bild und Ton über Länderspiele zu berichten: Der 32-jährige Anhänger des 1. FC Magdeburg dreht bei jeder Begegnung für die „Sektion Mitteldeutschland“, eine größere Gruppe im Fan Club, einen Videobeitrag – ab sofort ist allerdings die Zielgruppe viel größer. Beim 5. Cup der Fans musste er noch wegen Krankheit passen, „deshalb freue ich mich umso mehr auf die Premiere – und das gleich bei einem WM-Qualifikationsspiel.“

„Bernd – wir danken Dir“: Unter diesem Motto stand die Choreografie des Fan Club Nationalmannschaft beim Länderspiel gegen Südafrika.





DFB-FANSHOP



Sieger tragen
SCHWARZ, ROT, GOLD!

Hol Dir das
DFB-Auswärtstrikot!!

Alles rund um Deine deutsche Nationalmannschaft unter:

www.dfb-fanshop.de

oder unter Tel. 01805-67 23 00

0,14 EUR/Minute aus
dem deutschen Festnetz

Trikots • Team-Equipment • Schals • Fahnen • Taschen • Bälle • Caps • Jacken • Uhren • Pins • und vieles mehr

Nationalmannschaft reist künftig im neuen Bus Travego M von Mercedes-Benz

UNTERWEGS IN DER GRÖSSTEN S-KLASSE DER WELT

36 gepolsterte Ledersitze, vier Tische, Flachbildschirme und Kühlschränke sowie ein in dieser Klasse wegweisendes Sicherheitssystem. Mercedes-Benz nennt ihn die S-Klasse unter den Reisebussen: den Travego M – seit wenigen Tagen der neue Bus der Nationalmannschaft. „Wir wollen, dass die Spieler komfortabel und sicher von Spiel zu Spiel reisen, um sich entspannt auf die nächste Begegnung konzentrieren zu können“, sagt Hartmut Schick, Leiter Daimler Busse. „Der neue Mercedes-Benz Travego passt daher perfekt zur deutschen Nationalmannschaft. Er ist die Fortsetzung einer erfolgreichen Reisebus-Generation der Spitzenklasse.“

Deutlich entspannter, aber nicht weniger neugierig, schauten sich die Vier ihren neuen Mannschaftsbus an. Bierhoff war von der Ausstattung und der Anmutung des 13 Meter langen und 456 PS starken Travego M fasziniert: „Der neue Bus ist wunderschön von außen, aber auch von innen. Unser Busfahrer Wolfgang Hochfellner freut sich natürlich über die tolle Technik im Cockpit, wir vor allem über das tolle Design. Da fühlen wir uns wohl.“

Wolfgang Hochfellner ließ es sich nicht nehmen, seinen neuen „Dienstwagen“ zu testen. Seit 1992 tauscht er regelmäßig seinen Bürostuhl beim DFB gegen das Steuer des Mercedes-Busses und ist voller Vorfreude auf seinen mittlerweile siebten Bus: „Es ist kein Vergleich mit dem Vorgänger, der auch schon ganz toll war. Aber hier durch die viele Elektronik, das neue Cockpit, die neue Außendarstellung. Es ist schon ein sensationelles Fahrzeug.“

An einige Momente aus den vergangenen 17 Jahren als Busfahrer der Nationalmannschaft erinnert er sich besonders gerne, wie die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland. Besonders beeindruckend war für ihn das Spiel um Platz 3 in Stuttgart. Den Weg vom Stadion zurück ins Hotel säumten Menschenmassen, der Bus kam nur im Schrittempo voran. Auf den Straßen tobte eine große Party und im Bus wurde genauso ausgelassen gefeiert. Über die Musikanlage wurden Gassenhauer gespielt, die Hochfellner in weiser Voraussicht kurz vorher noch organisiert hatte. Die Spieler nahmen sich das Mikrofon und sangen alle lautstark mit. Von „Marmor, Stein und Eisen bricht“ bis „Viva Colonia“. Eine Polonaise zog immer wieder durch den Bus.



Rollentausch zwischen Piotr Trochowski und dem Busfahrer der Nationalmannschaft, Wolfgang Hochfellner.

Im ADAC Fahrsicherheitszentrum Grevenbroich bestand der Bus auch gleich seinen ersten Test gegen einen SLR McLaren Stirling Moss. Ein Vergleich mit Augenzwinkern zwischen dem größten und komfortabelsten „Taxi“ sowie dem derzeit schnellsten und exklusivsten Modell von Mercedes-Benz. Am Steuer des SLR saß dabei Klaus Ludwig, Deutschlands erfolgreichster Tourenwagenfahrer, der das 350 Stundenkilometer schnelle Rennauto über den Kurs lenkte. Team-Manager Oliver Bierhoff, Robert Enke, Piotr Trochowski und Sami Khedira durften ein paar Runden mitfahren und waren danach begeistert. „Wahnsinn. Ich hatte Angst, dass mir die Brille wegfliegt. So ein unglaubliches Gefühl hab’ ich noch nie erlebt“, schwärmte Torhüter Robert Enke.



Technische Daten des Mercedes-Benz Travego M

Länge:	13 Meter
Breite:	2,55 Meter
Höhe:	3,71 Meter
Nennleistung:	335 KW (456 PS)
Sicherheitseinrichtungen:	Anti-Blockier-System (ABS), Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), Brems- und Spurassistent, Rückfahrkamera, Licht- und Regensensor und Litronic Scheinwerfer mit Abbiegelicht
Interieur:	Vier elektrisch klappbare Flachbildschirme, DVD-Wechsler und iPod-Anschluss, Panorama-Kamera, 36 hochwertige Ledersitze mit vier Tischen im Heck und Kühlschränken zwischen den Sitzen

Einzigartige Verbindung

Die Partnerschaft zwischen dem DFB und Mercedes-Benz ist eine im deutschen Sport einzigartige Verbindung. Sie geht auf das Jahr 1972 zurück, als das Unternehmen der deutschen Fußball-Nationalmannschaft den ersten Bus zur Verfügung stellte. Seit 1990 ist die langjährige Zusammenarbeit offiziell: Mercedes-Benz wurde Generalsponsor des Deutschen Fußball-Bundes. Zur Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land wurde die Partnerschaft um weitere sechs Jahre bis 2012 verlängert.



In Grevenbroich besteht der neue Bus den Test der Nationalspieler Robert Enke, Sami Khedira und Piotr Trochowski.

Pures Vergnügen: Oliver Bierhoff dreht eine Runde mit Klaus Ludwig in einem SLR McLaren Stirling Moss.

Mehr Vorbild denn je. Der S 400 HYBRID.

Die neue Generation der S-Klasse. Mit dem geringsten CO₂-Ausstoß in ihrem Segment und dem weltweit ersten Hybridantrieb mit Lithium-Ionen-Batterie in einem Serienfahrzeug. Ikone der Fortbewegung. www.mercedes-benz.de/s-klasse



Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 10,7-11,0/6,3-6,6/7,9-8,2 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 186-191 g/km.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



Mercedes-Benz

Die Vorbereitungen für die FIFA Frauen-WM 2011 werden immer konkreter. Die Stadien werden sorgfältig getestet, die neun Austragungsorte schaffen die nötigen Strukturen und stellen ihre Botschafter sowie Vorsitzenden der OK-Außenstellen vor. Für Wolfsburg und die Region Hannover werben Europameisterin Britta Carlsson und der ehemalige Bundesligaspieler Roy Präger. Beide stehen Pate für eine WM, die in erster Linie ein Fest für die ganze Familie werden soll. Was für dieses Motto getan wird, beschreibt DFB-Redakteur Wolfgang Tobien.



FIFA Frauen-WM 2011: Spielorte präsentieren ihre Botschafter-Paare

CARLSON UND PRÄGER WE

Erst Frankfurt am Main, danach Sinsheim und Bochum, vergangenen Samstag Leverkusen. Im Oktober Augsburg, demnächst Dresden, Wolfsburg sowie Mönchengladbach. Und beim DFB-Pokalendspiel der Männer am 15. Mai 2010 dann Berlin. Die neun Städte, die am 30. September 2008 im Berliner Bundeskanzleramt zu offiziellen Spielstädten der FIFA Frauen-WM 2011 gekürt wurden, werden ganz genau beobachtet. Jeder Ort muss nachweisen, dass er die Anforderungen erfüllen kann.

Die Commerzbank-Arena in Frankfurt hat den Härte-test am 22. April beim Frauenfußball-Klassiker gegen Brasilien (1:1) vor der Rekordkulisse von 44.825 Besuchern souverän gemeistert. Auch die Länderspiel-Premiere für Sinsheims Rhein-Neckar-Arena am 25. Juli und der Stadion-Check in Bochum am 6. August bei den Tests der deutschen Frauen gegen die Niederlande (6:0) und Russland (3:1) fanden aus Sicht des WM-Organisationskomitees ohne Beanstandungen statt. „Wir haben bewiesen, dass wir in der Lage sind, einen solch wichtigen Probelauf organisatorisch zu bewältigen. So ein Frauen-Länderspiel gestaltet sich von den Abläufen her etwas anders als normale Bundesliga-Spiele“, erklärte Thomas Ernst, der Sportdirektor des VfL Bochum.

Mit Blick auf 2011 verlief auch vor vier Tagen das erste Männer-Länderspiel in der neuen Leverkusener BayArena problemlos. „Wir wissen, dass die bewährten und seit langem durchgeführten Doppelpässe vor Ort mit der Polizei, der Stadt, dem Ordnungsamt und dem Stadionbetreiber bestens funktionieren. Wichtig ist uns aber, einen ersten Eindruck zu bekommen, wie die Abweichungen, die durch die FIFA-Vorschriften bei der WM 2011 erfüllt werden müssen, unter internationalen Wettkampfbedingungen realisiert werden können“, begründet Ulrich Wolter die Inspektionsreisen der OK-Experten um Winfried Nass, OK-Abteilungsleiter Städte und Stadien, zu den Großveranstaltungen.

Daneben verspricht sich der für die operativen OK-Abläufe verantwortliche Gesamtkoordinator von solchen Begegnungen Aufschlüsse über den Stellenwert des Frauenfußballs in der jeweiligen Region. Ulrich Wolter ist gespannt, ob Ambiente und Atmosphäre in Hannover als Spielstätte des heutigen WM-Qualifikationsspiels der Männer zwischen Deutschland und Aserbaidschan beeinflusst werden durch Wolfsburg, den benachbarten Spielort für die Frauen-WM 2011: „Das Publikum bei Frauen-Spielen ist viel jünger und weiblicher als bei Männer-Begegnungen. Vielleicht gibt dies dem Länderspiel in Hannover eine zusätzliche und ganz besondere Note.“



Wolfsburgs Botschafter-Paar Roy Präger und Britta Carlson mit OK-Außenstellenleiter Karl Rothmund und OK-Präsidentin Steffi Jones.

in Wolfsburg und im benachbarten Großraum Hannover sein werden. Britta Carlson, die ja schon zum offiziellen Botschafter-Team unseres OK gehört, und Roy Präger sind in der gesamten Region absolute Sympathieträger und Identifikationsfiguren. Ich bin sicher, dass mit ihrer Unterstützung die Frauen-WM in dieser Region ein Erfolg werden wird“, sagt OK-Präsidentin Steffi Jones.

„Die WM-Städte sind unsere wichtigsten Partner bei der Ausrichtung“, sagt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger. Daher nimmt die Installierung sowie personelle Besetzung der OK-Außenstellen inzwischen konkrete Formen an. Die so genannten Host Cities sind damit verstärkt in das übergeordnete Ziel einbezogen, eine ebenso reibungslose wie fröhliche WM zu gestalten. „Die ständig wachsenden Aufgaben verlangen eine stärkere Präsenz vor Ort in Person eines festen Ansprechpartners. Wir möchten frühzeitig in den einzelnen Spielorten vertreten sein. Um jetzt schon unserer gestaltenden und koordinierenden Funktion nachkommen zu können“, sagt Dr. Theo Zwanziger zur Berufung der ehrenamtlichen Vorsitzenden der OK-Außenstellen.

Neben repräsentativen Aufgaben sollen die Vorsitzenden, die laut Steffi Jones „als Präsidenten der betreffenden Landesverbände durchweg erfahrene und kompetente Fußball-Experten sind“, als Bindeglied zu den Stadionbetreibern und städtischen Partnern für einen regelmäßigen Austausch mit dem OK in Frankfurt am Main sorgen

WERBEN FÜR WOLFSBURG

Neben dem sportlichen werden zudem im organisatorischen und repräsentativen Bereich auch auf lokaler Ebene die Weichen gestellt. Seit einigen Wochen sind die neun Spielorte für die FIFA Frauen-WM 2011 mit dem offiziellen Host-City-Logo ausgestattet, mit dem sie für sich und das Weltfestival des Frauenfußballs werben können. Darüber hinaus wurden mit Franziska van Almsick und Hansi Flick für Sinsheim, Shary Reeves/Dariusz Wosz für Bochum, Dunja Hayali/Rainer Bonhof für Mönchengladbach und Britta Heidemann/Bernd Schneider für Leverkusen absolute Sympathieträger zu Botschafter-Paaren für ihren jeweiligen Spielort ernannt.

Das Stadion des Deutschen Meisters VfL Wolfsburg ist eines der neun Austragungsorte der Frauen-WM 2011.

Auch Wolfsburg hat sein „Traumpaar“ bereits gefunden. Im Rahmen der Saison-Eröffnungsfeier des Deutschen Meisters wurden Britta Carlson und Roy Präger vorgestellt. Carlson gewann mit der Frauen-Nationalmannschaft 2005 den EM-Titel sowie den UEFA-Cup, die Deutsche Meisterschaft und zweimal den DFB-Pokal. Der ehemalige Torjäger Roy Präger gehörte lange zu den Publikumsliebblingen in Wolfsburg.

„Ich bin sehr stolz, dass wir zwei so tolle Repräsentanten gefunden haben, die die Gesichter der Frauen-WM 2011

und zugleich die strategische Ausrichtung auf den jeweiligen WM-Spielort übertragen. So überreichte die OK-Chefin dieser Tage Karl Rothmund, dem Präsidenten des Niedersächsischen Fußballverbandes, die Urkunde als Vorsitzender der OK-Außenstelle Wolfsburg.

Zum zentralen Aufgabengebiet der OK-Außenstellen gehört die Unterstützung des am 29. Oktober 2009 beginnenden Kartenvorverkaufs. „Hierbei starten wir mit dem bis 31. Januar 2010 laufenden Verkauf der so genannten Städteserien. Das heißt, dass zum Beispiel ein Fan in Wolfsburg und Umgebung die Eintrittskarten für alle vier





Familien und Kinder profitieren bei der WM 2011 von den reizvollen Ticketpreisen.

WM-Spiele in der Volkswagen-Arena, darunter auch ein Viertelfinale, im Paket erwerben kann. Dieses attraktive Angebot hatten wir 2006 nicht, was damals viel Kritik hervorrief, es war aber auch angesichts von seinerzeit 30 Millionen Ticketanfragen weltweit so nicht zu ermöglichen“, sagt DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach.

Ehe der für die zweite Jahreshälfte geplante Verkauf der Einzeltickets – vor allem für das Eröffnungsspiel in Berlin, das Finale in Frankfurt am Main und die Begegnungen mit deutscher Beteiligung – beginnt, werden in der zweiten Verkaufsphase ab Ende Januar bis Sommer 2010 mit spezifischen Gruppen-Kontingenten exklusiv die Vereine angesprochen. „Die „zwanzig11“-Tickets sind vor allem für Vereine und Mannschaften interessant, von der F-Jugend bis zum Alt-Herren-Team. Ab einer Gruppe von elf Personen werden wir 20 Prozent Rabatt gewähren“, sagt Wolfgang Niersbach und betont: „Mit maßgeschneiderten Ticket-Angeboten in den ersten beiden Verkaufsphasen möchten wir die Fans rund um die Spielorte, die mehr als 6,5 Millionen aktiven Fußballer und Fußballerinnen sowie die Familien bedienen. Dabei haben wir uns bewusst gegen Familienblöcke entschieden. Bei diesem Festival des Frauenfußballs wollen wir die Familien im ganzen Stadion wiederfinden.“

OK-Präsidentin Steffi Jones verspricht eines schon heute: „Familien und Kinder stehen absolut im Fokus. Für sie werden wir alles tun. So kann ich jetzt schon ankündigen, dass es bei der Frauen-WM 2011 in allen Bereichen und Kategorien immer ermäßigte Tickets für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre geben wird.“



SPIELPLAN FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011

	A	B	C	D	A	B	C	D	A/B	C/D	Viertel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	3./4. Platz	Finale
Ort (Stadion-Kapazität)	Sonntag 26. Juni	Montag 27. Juni	Dienstag 28. Juni	Mittwoch 29. Juni	Donnerstag 30. Juni	Freitag 1. Juli	Samstag 2. Juli	Sonntag 3. Juli	Dienstag 5. Juli	Mittwoch 6. Juli	Samstag 9. Juli	Sonntag 10. Juli	Mittwoch 13. Juli	Samstag 16. Juli	Sonntag 17. Juli
1 Berlin (74.244)	1 A1-A2														
2 Frankfurt (49.240)					9 A1-A3					23 D4-D1			29 S25-S27		32 S29-S30
3 Gladbach (46.297)				8 D1-D2					17 A4-A1				30 S26-S28		
4 Sinsheim (25.641)	2 A3-A4						14 C1-C3		20 B2-B3					31 V29-V30	
5 Wolfsburg (25.361)		3 B3-B4						15 D1-D3		22 C4-C1	25 1.A-2.B				
6 Augsburg (25.579)				7 D3-D4			13 C2-C4		19 B4-B1			27 1.C-2.D			
7 Bochum (23.691)		4 B1-B2			10 A2-A4			16 D2-D4		21 C2-C3					
8 Dresden (27.190)			5 C1-C2			11 B2-B4			18 A2-A3			28 1.D-2.C			
9 Leverkusen (30.200)			6 C3-C4			12 B1-B3				24 D2-D3	26 1.B-2.A				

Gruppe A Gruppe B Gruppe C Gruppe D Viertelfinale Halbfinale 3./4. Platz und Finale

Unsere schönsten internationalen Erfolge finden Sie nicht im Wirtschaftsteil.

Die Commerzbank – stolzer Premium-Partner der Frauenfußball-Nationalmannschaft.



Teamgeist, Fairness und Partnerschaft sind für den Mannschaftssport von ebenso zentraler Bedeutung wie für die Commerzbank. Deshalb unterstützen wir als Premium-Partner des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) die Frauen- und Männer-Nationalmannschaft sowie die Nachwuchsförderung – und stehen dem DFB als exklusiver Partner für Finanzdienstleistungen zur Seite.

Die Stadien für die Frauen-WM 2011 in Deutschland



◀ Augsburg

- Kapazität: 25.579
- Erbaut: 2009
- Einwohnerzahl: 268.000
- Fläche: 147 km²



▲ Mönchengladbach

- Kapazität: 46.297
- Erbaut: 2004
- Einwohnerzahl: 265.000
- Fläche: 170 km²



Berlin

- Kapazität: 74.244
- Erbaut: 1936
- Letzte Renovierung: 2004
- Einwohnerzahl: 3.413.000
- Fläche: 892 km²



◀ Bochum

- Kapazität: 23.000
- Erbaut: 1926
- Letzte Renovierung: 2009
- Einwohnerzahl: 374.000
- Fläche: 145 km²



▲ Sinsheim

- Kapazität: 25.641
- Erbaut: 2009
- Einwohnerzahl: 35.000
- Fläche: 127 km²



Dresden

- Kapazität: 27.190
- Erbaut: 2009
- Einwohnerzahl: 508.000
- Fläche: 328 km²



◀ Frankfurt am Main

- Kapazität: 49.240
- Erbaut: 2005
- Einwohnerzahl: 662.000
- Fläche: 248 km²



Leverkusen

- Kapazität: 30.200
- Erbaut: 1999
- Letzte Renovierung: 2009
- Einwohnerzahl: 162.000
- Fläche: 79 km²



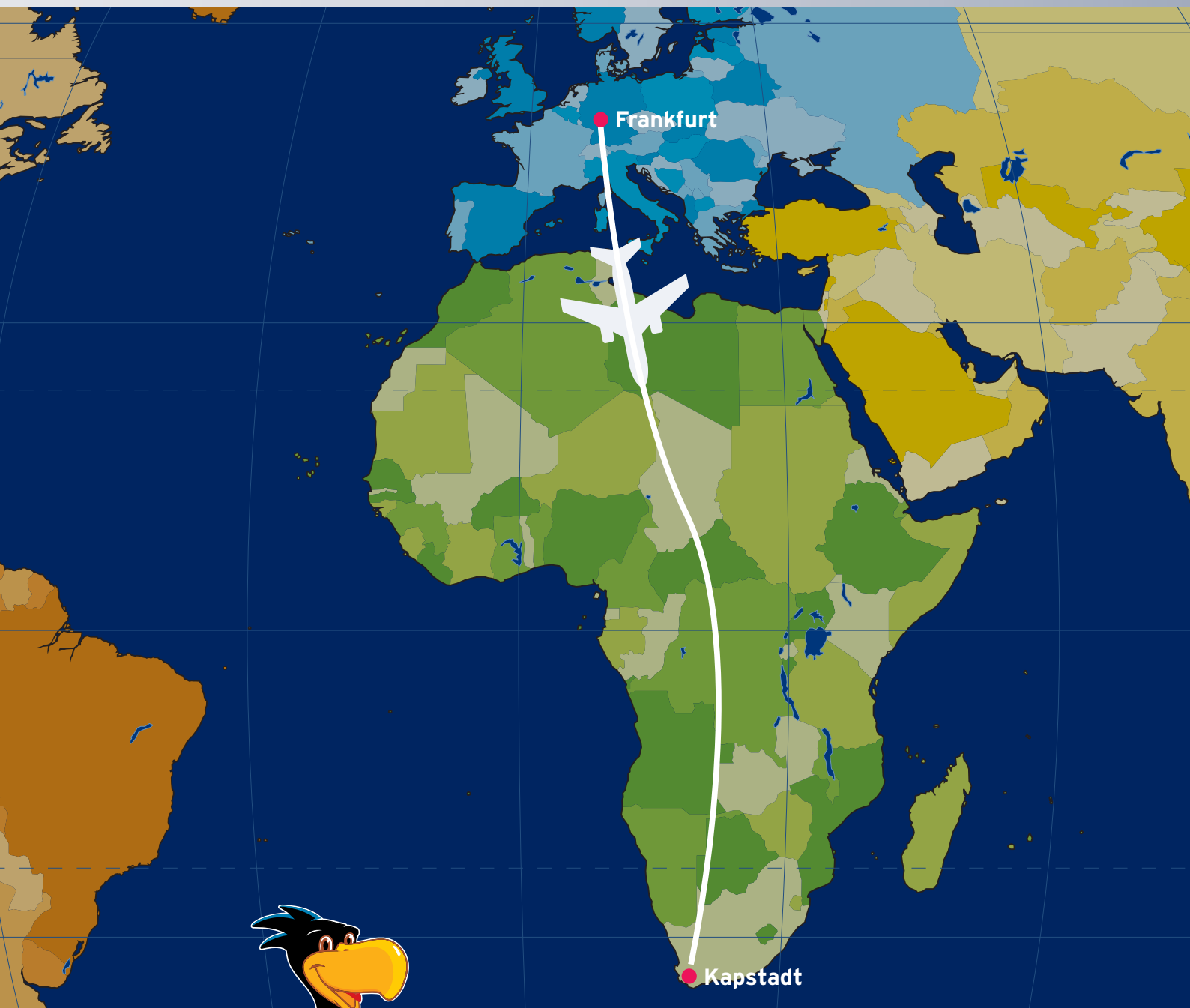
▲ Wolfsburg

- Kapazität: 25.361
- Erbaut: 2002
- Einwohnerzahl: 121.000
- Fläche: 204 km²





Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise



DFB.de ist die führende Internetseite für aktuelle Videos, News, Statistiken und Informationen rund um die Nationalmannschaft. DFB.de und DFB-TV begleiten die deutschen Nationalspieler auf dem weiten Weg nach Südafrika.

DFB.de

das Internetportal
des Deutschen Fußball-Bundes

Natürlich auch bei den Fans
unserer Nationalelf zu Hause.



ERFURT

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

www.erfurt.com



Mehr als 1.200 Teilnehmer waren beim Startschuss von TEAM 2011 in Großwallstadt restlos begeistert.

Präsentation der Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011

FUSSBALLPARTY IN DER HANDBALL-HOCHBURG

Auch die Präsidentin des Organisationskomitees, Steffi Jones, war vom Programm und der Stimmung in der mit mehr als 1.200 Kindern und Erwachsenen besetzten Großwallstädter Sporthalle restlos begeistert: „Wir sind auf dem richtigen Weg. Ich bin mir sicher, dass wir unsere Ziele, mehr Mädchen für den Fußball zu gewinnen, die Vorfreude auf die Weltmeisterschaft zu wecken und für voll besetzte WM-Stadien zu sorgen, erreichen werden.“

„Von der Begeisterung her könnte die FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 morgen beginnen. Es ist immer wieder fantastisch, derart begeisterte Kinder zu sehen. Das ist Ansporn und Lohn unserer Arbeit sowie ein Hinweis darauf, dass wir nicht immer nur nach oben schauen, immer nur die Nationalmannschaft im Visier haben, sondern nie vergessen dürfen, dass wir die Wurzeln des Fußballs immer wieder neu pflegen müssen“, sagte Wolfgang Niersbach, der Generalsekretär des Deutschen Fußball-Bundes, bei der Präsentation der großen DFB-Schul- und Vereinskampagne zur FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011.

Die nordbayerische Handball-Hochburg Großwallstadt hatte sich für einen Tag in eine Fußball-Fanzone verwandelt. Die rund 500 Schülerinnen und Schüler der Kardinal-Döpfner-Schule und das gesamte Kollegium hatten die Halle aufwändig mit ihren in nur drei Wochen angefertigten Fußball-

projekten geschmückt. Auch der langjährige Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bundes und der Kampagne TEAM 2011, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), hatte sich großartig in die Veranstaltung eingebracht.



Informationen aus erster Hand gab es von
Generalsekretär Wolfgang Niersbach, „Golden Girl“
Nia Künzer, WM-Botschafterin Renate Lingor, Projektleiter
Wolfgang Staab und Nationalspielerin Conny Pohlers.

In einem bunten, knapp einstündigen Programm aus Unterhaltung und Information erfuhren die Gäste alles über die WM 2011 in Deutschland und die Kampagne TEAM 2011. Nach der offiziellen Eröffnungsfeier demonstrierten die Schülerinnen und Schüler auf den Sportplätzen des SV Großwallstadt die einzelnen Bausteine der Aktion.

Der bundesweite Startschuss für die DFB-Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011 fiel am 1. Juli 2009. Mehr als 3.000 Vereine und Schulen haben sich seitdem bereits registrieren lassen und die Welcome-Box mit Bällen, Leibchen und anderen Utensilien angefordert. Für die Kampagne können sich Vereine und Schulen eigenständig anmelden und bei drei von vier Wettbewerbsaufgaben Punkte sammeln. Um in den Goldtopf mit den attraktivsten Preisen zu gelangen, müssen Verein und Schule eng kooperieren.

Allen Teilnehmern, die die maximale Punktzahl erreicht haben, ist ein Paket mit zehn adidas-Bällen garantiert. Des Weiteren gibt es für die ersten 6.000 neu gegründeten Mädchenfußball-Arbeitsgemeinschaften an Schulen tolle „Starter-Sets“ und für erstmals angemeldete Mädchenmannschaften im Verein 3.000 Trikotsätze.

Alle Informationen zur großen DFB-Schul- und Vereinskampagne sind unter <http://team2011.dfb.de> zu finden.

Die vier Wettbewerbsbausteine im Überblick

- Wir spielen Fußball
- Mädchen spielen Fußball
- Wir qualifizieren uns
- Kooperationsevent

Die Vereine und Schulen, die es mit maximal zwölf Zählern in den „Goldtopf“ geschafft haben, können sich auf attraktive Preise freuen:

- Fahrt mit dem Bus der deutschen Nationalmannschaft zur Eröffnungsfeier und zum Eröffnungsspiel der WM 2011 in Berlin
- Besuch bei der Nationalmannschaft
- Vereinsbesuch prominenter DFB-Persönlichkeiten
- Trainingscamps in Sportschulen, Eintrittskarten zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011
- Eintrittskarten zu Länderspielen und viele weitere hochwertige Preise.



ALLE TRIKOTS. AUCH DEINS.

Hol Dir Dein Lieblingstrikot – im neuen FUSSBALL.DE Shop!

Wir haben sie alle: die Trikots der 1. und 2. Bundesliga, zahlreiche Trikots der 3. Liga sowie der Nationalteams und Top-Vereine der Champions League.

Kick Dich rein auf WWW.SHOP.FUSSBALL.DE



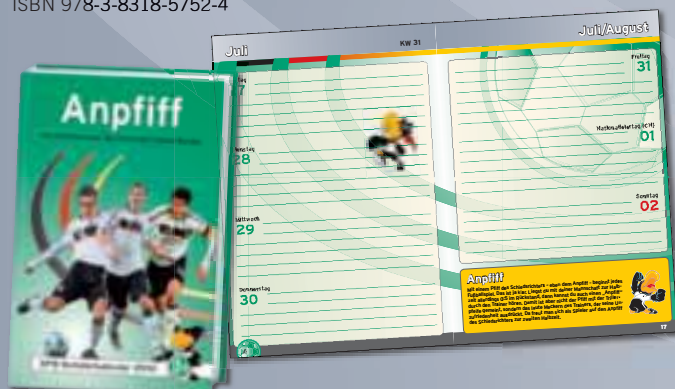
FUSSBALL.DE
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

Saisonstart für die neuen offiziellen DFB-Kalender 2010

Starke Kalender für Wand, Tasche oder Schreibtisch



DFB Editions-kalender
50 x 70 cm € 19,95
ISBN 978-3-8318-5752-4



DFB Schüleragenda A6
17-Monats-Kalender mit vielen Infos
€ 8,95
ISBN 978-3-8318-5759-3



DFB Vertical
24,5 x 69 cm € 14,95
ISBN 978-3-8318-5754-8



MIT SPIELERINFOS



DFB Frauen Broschurkalender
29,5 x 30,5 cm € 9,95
ISBN 978-3-8318-5757-9

DFB-Sozialkampagne KINDERTRÄUME 2011

HERZENSWÜNSCHE WERDEN WIRKLICHKEIT

KINDERTRÄUME 2011 lässt Herzenswünsche wahr werden! Auf dem Weg zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland haben der DFB und die Männer-Nationalmannschaft die Kampagne ins Leben gerufen. Unter dem Dach der Sozialkampagne werden eine Vielzahl von DFB-Projekten zur gezielten Förderung und zum Wohl von Kindern oder Jugendlichen gebündelt. Manchmal sind es nur kleine Aktionen, die für einen Moment die Alltagssorgen ins Abseits stellen.

Mit der Sozialkampagne KINDERTRÄUME 2011 werden Initiativen unterstützt, die einen wichtigen Beitrag leisten, damit in unserem Land das Leben für alle Kinder und Jugendlichen lebenswert ist“, sagt Schirmherrin Britta Heidemann. Sie steht symbolisch für die Vielzahl von Aktivitäten des DFB zur Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche. Die Kampagne richtet sich an gemeinnützige Organisationen, soziale Projekte und Initiativen, die sich nachhaltig um das Wohl von Kindern und Jugendlichen kümmern. Bei der Auswahl der Projekte werden insbesondere kleine, lokale Initiativen, die durch ehrenamtliches Engagement getragen werden, berücksichtigt.

„Ich freue mich sehr, dass sich die Männer-Nationalmannschaft unter dem Dach des Deutschen Fußball-Bundes für die Kampagne KINDERTRÄUME 2011 so beispielhaft engagiert. Mit dieser Aktion sollen Vorhaben unterstützt werden, die sich für kranke, behinderte und benachteiligte Kinder und Jugendliche in unserem Land einsetzen. Sie soll dort ansetzen, wo viel bewirkt werden kann. Ich unterstütze diese Idee als DFB-Präsident und auch persönlich“, betont Dr. Theo Zwanziger.

Finanziert wird die Kampagne KINDERTRÄUME 2011, die das große und seit vielen Jahren bestehende soziale Engagement des DFB fortsetzt, von der Männer-Nationalmannschaft. Die Spieler werden dafür aus den ihnen zustehenden Einnahmen der Kampagne eine Million Euro zur Verfügung stellen. Offizielle Schirmherren sind Britta Heidemann, Olympiasiegerin 2008 im Degenfechten, und der ehemalige Nationaltorhüter Jens Lehmann.

„Die Unterstützung durch die Männer-Nationalmannschaft werde ich als ein besonderes Zeichen der Verbundenheit mit unserem Frauen-Nationalteam. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. KINDERTRÄUME 2011 ist ein zauberhafter Titel für eine wunderschöne Kampagne, die viele Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen Wirklichkeit werden lassen wird. Ich freue mich auf viele schöne Momente, spannende Begegnungen und persönliche Gespräche“, sagt OK-Präsidentin Steffi Jones.

Vorstellung von „KINDERTRÄUME 2011“ mit Steffi Jones (links), Britta Heidemann (Dritte von links) und Dr. Theo Zwanziger.





Auf das Leben.

Henkell. Prickelnd seit 1856.



Die Wolfsburgerin
spielt mit Köpfchen.

Nationalstürmerin Martina Müller würde
gern mit Lukas Podolski für die WM 2011 werben

„POLDI UND ICH SIND UNS GANZ ÄHNLICH“

Müller – der Name verpflichtet, wenn es um die deutsche Nationalmannschaft geht. Wie Gerd hat auch Martina Müller zum guten Ruf des deutschen Fußballs beigetragen. Die 29-Jährige wurde mit den DFB-Frauen zweimal Weltmeisterin, einmal Europameisterin und gewann zudem einmal Bronze bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen. Für die Angreiferin des VfL Wolfsburg eine beeindruckende Erfolgsbilanz, und die möchte sie gerade mit Blick auf die WM 2011 gerne noch ausbauen. Dass das Turnier in Deutschland zu einem Erfolg wird, dafür will sie sich nicht nur auf dem Platz engagieren. DFB-Redakteur Niels Barnhofer berichtet.

An ihrem Fan-Dasein für die deutsche Nationalmannschaft lässt Martina Müller keinen Zweifel. „Jeder, der ein bisschen Patriotismus in sich trägt, ist Anhänger des Teams von Joachim Löw“, erklärt sie. Wobei das Spiel der Männer weit mehr ist als das Zeugnis ihrer nationalen Identität. Denn wer so viel mit Fußball zu tun hat wie die gebürtige Kasselerin, der selektiert sehr genau, wo und wann er in der Freizeit seinem Sport frönt. Die Qualität muss daher stimmen, wenn sie ins Stadion geht oder den Fernseher für ein Spiel einschaltet.

Martina Müller ist diesbezüglich verwöhnt. Sportlich wie auch vom Erlebniswert. Schließlich ist ihr Klub, der VfL Wolfsburg, in der vergangenen Saison Deutscher Meister geworden. Und das konnte sie hautnah miterleben, nicht nur als Fan auf der Tribüne. „Wir durften beim Empfang im Rathaus und bei der Meisterfeier dabei sein“, erzählt Frau Müller und man hört, dass das für sie etwas ganz Besonderes war. Wobei ihr solche Feierlichkeiten nicht fremd sind. Schließlich wurde sie 2003 und 2007 als Weltmeisterin auf dem Frankfurter Römerberg von tausenden Fans gefeiert.

Ein Erlebnis, dass Martina Müller natürlich auch ihren Kollegen von der Männer-Nationalmannschaft wünscht. Die nächste Gelegenheit dazu könnte ja vielleicht schon bei der WM in Südafrika kommen. Die Wolfsburgerin wird auf jeden Fall ganz fest die Daumen drücken. Und dabei hoffen, dass das Team an die Leistungen der WM 2006 anknüpfen kann. Nachhaltig beeindruckt ist sie davon auch heute immer noch. „Das Sommermärchen war schon Klasse“, sagt sie.

Am liebsten wäre es der Angreiferin jedoch, wenn sie dazu beitragen könnte, diese Erinnerung neu aufleben zu lassen. Die WM 2011 im eigenen Land ist deshalb natürlich ein großes Ziel von ihr. „Ganz klar: Da will ich dabei sein“, so die 29-Jährige. Allerdings weiß sie auch, dass noch eine ganze Menge Arbeit nötig ist, um erneut ein solches Fußballfest auf die Beine zu stellen. Ihr ist auch bewusst, dass sie als Nationalspielerin einen Beitrag dazu leisten muss. Denn das Team des amtierenden Welt- und Europameisters wird die Zugmaschine des Turniers sein.

In diesem Kontext wurde unter anderem auch schon ein gemeinsames Foto-Shooting der beiden Nationalmannschaften gemacht. Einen neuerlichen Termin würde Martina Müller begrüßen. „Ich hätte nichts dagegen“, sagt sie, „ich habe da keine Berührungsängste.“ Und man muss auch nicht lange auf eine Antwort warten, wenn man sie fragt, mit welchem Spieler sie sich ablichten lassen möchte. „Lukas Podolski“, sagt sie. Und die Erklärung dafür hat Martina Müller genauso schnell parat. „Ich finde, Poldi ist sehr authentisch. Trotz des ganzen Rummels um ihn, gibt er sich sehr zwanglos. Das haben wir zum Beispiel erlebt, als wir bei unserem zweiten Vorbereitungslehrgang auf die EURO den 1. FC Köln in Bitburg getroffen haben.“

Ihrer Meinung nach würden Lukas Podolski und sie auch thematisch gut zueinanderpassen. „Wir spielen beide im Angriff. Wir gehören beide Klubs an, die nicht zu den absoluten Top-Vereinen der Liga zählen und übernehmen als Nationalspieler eine entsprechende Verantwortung innerhalb der Mannschaft“, erklärt Martina Müller. Außerdem meint sie, dass sie vom Charakter her passen könnten. „Der Poldi ist eine Type. Ich glaube, da sind wir uns ganz ähnlich. Ich muss mich auch nicht verstellen und rede, wie mir die Schnute gewachsen ist.“

**Martina Müller,
fotografiert vom
Star-Fotografen
Horst Hamann.**



REWE wünscht der Fußball-Nationalmannschaft viel Erfolg für das Spiel gegen Aserbaidschan.



Traumkombination!



Jeden Tag ein bisschen besser. **REWE**



Volltreffer!

Hotels ab 19€

- ➔ 230.000 Hotels weltweit in allen Preis- und Hotelkategorien
- ➔ Kostenlos buchen – auch ohne Kreditkarte
- ➔ Bezahlung direkt im Hotel
- ➔ Kostenlose Änderungen und Stornierungen bis 18 Uhr am Anreisetag möglich
- ➔ Täglich neue Hotelbewertungen erleichtern die Hotelauswahl



HRS.de

Die Nr. 1 für Hotelreservierungen

 **02 21 / 20 77-600**



**HOTEL
RESERVATION
SERVICE**



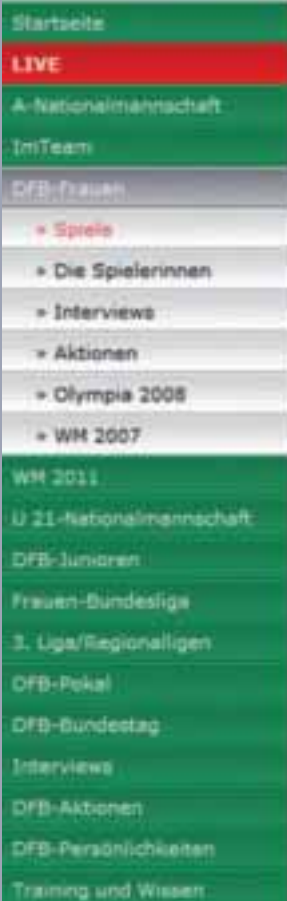
Im Fokus: Das Internetportal DFB-TV berichtet regelmäßig über die A-Junioren-Bundesliga.

DFB-TV zeigt schon heute die Fußball-Stars von morgen BLICK IN DIE ZUKUNFT

Mehr als 3,5 Millionen Videoabrufe in der vergangenen Saison, User aus über 100 Ländern weltweit. DFB-TV hat sich als innovatives Format in kurzer Zeit etabliert. Nirgendwo sonst bekommen die Zuschauer einen so exklusiven Blick hinter die Kulissen der deutschen Fußball-Nationalmannschaften, nirgendwo sonst sind die Fans näher dran. Und in Zukunft gibt es ein weiteres Argument „einzuschalten“: DFB-TV wird regelmäßig über die A-Junioren-Bundesliga und damit schon heute über die Stars von morgen berichten. Internet-Redakteur Michael Herz stellt das Erfolgsmodell DFB-TV vor.

Silvia Neid beim Training einfach mal über die Schulter schauen? Birgit Prinz, Nadine Angerer, Kerstin Garefrekes oder Lira Bajramaj auch abseits des Fußballplatzes begleiten? DFB-TV, das Videoportal des Deutschen Fußball-Bundes, verfolgte die Frauen-Nationalmannschaft schon in der Vorbereitungsphase der EURO in Finnland auf Schritt und Tritt. Dank der Clips aus dem Team-Quartier war jeder User hautnah dabei, als die Spielerinnen Fechten übten, gemeinsam kochten oder bei den Leistungstests ins Schwitzen kamen. Näher dran geht nicht.

Es ist genau diese Nähe, die DFB-TV so besonders macht. Exklusive Interviews, einmalige Einblicke, unverstellte Emotionen – dieser Mix macht das DFB-Videoportal so erfolgreich. Mehr als 3,5 Millionen Clips wurden im Lauf der vergangenen Saison auf der Videoplattform des Deutschen Fußball-Bundes abgerufen. In mehr als 100 Ländern weltweit haben die User auf das Angebot zuge-



Nicht nur bei den Spielen der EURO in Finnland begleitet das DFB-Videoportal die Frauen-Nationalmannschaft auf Schritt und Tritt.

griffen – von Brasilien bis Russland, von Kanada bis Australien. Knapp eineinhalb Jahre nach seiner Gründung hat sich DFB-TV längst bei den Fußball-Fans etabliert.

Die Entwicklung des Portals geht mit großen Schritten weiter. Waren anfangs nur eine Hand voll Videos eingebunden, wurde die Palette permanent um neue Inhalte und Formate erweitert. Das Finale der Frauen-Bundesliga mit den drei Spielen der Titel-Konkurrenten 1. FFC Turbine Potsdam, FC Bayern München und FCR 2001 Duisburg übertrug DFB-TV live. Mehr als 23.000 Fans verfolgten die Entscheidung zu Gunsten der Potsdamerinnen vor den Bildschirmen.

An der beeindruckenden Bilanz hatte auch die „U 21“ großen Anteil. Mehr als eine viertel Million Abrufe steuerte das Team mit seinen Clips von der EURO in Schweden bei. Auf DFB-TV konnten die User hautnah den Weg von Sami Khedira, Mesut Özil, Manuel Neuer und den übrigen EM-Helden von Trainer Horst Hrubesch verfolgen – von der Vorbereitung bis zum Endspiel in Malmö gegen England (4:0). Dank der täglichen Video-Botschaften aus dem deutschen Quartier durften sich die Zuseher von DFB-TV ein bisschen wie Teammitglieder fühlen. Ebenso wie bei der Europameisterschaft der U 17-Junioren in Deutschland. Mit der Mannschaft von Trainer Marco Pezzaioli stürmten mehr als 60.000 User Richtung Endspiel in Magdeburg und Titelgewinn.

Natürlich bleibt „ImTeam“, die Serie rund um die Mannschaft von Bundestrainer Joachim Löw, immer noch der größte Quotenhit im Programm des DFB-Videoportals. Wenn Michael Ballack, Lukas Podolski, Miroslav Klose oder Mario Gomez auf Sendung gehen, wird besonders eifrig geklickt. Bei der EURO 2008 in der Schweiz und in Österreich verzeichnete „ImTeam“ in vier Wochen eine Million abgerufene Clips. Per DFB-TV konnten die User mit Podolski in der Eistonne frieren, mit Oliver Neuville im Helikopter durchs Tessin fliegen oder mit Piotr Trochowski vom Fünf-Meter-Turm ins Wasserbecken stürzen.

Die Nationalmannschaft liefert jedoch nicht nur Unterhaltendes. Andreas Köpke und die Nationaltorhüter haben den DFB-TV-Usern auch Lehrreiches zu bieten: „Trainieren wie die Nummer 1“ heißt das Projekt des DFB-Torwart-Trainers. In 17 Einheiten gibt Köpke Tipps zum modernen Torwart-Training. Die Beiträge können als Podcast über DFB-TV abgerufen werden. Die ersten Folgen sind bereits erschienen und mittlerweile gibt es eine mehr als 20.000-köpfige Fan-Gemeinde. So viele Abonnenten haben sich bislang für den Podcast registriert.

Aber nicht nur die großen Namen bekommen einen Sendeplatz. Für die neue Saison wird DFB-TV neben der Frauen-Bundesliga und der 3. Liga auch regelmäßig über die Topspiele der A-Junioren-Bundesligen berichten. Der Live-stream des Meisterschafts-Endspiels der A-Junioren der vergangenen Saison als Testlauf war für DFB-TV ein Erfolg. Mehr als 11.000 Zuseher verfolgten im Mai dieses Jahres das Spiel zwischen dem 1. FSV Mainz 05 und Borussia Dortmund (2:1). Seit Mitte August gilt also: Die Stars von morgen kicken bereits heute bei DFB-TV. Einschalten lohnt sich.

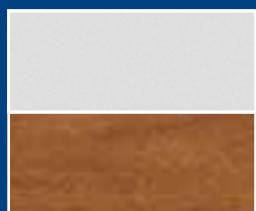
Über
30%**
günstiger

RenoDoor
nur
1.199 €*

RenoMatic
M-Sicke, mit Antrieb
nur
899 €*

Garagentor und Haustür in Stahl Decograin® „Titan Metallic“

Modernisieren und sparen: Hörmann Tor und Haustür des Jahres.



Preisgleich: Silkgrain® in weiß oder
Decograin® in Golden Oak

Sparen Sie jetzt beim Modernisieren über 30 %**. Mit dem automatischen Garagen-Sectionaltor „RenoMatic“ und der Haustür „RenoDoor“ bekommen Sie Hörmann Markenqualität zum Aktionspreis. Preisgleich in 3 hochwertigen Oberflächen: Silkgrain® in weiß, Decograin® in Golden Oak oder in Titan Metallic. Wählen Sie selbst!





www.bauhaus.info

BAUHAUS[®]

Wenn's gut werden muss.



**Dafür stehen wir in
über 200 Fachcentren
in Europa!**

FUSSBALL.DE baut seinen umfangreichen Fanservice weiter aus

VOM TIPPSPIEL BIS ZUR SATELLITENKARTE

Sind Sie schon mal in List oder Einödsbach gewesen? Das ist der nördlichste beziehungsweise der südlichste Ort Deutschlands. List liegt auf Sylt, Einödsbach am Ende des Birgsautals auf 1.113 Meter Höhe, rund zwölf Kilometer entfernt von Oberstdorf. Dort und überall dazwischen wird an jedem Wochenende Fußball gespielt. Die Zahlen sind bekannt: 26.000 Vereine und 178.000 Mannschaften. Eine Menge Fußball. Gerade auch, weil mittlerweile neben den Jugendklassen immer mehr Frauen und Mädchen Fußball spielen. Bis zu 90.000 Partien werden in Deutschland pro Wochenende ausgetragen, eine nur schwer vorstellbare Zahl.

FUSSBALL.DE hat eine immer größer werdende Fangemeinde. Im Schnitt wird jeden Monat 110 Millionen Mal auf das gemeinsam vom Deutschen Fußball-Bund und der Deutschen Telekom betriebene Portal geklickt. Nirgendwo bekommt man schneller so viele Ergebnisse. Die Resultate aller Staffeln sind hier abrufbar, und zwar schon etwa drei Stunden nach Abpfiff. „Eine technische Spitzenleistung“, lobt Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff. Und auf den User warten ab sofort weitere Angebote. DFB.de-Redakteur Thomas Hackbarth beschreibt den neuen Service von FUSSBALL.DE für die Fans.

Und dennoch - das Endergebnis einer jeden Partie finden Spieler, Trainer und Fans bequem und kinderleicht auf FUSSBALL.DE. Spätestens drei Stunden nach dem Abpfiff sind das Resultat abrufbar und die Staffeltabelle neu berechnet. Die Datenbasis liefert DFBnet, ein Datennetz, mit dem mehr als 98 Prozent aller Staffeln und Ligen abgewickelt und transparent dargestellt werden.

Erstes Glied in der Kette sind rund 100.000 ehrenamtliche Nutzer, die dezentral, oft direkt vom Spielfeldrand per Laptop, eine internetbasierte und passwortgeschützte Datenbank anwählen und ihr Ergebnis eintragen. Schnelle neue Fußball-Welt.

HOME | BUNDESLIGA & CO | ...
Startseite | Live-Ticker | Bundesliga | 2. Bundesliga | 3. Liga
Home > Bundesliga & Co > Amateure

 **FUSSBALL.DE**
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans:
FUSSBALL.de bietet den
Rundumservice.



NIEDERSACHSEN
Robert Enke signiert Plakat für einen guten Zweck

Um Kinderherz-Hannover e.V. zu unterstützen, können Fans der deutschen Nationalmannschaft ein von Robert Enke signiertes Plakat erwerben. Steven Cherundolo ist Botschafter der Stiftung.
-> mehr zur Plakataktion



NIEDERSACHSEN
Dr. Philipp Rösler besucht NFV

Der Wirtschaftsminister würdigt ehrenamtliches Engagement im Sport. Gleichzeitig verspricht er - in guten wie in schlechten Zeiten - seinen weiterhin für den Sport einzusetzen.
-> mehr zu Dr. Röslers Besuch



TICKETS

FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™
26.06. - 17.07.2011



>>> jetzt registrieren unter
www.fifa.com/deutschland2011

FUSSBALL.DE
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

Wettbewerb: Regionalliga Nord
Staffel-ID: 800054

Begegnungen | Tabelle | Staffelspielplan | Tippspiel | Fairnesstabelle

4. Spieltag Datum: 31.08.2009 Suchen Seite drucken

Spiel	Heim	Gast	Anstoß	verlegt auf	Tore
Freitag, 28.08.2009					
	Tennis Borussia Berlin	SV Wilhelmshaven	19:00		1:1 *
	Chemnitzer FC	Hallescher FC	19:00		1:1 *
	St. Pauli II	VfB Lübeck	19:00		1:3 *
Samstag, 29.08.2009					
	1. FC Magdeburg	F. C. Hansa Rostock II	13:30		2:2 *
	FC Oberneuland	SV Babelsberg 03	14:00		1:2 *
	VfL Wolfsburg II	Hannover 96 II	14:00		2:0 *
	Hertha BSC II	Goslarer SC 08	14:00		2:1 *
	Hamburger SV II	Türkyspor Berlin	14:00		1:2 *
Sonntag, 30.08.2009					
	ZFC Meuselwitz	VFC Plauen	13:30		0:0 *

4. Spieltag Datum: 31.08.2009 Suchen Seite drucken

Zeichenerklärung

Falsches Ergebnis entdeckt?

Finde Deinen Verein

powered by T

ALLE LIGEN IM ÜBERBLICK

1. DFB
2. Spieljahr 09/10
3. Herren
4. Regionalligen
5. Deutschland mit Regionen
6. Regionalliga Nord

Anzeigen Auswahl me

BUNDESLIGA **2. BUNDESLIGA**

Karlsruhe - St. Pauli 0:4
Ahlern - 1899 0:5
Koblenz - Cottbus
Fürth - Bielefeld
Rostock - RWO
Aachen - FSV F
Augsburg - Un
Paderborn -
Duisburg

Die Endergebnisse von bis zu 90.000 Partien liegen spätestens drei Stunden nach Abpfiff vor.

Die Redaktion von FUSSBALL.DE hat diesen Service nun erweitert. Schon seit dem letzten Relaunch werden dem User bereits bei den Ansetzungen der Spiele ein Satellitenbild und eine Landkarte des Stadions oder der Sportanlage geboten. Könnte ja sein, dass jemand nicht weiß, wo der Kreisligaklub Traktor Sandersleben in Sachsen-Anhalt seine Heimspiele bestreitet. Ein Klick und Blick auf FUSSBALL.DE, und man hat die Adresse und die genaue Anfahrt: durch Wiederstedt über die Hettstedter Straße zum Sportplatz Sandersleben.

Tabelle und Spielplan der jeweiligen Staffel gehören selbstverständlich zum Angebot. Ab sofort hat zudem jeder Verein – natürlich auch Traktor Sandersleben – die Möglichkeit, sich auf FUSSBALL.DE offiziell zu präsentieren, auszutauschen und zu organisieren. Die Vereinseiten bieten den Mannschaften ein Baukastensystem zur Selbstdarstellung und Interaktion: Fotos, Videos, Spielpläne, Spielberichte und Bekanntmachungen – auch ein virtuelles Vereinsheim bietet Raum zum digitalen Stammtisch-Talk.

Dazu kommt das „größte Tippenspiel der Welt“, bei dem der FUSSBALL.DE-Leser den Ausgang eines jeden Fußballspiels in Deutschland voraussagen kann. Abpfiff für die Tippabgabe ist mit dem offiziellen Anpfiff des Spiels auf dem Platz. Für den richtigen Tipp gibt es vier Punkte. Die richtige Tordifferenz garantiert drei Punkte und die richtige Tendenz zwei Punkte. Für jede Klasse wird so ein Tippkönig ermittelt. Der beste Bundesliga-Tipper gewinnt zwei Freikarten für das DFB-Pokalfinale 2010 im Berliner Olympiastadion. User können zudem geschlossene Gruppen bilden und FUSSBALL.DE als Internet-Plattform der eigenen Tippgemeinschaft nutzen.

Die Community der FUSSBALL.DE, mittlerweile 120.000 Mitglieder stark, bietet die Gelegenheit, von einzelnen Spielen Videos, Fotos oder Spielberichte hochzuladen und der ganzen Fußballwelt die eigene Sicht des Spielverlaufs mitzuteilen. Die deutlich ausgebaute aktuelle Berichterstattung aus der Bundesliga sowie von der Nationalmannschaft bildet die dritte Säule der Seite. Vorerst begrenzt auf Baden-Württemberg ist ein Videozusammenschnitt von jedem Spiel aus der Oberliga. Damit haben FUSSBALL.DE-Nutzer kostenfreien Zugriff auf Spielszenen, die Tore und Trainer-Interviews von 306 Spielen der Oberliga Baden-Württemberg. Das Motto der Seite ist Programm: „Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.“



Die Fankurve zum Nachlesen.



Das offizielle Saisonbuch 2009.

Durchleben Sie noch einmal hautnah alle Höhepunkte der Spielzeit 2008/09! Die sensationellsten Tore, die spannendsten Entscheidungen, die emotionalsten Momente.

Der einzig vollständige Bundesliga-Rückblick, alle Spieltage, alle Stars, aufgeschrieben von Topjournalisten. Dazu alle Zahlen, alle Fakten und die besten Fotos der Saison.

Das offizielle Saisonbuch 2009 – ein begehrtes Sammelobjekt und ein Muss für jeden Fan.

Holen Sie sich die Saison nach Hause.
Bestellen Sie jetzt auf www.bundesliga.de

Informationen auch in jeder Buchhandlung.



Hardcover, ca. 204 Seiten, ca. 300 Farbfotos
ISBN 978-3905698404

Verkaufspreis

19,90 €

MUTIGE LÖWEN GEGEN RECHTE RATTENFÄNGER

Herbert Schröger hat einfach genug gehabt von den Affenlauten. Er wollte nicht mehr wegsehen und weghören. Der 50-jährige Münchner wollte etwas unternehmen gegen die dauernden Schmährufe und rassistischen Beleidigungen von der Tribüne. Schröger blieb nicht alleine, andere Fans von 1860 München schlossen sich ihm an. Heute wurde die Initiative „Löwenfans gegen Rechts“ für ihr Engagement von DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger mit dem Julius-Hirsch-Preis ausgezeichnet. Warum der Einsatz der Münchner die Jury überzeugt hat, beschreibt DFB.de-Redakteur Thomas Hackbarth.



Jury zeichnet Fans von 1860 München für antirassistisches Engagement aus

Wenn ein schwarzer Spieler am Ball war, ging es los. Uuh-uuh-uuh. Binnen Monaten wurde es spürbar lauter, immer mehr riefen mit. Irgendwann hatte ich die Nase voll, und anderen bei mir in der Kurve ging es genauso. So ist unsere Bewegung 'Löwenfans gegen Rechts' entstanden. Zuerst haben wir ein Transparent fürs Spiel gemacht, dann ein Flugblatt, schließlich einen regelmäßigen Stammtisch eingerichtet. Heute organisieren wir etliche Aktionen", erzählt Herbert Schröger.

Seit 37 Jahren ist er ein „Sechziger“. Stehplatz-Dauerkarte. Da wird man Realist. Jegliche dogmatische Predigerhaltung ist ihm fremd. „Falls es irgendwann gelungen sein sollte, den Schmarren aus dem Stadion los zu haben, dann benennen wir uns um – vielleicht in ‚Löwenfans gegen Gegentore‘ oder so etwas“, lautet sein Versprechen. „Locker und niederschwellig“, sei die Bewegung von Beginn an gewesen, sagt Schröger: „Einen Mitgliedsbeitrag gibt's bei uns nicht.“ Wenn er darüber spricht, tut er das im tief gefärbten Bayerisch. Die Internetseite der ‚Löwenfans gegen Rechts‘ heißt „Hoampage“.

Charlotte Knobloch gehört der Jury des Julius-Hirsch-Preises an.



Als erste größere Aktion holten die Löwenfans im Jahr 2001 die Ausstellung „Tatort Stadion“ nach München, die Rechtsradikalismus im Fußballstadion thematisierte. Inzwischen genießen die „Löwenfans gegen Rechts“ aufgrund vieler kreativer Aktionen einen bundesweiten Ruf in der Fanszene. Vor Ort erkannte die Gruppe schnell die Wichtigkeit, sich für mehr Gehör gesellschaftlich zu vernetzen. Gemeinsam mit gewerkschaftlichen Gruppen, Schwulen- und Lesben-Organisationen, dem Jüdischen Museum und der Evangelischen Versöhnungskirche auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau wurden Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt.

Es dauerte eine Weile, bis die Initiative die Akzeptanz gewonnen hatte. Mittlerweile unterstützt der TSV 1860 München seine politisch bewegten Fans. „Früher war die Zusammenarbeit furchtbar, da sind unsere Schreiben unbeantwortet im Papierkorb gelandet. Inzwischen sind wir ein Stück des Vereins geworden“, erzählt Schröger. Auch mit der Ultra-Gruppierung der Münchner Löwen, der ‚Cosa Nostra‘, sind die ‚Löwenfans gegen Rechts‘ eng verbunden. „Das sind viele junge Leute, die dürfen wir doch nicht einfach so den rechten Rattenfängern überlassen.“

Vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen Aserbaidschan zeichnet DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger die „Löwenfans gegen Rechts“ im Rathaus von Hannover aus. Das hohe Ansehen des jährlich vom DFB verliehenen Julius-Hirsch-Preises drückt sich auch darin aus, dass Charlotte Knobloch, die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, den Preisträgern gratuliert. Otto Schily, Bundesinnenminister a.D., und Dr. Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, hatten sich im Vorfeld ebenso zur Preisverleihung angekündigt wie Prof. Maria Böhmer, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Die „Löwenfans gegen Rechts“ erhalten ein Preisgeld von 10.000 Euro. Den zweiten Platz vergab die Jury an den Verein „Hinter-torperspektive“, der von Anhängern des FC Carl Zeiss Jena gegründet wurde. Er vermittelt als Teil seiner integrativen Arbeit zum Beispiel „Fanpatenschaften“ für Aussiedler und Migranten. Das Fanprojekt Hannover, das sich unter anderem um die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund kümmert, wurde auf den dritten Platz gewählt.

Der Preis in Erinnerung an den in Auschwitz ermordeten jüdischen Nationalspieler Julius Hirsch war vom DFB im Jahr 2005 als eine Konsequenz aus der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Rolle des Verbandes in der NS-Zeit gestiftet worden. Mit der Verleihung des Preises zeichnet der Verband den Einsatz für Toleranz und Menschenwürde, gegen Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus aus. Es soll ein mahnendes und ermutigendes Zeichen dafür sein, wie wichtig Zivilcourage neben

dem Platz ist. Und die jüngsten Erhebungen lassen auf einen Umdenkungsprozess hoffen. In den Bundesliga-Stadien ist rassistisches, fremdenfeindliches und rechtsextremes Zuschauerverhalten zurückgegangen, sagt Prof. Gunter A. Pilz, Co-Autor des 2006 erschienenen Standardwerks „Wandlungen des Zuschauerverhaltens im Profifußball“. Internationalisierung der Mannschaften, die Verbürgerlichung des Fußballs und das Engagement von Faninitiativen werden als Gründe für die rückläufigen Tendenzen gewertet.

Herbert Schröger und seine „Löwenfans gegen Rechts“ jedenfalls haben etwas bewirkt. „Bei uns im Stehblock sieht man immer noch einige, die bei jedem Naziaufmarsch in Bayern vorneweg stiefeln. Wir wurden auch beschimpft. Aber wir geben nicht auf. Und die Affenlaute hört man heute in der Sechziger Kurve nicht mehr“.



Seit 2005 wird der Julius-Hirsch-Preis verliehen.

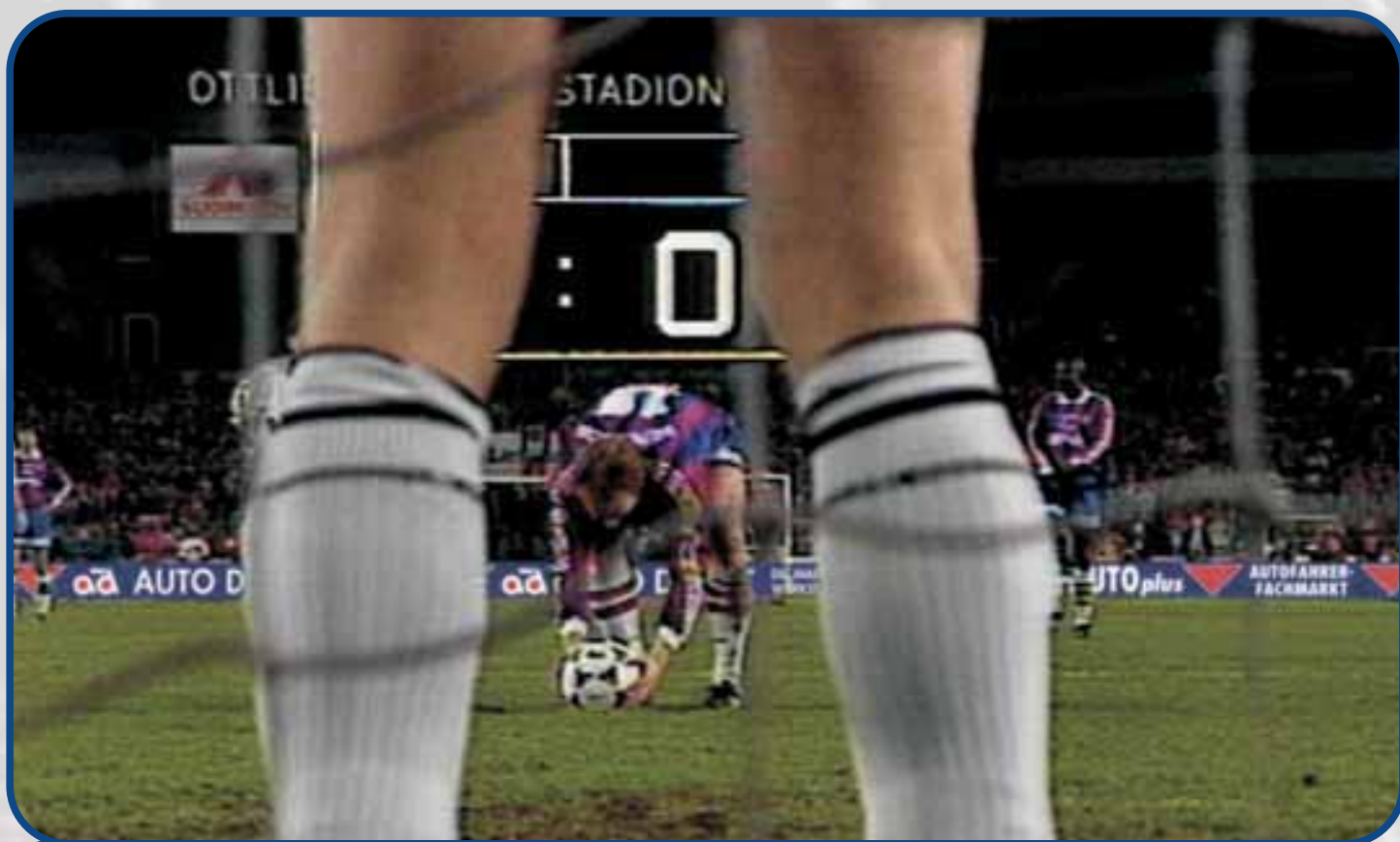
Ehrenpreis für Giovanni di Lorenzo

Der erstmals vergebene Ehrenpreis der Jury für außergewöhnliches und vorbildliches Engagement geht an Giovanni di Lorenzo, den Chefredakteur der Wochenzeitung „DIE ZEIT“. Der 1959 in Stockholm geborene deutsch-italienische Journalist ist vielen Fernsehzuschauern durch die Talkshow „3 nach 9“ bekannt, die er seit zwei Jahrzehnten mit Fachkenntnis und Lockerheit moderiert.

Dr. Thomas Bach wird bei der Preisverleihung in Hannover die Laudatio halten. „Giovanni di Lorenzo bezieht in seinem journalistischen Wirken seit vielen Jahren eindeutig und kompromisslos Position gegen jede Form von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus. Er fordert dies im Bewusstsein der Macht der Medien auch von seinen Kolleginnen und Kollegen“, sagt Dr. Bach.

1992 war Giovanni di Lorenzo Mitinitiator der Lichterketten gegen Fremdenfeindlichkeit in München. Gemeinsam mit „DIE ZEIT“ starteten der Deutsche Fußball-Bund, die Deutsche Fußball Liga und der DOSB im Jahr 2008 die interaktive Online-Plattform „Netz gegen Nazis“, die immer wieder mahnt und informiert, wie sich rechtsextremes Gedankengut im Alltag ausbreitet.





ad AUTO DIENST

**DIE MARKEN-
WERKSTATT**

**AUTO
plus**

Mit jedem Besuch bei *AUTOplus*, den Autofahrer-Fachmärkten oder bei einer der ad-AUTO DIENST-Markenwerkstätten landen Sie garantiert einen Volltreffer.

Mit diesem Team bleiben Sie immer am Ball, wenn es um Autoteile und Zubehör, Werkstatteinrichtung oder Telekommunikation geht und mit unseren starken Partnern in der Hintermannschaft haben Sie den Sieg schon so gut wie in der Tasche.

Weitere Informationen über *AUTOplus* und ad-AUTO DIENST finden Sie auch im Internet unter: www.carat-gruppe.de

Fritz-Walter-Medaille: DFB zeichnet in Hannover Talente des Jahres aus

STOLZ WIE OSKAR

Mario Götze hat seine Qualitäten bei der U 17-Europameisterschaft nachgewiesen.



Die Zukunft des Fußballs im Blick: Vor dem Länderspiel in Hannover hat der DFB die besten Juniorinnen und Junioren mit der Fritz-Walter-Medaille ausgezeichnet. Der Preis wurde zum fünften Mal an Talente verliehen, die in der vergangenen Saison in ihren Klubs und den Junioren-Nationalteams spielerisch und menschlich überzeugt haben. Dotiert sind die Medaillen mit jeweils 20.000 Euro (Gold), 15.000 (Silber) und 10.000 Euro (Bronze). Das Geld kommt den Vereinen zugute, die sich um die Ausbildung der jungen Spieler verdient gemacht haben. DFB-Redakteur Maximilian Geis stellt die Preisträger vor.

Um seiner Freude über die Verleihung der goldenen Fritz-Walter-Medaille in der Altersklasse „U 19“ Ausdruck zu verleihen, nutzte Lewis Holtby das schnellste aller Kommunikationsmittel: Über den Internetdienst „Twitter“ informierte der Offensiv-Akteur seinen Freundeskreis. Der Eintrag datiert vom 28. Juli 2009 um 16:42 Uhr: „Heute kam ein Brief vom DFB. Werde als U 19-Nachwuchsspieler des Jahres mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold geehrt. Bin stolz wie Oskar!“

Die Ehrung ist der vorläufige Höhepunkt in der Entwicklung des Ausnahmetalents. 2004 wechselte der 18 Jahre alte Angreifer, der bei Sparta Gerderath seine fußballerische Grundausbildung absolvierte, von Borussia Mönchengladbach zu Alemannia Aachen. Bereits als 17-Jähriger verückte Holtby die Fans am Tivoli mit seiner Art, Fußball zu spielen. In der vergangenen Saison schaffte der 1,76 Meter große Offensiv-Akteur seinen Durchbruch: In 33 Spielen für die Alemannia erzielte Holtby acht Treffer und glänzte zudem mehrfach als Vorbereiter. Aus dem Talent war einer der begehrtesten Nachwuchsspieler Deutschlands geworden.

Auch in der U 19-Nationalmannschaft spielte sich Holtby mehr und mehr in den Mittelpunkt. In die U 18-Auswahl war er von DFB-Trainer Heiko Herrlich erstmals berufen worden, in der „U 19“ gehörte er zum Stammpersonal. Mittlerweile hat ihn der neue DFB-Trainer Rainer Adrion bereits in der „U 21“ getestet, zudem gehört Holtby zum

Lewis Holtby erhielt die goldene Fritz-Walter-Medaille in der Altersklasse „U 19“.



vorläufigen Angebot von Horst Hrubesch für die U 20-Weltmeisterschaft in Ägypten. Herrlich hält viel vom Neuschalker: „Lewis hat eine herausragende Saison mit Alemannia Aachen in der 2. Bundesliga gespielt. Er ist ein technisch sehr starker, torgefährlicher Spieler, der immer anspielbar ist. Durch seinen Fleiß und seine Kreativität ist er in der Lage, immer neue Spielsituationen zu kreieren. Lewis zeigt großen Ehrgeiz und hat sich im vergangenen Jahr enorm weiterentwickelt.“ Viel Lob für Holtby.

Die Entscheidung, für Deutschland zu spielen, fiel dem Sohn einer deutschen Mutter und eines englischen Vaters nicht schwer: „Ich bin in Deutschland geboren und fühle mich als Deutscher. Daher ist es eine Ehre für mich, in der Nationalmannschaft zu spielen.“ Und einen ganz großen Traum hat der Fan des FC Everton auch: „Wenn ich einmal so gut sein sollte, um in der Premier League spielen zu können, dann würde ich gerne zu meinem Lieblingsverein, den Toffees, gehen.“

Bis dahin spielt seine junge Karriere in Deutschland. Bei Schalke 04 muss er sich durchsetzen, in der „U 20“ internationale Erfahrungen sammeln. Lewis Holtby arbeitet weiter an seinem Traum. Und seine Fans hält er über seine „Twitter“-Nachrichten auf dem Laufenden.

Lokalmatador Konstantin Rausch hat bei Hannover 96 bereits den Sprung zum Stammspieler geschafft.



Heiko Herrlich über die weiteren U 19-Preisträger

Konstantin Rausch (Silber)

Der Linksverteidiger von Hannover 96 gehörte wie Holtby zum Angebot der U 19-Nationalmannschaft von Herrlich, die im Mai unglücklich die Qualifikation zur U 19-Europameisterschaft in der Ukraine verpasste. Bei Hannover 96 hat Rausch den Sprung zum Stammspieler geschafft. „Konstantin ist ein absoluter Teamplayer, der auf dem Platz alles für seine Mitspieler gibt. Er verfügt über eine enorme Dynamik und verschafft sich auf dem Feld Vorteile durch seine Zweikampfstärke. Zudem erzeugt er von der linken Außenbahn enormen Druck“, sagt Herrlich.

Andre Schürrle (Bronze)

In der vergangenen Saison gewann Andre Schürrle mit der „U 19“ des 1. FSV Mainz 05 die Deutsche Meisterschaft. Seit Saisonbeginn sorgt der Angreifer im Bundesliga-Team für Aufsehen. Herrlich: „Andre ist ein mannschaftsdienlicher Spieler, dem kein Weg zu weit ist. Er ist technisch stark, arbeitet vorbildlich mit dem Ball und kann sich im Eins-gegen-Eins durchsetzen.“

Frank Engel über die U 18-Preisträger

Marco Terrazzino (Gold)

Der Stürmer wurde bereits elfmal im Bundesliga-Team von 1899 Hoffenheim eingesetzt. Für die U 18-Nationalmannschaft absolvierte Terrazzino, der seine Laufbahn beim VfL Neckarau begann, zwei Länderspiele. DFB-Trainer Frank Engel: „Marco ist technisch sehr sicher und hat ein gutes Auge. Wenn er seine Entwicklung fortsetzt und von Verletzungen verschont bleibt, hat er eine ordentliche Karriere vor sich.“

Sören Bertram (Silber)

Den zweiten Rang erreichte Sören Bertram vom Hamburger SV, der in der vergangenen Saison 15 Einsätze für die „U 18“ absolvierte. „Sören ist variabel auf mehreren Positionen einsetzbar. Zudem kann er aus vielen Situationen Torgefährlichkeit entwickeln. Er hat einen guten Abschluss und ist bei Standards gefährlich. Wenn er noch couragierter auftritt, kann er in eine Führungsrolle hineinwachsen“, betont Engel.

Felix Kroos (Bronze)

Der jüngere Bruder von Toni Kroos, der im vergangenen Jahr in derselben Altersklasse mit Gold ausgezeichnet wurde, gehört zum Stammpersonal der Zweitligamannschaft von Hansa Rostock. Engel: „Felix ist ein echter Knipser mit einem großen Torinstinkt. Er ist ein ruhiger Spieler, dessen Worte aber immer viel Inhalt haben und meist richtungsweisend sind.“



Marco Terrazzino von 1899 Hoffenheim ist technisch sehr versiert.

Marco Pezzaiuli über die U 17-Preisträger

Mario Götze (Gold)

Der Offensiv-Spieler stand mit Borussia Dortmund in der vergangenen Saison sowohl im Finale des DFB-Junioren-Vereinspokals als auch im Endspiel um die Deutsche A-Junioren-Meisterschaft. Marco Pezzaiuli erklärt: „Mario ist ein echtes Schlitzohr. Er hat alle technischen und taktischen Fähigkeiten. Er kann ein Spiel alleine entscheiden und hat seine Qualitäten mehrfach im Verlauf der EM gezeigt.“

Reinhold Yabo (Silber)

Der Mittelfeldstratege vom 1. FC Köln war im Team von Pezzaiuli ein Schlüsselspieler und durfte nach dem 2:1-Finalerfolg gegen die Niederlande den EM-Pokal als Erster in die Höhe strecken. Pezzaiuli: „Reinhold ist Kapitän unserer Europameister-Mannschaft gewesen – ein echter Führungsspieler. Außerhalb und innerhalb des Platzes gibt er den Ton an. Er bestimmt das Tempo und ist das Herz unseres Spiels.“

Marc-André ter Stegen (Bronze)

Der Torhüter musste im EM-Verlauf nur zwei Gegentore hinnehmen. Seit Saisonbeginn trainiert er mit den Profis von Borussia Mönchengladbach. „Marc-André hat seine Stärken im Eins-gegen-Eins und eine spezielle Ausstrahlung. Als Torwart ist er sehr weit in seiner Entwicklung“, stellt Pezzaiuli fest.

Maren Meinert über die Juniorinnen

Marina Hegering (Gold)

Die Mittelfeldspielerin vom FCR 2001 Duisburg ist in ihrem Klub, mit dem sie vergangene Saison den UEFA-Cup und den DFB-Pokal gewann, Leistungsträgerin und Mannschaftsführerin bei den U19-Frauen von DFB-Trainerin Maren Meinert, die sagt: „Sie ist eine absolute Führungsspielerin, die auf dem Feld die kleinen, aber wichtigen Dinge, die nicht jeder sofort sieht, richtig macht.“

Alexandra Popp (Silber)

Hegerings Vereinskollegin Alexandra Popp belegte den zweiten Rang. Neben ihren Erfolgen auf Vereinsebene gehörte sie zu den Aktivposten im Team von DFB-Trainer Ralf Peter bei der U 17-Weltmeisterschaft in Neuseeland. Meinert: „Alexandra ist sowohl in der Abwehr als auch im Angriff variabel einsetzbar. Sie ist eine robuste Spielerin, die physisch eine Menge mitbringt und es weit schaffen kann.“

Dzsenifer Marozsan (Bronze)

Dzsenifer Marozsan, die im Sommer vom 1. FC Saarbrücken zum 1. FFC Frankfurt wechselte, erzielte bei der WM fünf Treffer und wurde mit dem Goldenen Schuh als beste Torschützkin ausgezeichnet. „Mit regelmäßiger Spielpraxis beim 1. FFC Frankfurt und der Weiterentwicklung in der 'U 19' gehört sie sicherlich im Moment zu den torgefährlichsten Spielerinnen in unserem Nachwuchsbe-
reich“, betont Meinert.



**Marina Hegering (links)
und Alexandra Popp
können auf äußerst
erfolgreiche Monate
zurückblicken.**



Technik und Leidenschaft – zusammen unschlagbar.

Wer gewinnen will, muss immer alles geben. Das gilt nicht nur auf dem Fußballplatz. Deshalb stecken wir unser ganzes Know-how und unseren vollen Einsatz in jedes einzelne unserer Produkte. Ob zu Hause, im Garten oder für die professionelle Reinigung in Ihrem Unternehmen – mit Kärcher sind Sie immer gut aufgestellt.





Sein Vater hat AIDS.

Er kann trotzdem Kind sein.
Weil wir für kleine Freuden sorgen.

Tims Vater hat AIDS und kann seit zwei Jahren nicht mehr arbeiten. Das Geld reicht gerade für das Nötigste, nicht aber für die Fußballleidenschaft seines Sohnes. Wir helfen Aidskranken und ihren Familien auch mit kleinen Dingen – hier mit neuen Fußballschuhen. Damit Kinder aidskranker Eltern nicht im Abseits stehen.

**Mit 3 € gegen AIDS:
ganz einfach per SMS**

Senden Sie eine SMS mit
Stichwort **TOR** an **81190**.

Jede SMS kostet nur 3,00 € plus die SMS-Gebühr
Ihres Providers. Von jeder SMS fließen 2,83 € in die
Hilfen der Deutschen AIDS-Stiftung.



**Deutsche
AIDS-Stiftung**



3. Liga: „Eine Bereicherung der Fußball-Landschaft in Deutschland“

AUSSCHREIBUNG FÜR LIGASPONSOR LÄUFT

Mehr als 5.500 Zuschauer im Schnitt, ein bis zum letzten Spieltag spannender Saisonverlauf und dank eines dauerhaften Sendeplatzes in der ARD-Sportschau am Samstag und einiger Live-Übertragungen eine unerwartet hohe TV-Präsenz. Keine Frage, die Premiersaison der 3. Liga kann ohne Wenn und Aber als gelungen bezeichnet werden. „Die neue Spielklasse hat sich auf Anhieb als echte Bereicherung der Fußball-Landschaft in Deutschland erwiesen. Die Einführung hat sich als richtiger Schritt gezeigt, da sind sich alle Experten nach nur einer Saison einig“, sagt der für die 3. Liga verantwortliche DFB-Direktor Helmut Sandrock.

So weit, so gut. Doch da Stillstand gerade bei einem so jungen Produkt wie der 3. Liga eher Rückschritt bedeutet, ruhen sich die Verantwortlichen beim DFB keineswegs auf der gut verlaufenen Premiere aus, sondern forcieren die nächsten wichtigen Schritte. Oberste Priorität genießt dabei seit einigen Wochen die Suche nach einem Sponsor für die Spielklasse, die sich mit einem Umsatz von circa 94 Millionen Euro durch die 16 ersten Mannschaften auf Anhieb als Liga mit der dritthöchsten Bruttoeinnahme in Deutschland etablieren konnte. Platziert hinter den beiden Fußball-Bundesligen und vor den ersten Ligen anderer Sportarten wie Handball, Eishockey oder Basketball. „Die Abgabefrist für die Gebote interessierter Unternehmen und Agenturen endet am 30. September dieses Jahres. Wir gehen ergebnisoffen

an die Sache heran, sind aber nach der sehr erfolgreichen ersten Saison der 3. Liga sehr zuversichtlich, im Interesse der Vereine einen guten Partner für die Spielzeiten 2010/2011 und 2011/2012 zu finden“, sagt DFB-Marketing-Direktor Denni Strich.

Ein auch in wirtschaftlich nicht ganz einfachen Zeiten wohl berechtigter Optimismus. Schließlich kann sich das Rechtspaket, das der Ligasponsor für sein Engagement in der 3. Liga erhält, durchaus sehen lassen. Neben dem Titelrecht „Offizieller Hauptpartner der 3. Liga“ und der Nutzung des Composite-Logos erwirbt er sich auch das Recht auf Werbung in allen Stadien und auf den Ärmeln der 20 Vereine. Zudem genießt er Erstverhandlungsrecht beim TV-Presenting der 3. Liga in der ARD-Sportschau und der Online-Präsentation auf fussball.de. „Wir bieten dem Ligasponsor also vielfältige Möglichkeiten, sich deutschlandweit zu präsentieren“, betont Strich. Deshalb ist der Marketing-Experte auch zuversichtlich, dass die Ausschreibung den gewünschten Erfolg mit sich bringen wird. „Das aufstrebende Produkt 3. Liga kann sich sehen lassen und deshalb sind wir guter Dinge, dass wir zum Wohl der Vereine einen zuverlässigen Partner für eine langfristige Partnerschaft finden.“

Interessenten können die Ausschreibungs-Unterlagen schriftlich beim Deutschen Fußball-Bund (DFB), Direktion Marketing, Patrick Kisko, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, oder per E-Mail bei patrick.kisko@dfb.de anfordern.

Im Aufwind befindet sich die 3. Liga.

Der SV Sandhausen hat einen guten Start in die zweite Saison der 3. Liga hingelegt.





www.gorges-tent-event.de



WIDE ... EXCLUSIVE ZELTE · WELTWEIT ... EXCLUSIVE TENTS · WORLD WIDE ... EXCLUSIV



Der Neubau des Fitness- und Wellness-Bereichs in der Sportschule Barsinghausen geht mit Riesenschritten der Fertigstellung entgegen.

Niedersächsischer Fußballverband erweitert Sportschulangebot in Barsinghausen

FIT IM FUCHSBACHTAL

Mit den jetzt entstehenden Möglichkeiten ist der NFV künftig noch interessanter für nationale und internationale Spitzenteams. Primär natürlich aber für die rund 10.000 Lehrgangsteilnehmer, die jedes Jahr die Sportschule besuchen“, sagte Karl Rothmund, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), anlässlich des Richtfestes Anfang Juli.

Barsinghausen, Bergstraße, Hausnummer 54 – eine erstklassige Adresse für jeden Fußballspieler. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich hier nicht nur die deutsche A-Nationalmannschaft auf wichtige Einsätze vorbereitet. Im Oktober wird an diesem traditionsreichen Ort der neue Fitness- und Wellness-Bereich der Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) eröffnet. „Studio B54“ ist der Name der 600 Quadratmeter großen Anlage mit Gymnastikraum, Whirlpool und Ruhezonen. Manfred Finger, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im NFV, stellt das neue Projekt vor.

Zu den ersten Gästen aus dem Bereich des Spitzenfußballs zählte die Nationalmannschaft. Vom 30. Juli bis 4. August 1951 zog Sepp Herberger seine Auswahlspieler in Barsinghausen zusammen und begründete damit eine Tradition, die bis heute Bestand hat. Mit Ausnahme von Jürgen Klinsmann, während dessen Amtszeit (2004 bis 2006) kein Länderspiel in Hannover ausgetragen wurde, bereiteten alle Bundestrainer/Teamchefs die DFB-

B 54: B wie Barsinghausen, B wie Bergstraße. Mit dem Haus, das heute die Nummer 54 trägt, begann vor nunmehr 58 Jahren die „Erschließung“ des Fuchsbachtals durch den Niedersächsischen Fußballverband. Am 28. April 1951 wurde das damalige NFV-Verbandsheim feierlich eröffnet. Nach den Vorstellungen des NFV-Präsidenten Karl Laue, der den NFV von 1946 bis 1968 führte, sollte es den „Charakter eines großen Sporthotels“ haben. Architekt Harry Lilje erfüllte Laue diesen Wunsch und entwarf das seinerzeit modernste Verbandsheim Deutschlands.



Auswahl in Barsinghausen auf die jeweiligen Partien vor. Mit Rudi Völler feierte sogar einer der Herberger-Nachfolger hier seine Premiere. Am 13. August 2000, einem Sonntag, begann in Barsinghausen seine Tätigkeit als Teamchef. Innerhalb von drei Tagen gab er einer Mannschaft, die mit dem Vorrunden-Aus bei der zwei Monate zuvor ausgetragenen Europameisterschaft in Belgien und den Niederlanden enttäuscht hatte, ihr Selbstvertrauen zurück. Mit dem darauf folgenden 4:1 gegen Spanien leiteten Völler und seine Schützlinge eine Amtszeit ein, die ihren Höhepunkt in der Vize-Weltmeisterschaft 2002 fand.

NFV-Präsident Karl Rothmund hat großen Anteil daran, dass die Sportschule in den zurückliegenden Jahren zu einer innovativen Adresse geworden ist.



Gleich zweimal diente Barsinghausen einer deutschen Mannschaft als letzter Vorbereitungsort auf eine Weltmeisterschaft. 1966 stimmte Helmut Schön sein Team auf die WM in England ein, 1994 war es Berti Vogts, der vom 27. Mai bis 1. Juni den Countdown für das Turnier in den USA einleitete. Insgesamt dreimal verpasste Vogts dem deutschen Team in Barsinghausen den Feinschliff. 1991 vor dem 1:0 gegen Belgien, 1994 im Rahmen der WM-Vorbereitung gegen Irland (0:2) und 1997 vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen Albanien, das durch Oliver Bierhoff mit seinem Treffer zum 4:3 entschieden wurde.

Als Quartier diente dem DFB-Aufgebot jeweils das am Ende der Bergstraße gelegene Haus mit der Nummer 54, das sich im Verlauf der Jahrzehnte zu einem Vier-Sterne-Sporthotel mit modernster Tagungstechnik entwickelt hat. Das ehemalige Verbandsheim ist für stressgeplagte Messe-Teilnehmer zu einer ruhigen Oase geworden, für Firmen Seminarstätte und für Familien der Ort, an dem sie Geburtstage oder Hochzeiten feiern.

Auf Sepp Herberger ist die Tradition zurückzuführen, dass sich die A-Nationalmannschaft in Barsinghausen auf ihre Länderspiele in Hannover vorbereitet.



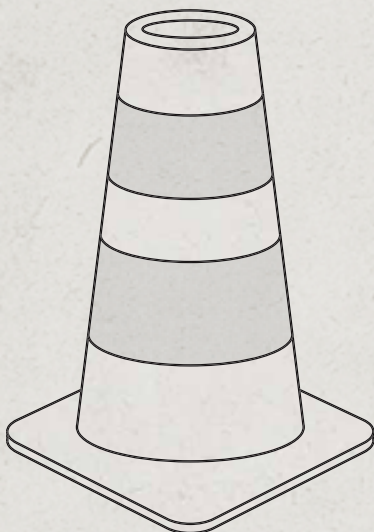
Der Sportschulbetrieb verlagerte sich bereits in den Anfangsjahren in das jetzige Haus II, das 1954 mit der heutigen Karl-Laue-Halle errichtet wurde. Sporthotel und Haus II sind durch einen gut 45 Meter langen Gang verbunden, der bis zum Neubau aus Glas bestand, und an den jetzt der neue Fitness- und Wellness-Bereich angegliedert wird. Das Investitionsvolumen für das von Oliver Zech geleitete Projekt liegt bei 2,7 Millionen Euro. Für die Realisierung des Bauvorhabens hat der NFV Unterstützung durch den DFB erhalten, der seinem Landesverband ein zinsgünstiges Darlehen zur Verfügung gestellt hat.

Um das „Studio B54“ wirtschaftlich betreiben zu können, steht es nicht nur den Lehrgangsteilnehmern offen. Auch die Öffentlichkeit ist willkommen. Das Team von Bundestrainer Joachim Löw dagegen, das am 7. September zur Vorbereitung auf das Aserbaidschan-Spiel eincheckt, wird das Wellness- und Fitness-Angebot noch nicht nutzen können. Die Einweihung ist für den 23. Oktober vorgesehen. Somit dürften Juniorinnen-Nationalspielerinnen aus Deutschland und Schweden als erste in den Genuss des hochmodernen Studios kommen. Vom 26. bis 29. Oktober absolvieren die U 19 und die U 20 des DFB mit den Skandinavierinnen einen Lehrgang in Barsinghausen.

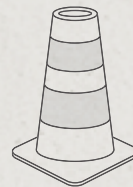
Studio B54 Fitness & Gesundheit
Bergstraße 54
30890 Barsinghausen
Tel.: 05105/753 42
E-Mail: info@studio-B54.de
Internet: www.studio-B54.de

STUDIO B54
Fitness & Gesundheit

RASEN ODER STRASSE?



DFB & McDonald's® FUSSBALL ABZEICHEN



Fußball ist dein Sport? Kicken, Bolzen, Dribbeln, Schießen ist genau dein Ding? Dann ist das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen perfekt für dich! Egal, ob du auf Rasen der Spezialist bist oder dir die raue Straße lieber ist. Zeig, was du draufhast, und beweise in mehreren spannenden Übungen deine Stärken: ob beim Kopfball oder Kurzpass, beim Flanken, Dribbeln oder beim Toreschießen.

Such dir einfach ein teilnehmendes Restaurant oder einen teilnehmenden Verein in deiner Nähe und werde ein Fußball-Held! Alle Infos dazu bekommst du im Internet unter www.mcdonalds.de/sport

WM-QUALIFIKATION 2010

Weltmeister Italien empfängt Bulgarien – Europameister Spanien trifft auf Estland

Gruppe 1

06.09.2008	Albanien – Schweden	0:0
06.09.2008	Ungarn – Dänemark	0:0
06.09.2008	Malta – Portugal	0:4 (0:1)
10.09.2008	Schweden – Ungarn	2:1 (0:0)
10.09.2008	Albanien – Malta	3:0 (1:0)
10.09.2008	Portugal – Dänemark	2:3 (1:0)
11.10.2008	Ungarn – Albanien	2:0 (0:0)
11.10.2008	Schweden – Portugal	0:0
11.10.2008	Dänemark – Malta	3:0 (2:0)
15.10.2008	Malta – Ungarn	0:1 (0:1)
15.10.2008	Portugal – Albanien	0:0
11.02.2009	Malta – Albanien	0:0
28.03.2009	Malta – Dänemark	0:3 (0:2)
28.03.2009	Albanien – Ungarn	0:1 (0:1)
28.03.2009	Portugal – Schweden	0:0
01.04.2009	Ungarn – Malta	3:0 (1:0)
01.04.2009	Dänemark – Albanien	3:0 (2:0)
06.06.2009	Albanien – Portugal	1:2 (1:1)
06.06.2009	Schweden – Dänemark	0:1 (0:1)
10.06.2009	Schweden – Malta	4:0 (1:0)
05.09.2009	Dänemark – Portugal	1:1 (1:0)
05.09.2009	Ungarn – Schweden	1:2 (0:1)

1. Dänemark	7	5	2	0	14: 3	17
2. Ungarn	7	4	1	2	9: 4	13
3. Schweden	7	3	3	1	8: 3	12
4. Portugal	7	2	4	1	9: 5	10
5. Albanien	8	1	3	4	4: 8	6
6. Malta	8	0	1	7	0:21	1

09.09.2009	Ungarn – Portugal
09.09.2009	Malta – Schweden
09.09.2009	Albanien – Dänemark
10.10.2009	Portugal – Ungarn
10.10.2009	Dänemark – Schweden
14.10.2009	Dänemark – Ungarn
14.10.2009	Portugal – Malta
14.10.2009	Albanien – Schweden

Gruppe 2

06.09.2008	Moldawien – Lettland	1:2 (0:2)
06.09.2008	Israel – Schweiz	2:2 (0:1)
06.09.2008	Luxemburg – Griechenland	0:3 (0:2)
10.09.2008	Moldawien – Israel	1:2 (1:2)
10.09.2008	Lettland – Griechenland	0:2 (0:1)
10.09.2008	Schweiz – Luxemburg	1:2 (1:1)
11.10.2008	Luxemburg – Israel	1:3 (1:1)
11.10.2008	Schweiz – Lettland	2:1 (0:0)
11.10.2008	Griechenland – Moldawien	3:0 (2:0)
15.10.2008	Lettland – Israel	1:1 (0:0)
15.10.2008	Luxemburg – Moldawien	0:0
15.10.2008	Griechenland – Schweiz	1:2 (0:1)
28.03.2009	Luxemburg – Lettland	0:4 (0:1)
28.03.2009	Moldawien – Schweiz	0:2 (0:1)
28.03.2009	Israel – Griechenland	1:1 (0:1)
01.04.2009	Griechenland – Israel	2:1 (1:0)
01.04.2009	Schweiz – Moldawien	2:0 (1:0)
01.04.2009	Lettland – Luxemburg	2:0 (1:0)
05.09.2009	Moldawien – Luxemburg	0:0
05.09.2009	Israel – Lettland	0:1 (0:0)
05.09.2009	Schweiz – Griechenland	2:0 (0:0)

1. Schweiz	7	5	1	1	13: 6	16
2. Griechenland	7	4	1	2	12: 6	13
3. Lettland	7	4	1	2	11: 6	13
4. Israel	7	2	3	2	10: 9	9
5. Luxemburg	7	1	2	4	3:13	5
6. Moldawien	7	0	2	5	2:11	2

09.09.2009	Moldawien – Griechenland
09.09.2009	Lettland – Schweiz
09.09.2009	Israel – Luxemburg
10.10.2009	Griechenland – Lettland
10.10.2009	Israel – Moldawien
10.10.2009	Luxemburg – Schweiz
14.10.2009	Schweiz – Israel
14.10.2009	Griechenland – Luxemburg
14.10.2009	Lettland – Moldawien

Ganz Europa befindet sich heute im Fußball-Fieber! Denn exakt 50 der insgesamt 53 Nationalverbände der Europäischen Fußball-Union (UEFA) spielen um wichtige Punkte für das Erreichen der WM-Endrunde 2010. Weltmeister Italien empfängt Bulgarien in der Gruppe 8 und Europameister Spanien trifft in der Gruppe 5 zuhause auf Estland. Bereits qualifiziert für die Weltmeisterschaft in Südafrika sind die Niederlande. Die komplette Übersicht der neun Europa-Qualifikationsgruppen mit allen Spielen und den aktuellen Tabellen finden Sie auf dieser und den folgenden Seiten.

Gruppe 3

06.09.2008	Polen – Slowenien	1:1 (1:1)
06.09.2008	Slowakei – Nordirland	2:1 (0:0)
10.09.2008	San Marino – Polen	0:2 (0:1)
10.09.2008	Slowenien – Slowakei	2:1 (1:0)
10.09.2008	Nordirland – Tschechien	0:0
11.10.2008	Polen – Tschechien	2:1 (1:0)
11.10.2008	San Marino – Slowakei	1:3 (1:2)
11.10.2008	Slowenien – Nordirland	2:0 (0:0)
15.10.2008	Tschechien – Slowenien	1:0 (0:0)
15.10.2008	Nordirland – San Marino	4:0 (2:0)
15.10.2008	Slowakei – Polen	2:1 (0:0)
19.11.2008	San Marino – Tschechien	0:3 (0:0)
11.02.2009	San Marino – Nordirland	0:3 (0:2)
28.03.2009	Slowenien – Tschechien	0:0
28.03.2009	Nordirland – Polen	3:2 (1:1)
01.04.2009	Nordirland – Slowenien	1:0 (0:0)
01.04.2009	Polen – San Marino	10:0 (4:0)
01.04.2009	Tschechien – Slowakei	1:2 (1:1)
06.06.2009	Slowakei – San Marino	7:0 (5:0)
19.08.2009	Slowenien – San Marino	5:0 (2:0)
05.09.2009	Slowakei – Tschechien	2:2 (0:0)
05.09.2009	Polen – Nordirland	1:1 (0:1)

1. Slowakei	7	5	1	1	19: 8	16
2. Nordirland	8	4	2	2	13: 7	14
3. Polen	7	3	2	2	19: 8	11
4. Slowenien	7	3	2	2	10: 4	11
5. Tschechien	7	2	3	2	8: 6	9
6. San Marino	8	0	0	8	1:37	0

09.09.2009	Tschechien – San Marino
09.09.2009	Nordirland – Slowakei
09.09.2009	Slowenien – Polen
10.10.2009	Tschechien – Polen
10.10.2009	Slowakei – Slowenien
14.10.2009	Tschechien – Nordirland
14.10.2009	Polen – Slowakei
14.10.2009	San Marino – Slowenien

Dem Schweizer Stéphane Grichting (Zweiter von rechts) gelang im Spitzenspiel der Gruppe 2 die 1:0-Führung gegen Griechenland.



Gruppe 4

06.09.2008	Wales – Aserbaidshan	1:0 (0:0)
06.09.2008	Liechtenstein – Deutschland	0:6 (0:1)
10.09.2008	Russland – Wales	2:1 (1:0)
10.09.2008	Aserbaidshan – Liechtenstein	0:0
10.09.2008	Finnland – Deutschland	3:3 (2:2)
11.10.2008	Deutschland – Russland	2:1 (2:0)
11.10.2008	Finnland – Aserbaidshan	1:0 (0:0)
11.10.2008	Wales – Liechtenstein	2:0 (1:0)
15.10.2008	Russland – Finnland	3:0 (1:0)
15.10.2008	Deutschland – Wales	1:0 (0:0)
28.03.2009	Wales – Finnland	0:2 (0:1)
28.03.2009	Russland – Aserbaidshan	2:0 (1:0)
28.03.2009	Deutschland – Liechtenstein	4:0 (2:0)
01.04.2009	Wales – Deutschland	0:2 (0:1)
01.04.2009	Liechtenstein – Russland	0:1 (0:1)
06.06.2009	Aserbaidshan – Wales	0:1 (0:1)
06.06.2009	Finnland – Liechtenstein	2:1 (1:1)
10.06.2009	Finnland – Russland	0:3 (0:1)
12.08.2009	Aserbaidshan – Deutschland	0:2 (0:1)
05.09.2009	Aserbaidshan – Finnland	1:2 (0:0)
05.09.2009	Russland – Liechtenstein	3:0 (3:0)

1. Deutschland	7	6	1	0	20: 4	19
2. Russland	7	6	0	1	15: 3	18
3. Finnland	7	4	1	2	10:11	13
4. Wales	7	3	0	4	5: 7	9
5. Aserbaidshan	7	0	1	6	1: 9	1
6. Liechtenstein	7	0	1	6	1:18	1

09.09.2009	Wales – Russland
09.09.2009	Liechtenstein – Finnland
09.09.2009	Deutschland – Aserbaidshan in Hannover
10.10.2009	Finnland – Wales
10.10.2009	Russland – Deutschland in Moskau
10.10.2009	Liechtenstein – Aserbaidshan
14.10.2009	Aserbaidshan – Russland
14.10.2009	Deutschland – Finnland in Hamburg
14.10.2009	Liechtenstein – Wales

Ottmar Hitzfelds Team
übernahm nach dem 2:0-Erfolg
in Basel die Tabellenführung
vor Otto Rehhagels Griechen
und Lettland.

Gruppe 5

06.09.2008	Armenien – Türkei	0:2 (0:0)
06.09.2008	Belgien – Estland	3:2 (1:0)
06.09.2008	Spanien – Bosnien-Herzegowina	1:0 (0:0)
10.09.2008	Türkei – Belgien	1:1 (0:1)
10.09.2008	Bosnien-Herzegowina – Estland	7:0 (2:0)
10.09.2008	Spanien – Armenien	4:0 (2:0)
11.10.2008	Türkei – Bosnien-Herzegowina	2:1 (0:1)
11.10.2008	Belgien – Armenien	2:0 (2:0)
11.10.2008	Estland – Spanien	0:3 (0:2)
15.10.2008	Bosnien-Herzegowina – Armenien	4:1 (2:0)
15.10.2008	Belgien – Spanien	1:2 (1:1)
15.10.2008	Estland – Türkei	0:0
28.03.2009	Spanien – Türkei	1:0 (0:0)
28.03.2009	Belgien – Bosnien-Herzegowina	2:4 (0:1)
28.03.2009	Armenien – Estland	2:2 (1:1)
01.04.2009	Türkei – Spanien	1:2 (1:0)
01.04.2009	Bosnien-Herzegowina – Belgien	2:1 (2:0)
01.04.2009	Estland – Armenien	1:0 (0:0)
05.09.2009	Spanien – Belgien	5:0 (1:0)
05.09.2009	Türkei – Estland	4:2 (2:1)
05.09.2009	Armenien – Bosnien-Herzegowina	0:2 (0:1)

1. Spanien	7	7	0	0	18: 2	21
2. Bosnien-Herz.	7	5	0	2	20: 7	15
3. Türkei	7	3	2	2	10: 7	11
4. Belgien	7	2	1	4	10:16	7
5. Estland	7	1	2	4	7:19	5
6. Armenien	7	0	1	6	3:17	1

08.09.2009	Spanien – Estland
08.09.2009	Bosnien-Herzegowina – Türkei
08.09.2009	Armenien – Belgien
10.10.2009	Belgien – Türkei
10.10.2009	Armenien – Spanien
10.10.2009	Estland – Bosnien-Herzegowina
14.10.2009	Türkei – Armenien
14.10.2009	Bosnien-Herzegowina – Spanien
14.10.2009	Estland – Belgien

Gruppe 6

20.08.2008	Kasachstan – Andorra	3:0 (3:0)
06.09.2008	Ukraine – Weißrussland	1:0 (0:0)
06.09.2008	Andorra – England	0:2 (0:0)
06.09.2008	Kroatien – Kasachstan	3:0 (2:0)
10.09.2008	Kasachstan – Ukraine	1:3 (0:1)
10.09.2008	Andorra – Weißrussland	1:3 (0:1)
10.09.2008	Kroatien – England	1:4 (0:1)
11.10.2008	England – Kasachstan	5:1 (0:0)
11.10.2008	Ukraine – Kroatien	0:0
15.10.2008	Kroatien – Andorra	4:0 (2:0)
15.10.2008	Weißrussland – England	1:3 (1:1)
01.04.2009	England – Ukraine	2:1 (1:0)
01.04.2009	Andorra – Kroatien	0:2 (0:2)
01.04.2009	Kasachstan – Weißrussland	1:5 (1:0)
06.06.2009	Weißrussland – Andorra	5:1 (2:0)
06.06.2009	Kasachstan – England	0:4 (0:2)
06.06.2009	Kroatien – Ukraine	2:2 (1:1)
10.06.2009	Ukraine – Kasachstan	2:1 (1:1)
10.06.2009	England – Andorra	6:0 (3:0)
12.08.2009	Weißrussland – Kroatien	1:3 (0:1)
05.09.2009	Kroatien – Weißrussland	1:0 (1:0)
05.09.2009	Ukraine – Andorra	5:0 (2:0)

1. England	7	7	0	0	26: 4	21
2. Kroatien	8	5	2	1	16: 7	17
3. Ukraine	7	4	2	1	14: 6	14
4. Weißrussland	7	3	0	4	15:11	9
5. Kasachstan	7	1	0	6	7:22	3
6. Andorra	8	0	0	8	2:30	0

09.09.2009	Andorra – Kasachstan
09.09.2009	Weißrussland – Ukraine
09.09.2009	England – Kroatien
10.10.2009	Weißrussland – Kasachstan
10.10.2009	Ukraine – England
14.10.2009	Andorra – Ukraine
14.10.2009	England – Weißrussland
14.10.2009	Kasachstan – Kroatien

Die neun Sieger der Europa-Qualifikationsgruppen sind direkt für die WM-Endrunde 2010 qualifiziert. Die acht besten Gruppenzweiten erreichen die Playoff-Spiele, die zwischen dem 14. und 18. November 2009 nach dem „Europapokal-System“ (Hin- und Rückspiel) ausgetragen werden. Damit sind 13 europäische Teams bei der 32 Mannschaften umfassenden Weltmeisterschaft in Südafrika dabei. Bei der Ermittlung der acht besten Zweiten werden in den Gruppen 1 bis 8 die Begegnungen mit dem jeweils Sechstplatzierten nicht berücksichtigt.



Gruppe 7

06.09.2008	Rumänien – Litauen	0:3 (0:1)
06.09.2008	Serbien – Färöer	2:0 (1:0)
06.09.2008	Österreich – Frankreich	3:1 (2:0)
10.09.2008	Färöer – Rumänien	0:1 (0:0)
10.09.2008	Litauen – Österreich	2:0 (0:0)
10.09.2008	Frankreich – Serbien	2:1 (0:0)
11.10.2008	Serbien – Litauen	3:0 (2:0)
11.10.2008	Färöer – Österreich	1:1 (0:0)
11.10.2008	Rumänien – Frankreich	2:2 (2:1)
15.10.2008	Litauen – Färöer	1:0 (1:0)
15.10.2008	Österreich – Serbien	1:3 (0:3)
28.03.2009	Litauen – Frankreich	0:1 (0:0)
28.03.2009	Rumänien – Serbien	2:3 (0:2)
01.04.2009	Österreich – Rumänien	2:1 (2:1)
01.04.2009	Frankreich – Litauen	1:0 (0:0)
06.06.2009	Serbien – Österreich	1:0 (1:0)
06.06.2009	Litauen – Rumänien	0:1 (0:1)
10.06.2009	Färöer – Serbien	0:2 (0:1)
12.08.2009	Färöer – Frankreich	0:1 (0:1)
05.09.2009	Österreich – Färöer	3:1 (2:0)
05.09.2009	Frankreich – Rumänien	1:1 (0:0)

1. Serbien	7	6	0	1	15: 5	18
2. Frankreich	7	4	2	1	9: 7	14
3. Österreich	7	3	1	3	10:10	10
4. Litauen	7	3	0	4	6: 6	9
5. Rumänien	7	2	2	3	8:11	8
6. Färöer	7	0	1	6	2:11	1

09.09.2009	Färöer – Litauen
09.09.2009	Serbien – Frankreich
09.09.2009	Rumänien – Österreich
10.10.2009	Österreich – Litauen
10.10.2009	Serbien – Rumänien
10.10.2009	Frankreich – Färöer
14.10.2009	Rumänien – Färöer
14.10.2009	Litauen – Serbien
14.10.2009	Frankreich – Österreich

Frankreich kam in der Gruppe 7 nicht über ein 1:1 gegen

Rumänien mit dem sicheren

Torhüter Danut Coman hinaus.

Der Weltmeister von 1998 liegt in der Tabelle bereits vier Punkte hinter Serbien.



Gruppe 8

06.09.2008	Georgien – Irland	1:2 (0:1)
06.09.2008	Montenegro – Bulgarien	2:2 (0:1)
06.09.2008	Zypern – Italien	1:2 (1:1)
10.09.2008	Montenegro – Irland	0:0
10.09.2008	Italien – Georgien	2:0 (1:0)
11.10.2008	Georgien – Zypern	1:1 (0:0)
11.10.2008	Bulgarien – Italien	0:0
15.10.2008	Georgien – Bulgarien	0:0
15.10.2008	Irland – Zypern	1:0 (1:0)
15.10.2008	Italien – Montenegro	2:1 (2:1)
11.02.2009	Irland – Georgien	2:1 (0:1)
28.03.2009	Montenegro – Italien	0:2 (0:1)
28.03.2009	Irland – Bulgarien	1:1 (1:0)
28.03.2009	Zypern – Georgien	2:1 (1:0)
01.04.2009	Georgien – Montenegro	0:0
01.04.2009	Bulgarien – Zypern	2:0 (1:0)
01.04.2009	Italien – Irland	1:1 (1:0)
06.06.2009	Zypern – Montenegro	2:2 (2:0)
06.06.2009	Bulgarien – Irland	1:1 (1:1)
05.09.2009	Bulgarien – Montenegro	4:1 (1:1)
05.09.2009	Zypern – Irland	1:2 (1:1)
05.09.2009	Georgien – Italien	0:2 (0:0)

1. Italien	7	5	2	0	11: 3	17
2. Irland	8	4	4	0	10: 6	16
3. Bulgarien	7	2	5	0	10: 5	11
4. Zypern	7	1	2	4	7:11	5
5. Montenegro	7	0	4	3	6:12	4
6. Georgien	8	0	3	5	4:11	3

09.09.2009	Montenegro – Zypern
09.09.2009	Italien – Bulgarien
10.10.2009	Montenegro – Georgien
10.10.2009	Zypern – Bulgarien
10.10.2009	Irland – Italien
14.10.2009	Irland – Montenegro
14.10.2009	Italien – Zypern
14.10.2009	Bulgarien – Georgien

Gruppe 9

06.09.2008	Mazedonien – Schottland	1:0 (1:0)
06.09.2008	Norwegen – Island	2:2 (1:1)
10.09.2008	Mazedonien – Niederlande	1:2 (0:0)
10.09.2008	Island – Schottland	1:2 (0:1)
11.10.2008	Schottland – Norwegen	0:0
11.10.2008	Niederlande – Island	2:0 (1:0)
15.10.2008	Island – Mazedonien	1:0 (1:0)
15.10.2008	Norwegen – Niederlande	0:1 (0:0)
28.03.2009	Niederlande – Schottland	3:0 (2:0)
01.04.2009	Niederlande – Mazedonien	4:0 (3:0)
01.04.2009	Schottland – Island	2:1 (1:0)
06.06.2009	Mazedonien – Norwegen	0:0
06.06.2009	Island – Niederlande	1:2 (0:2)
10.06.2009	Mazedonien – Island	2:0 (1:0)
10.06.2009	Niederlande – Norwegen	2:0 (1:0)
12.08.2009	Norwegen – Schottland	4:0 (2:0)
05.09.2009	Island – Norwegen	1:1 (1:1)
05.09.2009	Schottland – Mazedonien	2:0 (0:0)

1. Niederlande*	7	7	0	0	16: 2	21
2. Schottland	7	3	1	3	6:10	10
3. Norwegen	7	1	4	2	7: 6	7
4. Mazedonien	7	2	1	4	4: 9	7
5. Island	8	1	2	5	7:13	5

09.09.2009	Norwegen – Mazedonien
09.09.2009	Schottland – Niederlande

Bayern Münchens Zugang Arjen Robben hat sich mit den Niederlanden bereits vor dem abschließenden Gruppenspiel in Schottland das WM-Ticket gesichert.



* Qualifiziert für die WM 2010 in Südafrika



EURO LLOYD
DFB REISEBÜRO
PART OF HRG GERMANY

Reisen wie die Profis

... mit den Profis



Euro Lloyd DFB

Das offizielle Reisebüro des Deutschen Fußball-Bundes

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH
Otto-Fleck-Schneise 6a
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 677 207-20
Fax +49 (0)69 677 207-29
www.euroloyd-dfb.de

A Hogg Robinson Group company

ALLE LÄNDERSPIELE VON

Gegner	Spiele	Siege	Unent- schieden	Nieder- lagen	Tore	11-m- Schießen
Ägypten	1	-	-	1	1: 2	
Albanien	14	13	1	-	38:10	
Algerien	2	-	-	2	1: 4	
Argentinien	17	5	5	7	23:24	4:2
Armenien	2	2	-	-	9: 1	
Aserbajdschan	1	1	-	-	2: 0	
Australien	2	2	-	-	7: 3	
Belgien	23	18	1	4	54:25	
Böhmen/Mähren	1	-	1	-	4: 4	
Bolivien	1	1	-	-	1: 0	
Bosnien-Herzegowina	1	-	1	-	1: 1	
Brasilien	20	3	5	12	21:37	
Bulgarien	21	16	2	3	56:24	
Chile	6	4	-	2	11: 7	
Costa Rica	1	1	-	-	4: 2	
Dänemark	24	14	2	8	49:33	
DDR	1	-	-	1	0: 1	
Ecuador	1	1	-	-	3: 0	
England	31	10	6	15	37:66	4:3 + 6:5
Estland	3	3	-	-	11: 1	
Färöer	2	2	-	-	4: 1	
Finnland	21	15	5	1	79:18	
Frankreich	23	7	6	10	39:38	5:4
Georgien	3	3	-	-	8: 1	
Ghana	1	1	-	-	6: 1	
Griechenland	8	5	3	-	17: 7	
Iran	2	2	-	-	4: 0	
Island	4	3	1	-	11: 1	
Israel	3	3	-	-	10: 1	
Italien	29	7	8	14	33:44	
Japan	2	1	1	-	5: 2	
Jugoslawien	25	14	4	7	46:31	
Kamerun	2	2	-	-	5: 0	
Kanada	2	2	-	-	6: 1	
Kolumbien	4	2	2	-	10: 5	
Kroatien	8	5	1	2	18:10	
Kuwait	1	1	-	-	7: 0	
Lettland	3	2	1	-	6: 1	
Liechtenstein	4	4	-	-	27: 3	
Litauen	2	1	1	-	3: 1	
Luxemburg	13	12	-	1	60:11	
Malta	8	7	1	-	35: 3	
Marokko	4	4	-	-	12: 3	
Mexiko	10	4	5	1	20: 9	4:1

8. Juli 1990: Andreas Brehme bescherte Deutschland mit einem verwandelten Foulelfmeter im Finale von Rom gegen Argentinien den dritten WM-Triumph.

1908 BIS HEUTE

7. Juli 1974: Gerd Müller gelingt im WM-Endspiel in München das 2:1-Siegtor gegen die Niederlande.

4. Juli 1954: Erster deutscher WM-Titelgewinn: Fritz Walter und Horst Eckel werden von den Fans nach dem 3:2-Erfolg über Ungarn in Bern auf Schultern getragen.

Gegner	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	11-m-Schießen
Moldawien	4	4	-	-	18: 3	
Neuseeland	1	1	-	-	2: 0	
Niederlande	37	13	14	10	72:63	
Nigeria	1	1	-	-	1: 0	
Nordirland	14	8	4	2	32:13	
Norwegen	20	13	5	2	50:17	
Österreich	35	21	6	8	76:51	
Oman	1	1	-	-	2: 0	
Paraguay	1	1	-	-	1: 0	
Peru	1	1	-	-	3: 1	
Polen	16	12	4	-	29: 7	
Portugal	16	8	5	3	24:16	
Republik Irland	16	7	4	5	25:21	
Republik Korea	3	2	-	1	5: 5	
Rumänien	13	8	3	2	38:18	
Russland (inkl. UdSSR und GUS)	18	13	2	3	47:15	
Saarland	2	2	-	-	6: 1	
San Marino	2	2	-	-	19: 0	
Saudi-Arabien	2	2	-	-	11: 0	
Schottland	15	6	5	4	21:20	
Schweden	33	14	7	12	61:53	2:4
Schweiz	50	36	6	8	135:60	
Serbien	1	1	-	-	2: 1	
Serbien und Montenegro	1	1	-	-	1: 0	
Slowakei	9	7	-	2	21: 9	
Slowenien	1	1	-	-	1: 0	
Spanien	20	8	6	6	27:22	
Südafrika	4	3	1	-	9: 2	
Thailand	1	1	-	-	5: 1	
Tschechische Republik	6	4	-	2	10: 9	
Tschechoslowakei	17	10	4	3	36:24	3:5
Türkei	18	12	3	3	43:12	
Tunesien	3	1	2	-	4: 1	
Ukraine	4	2	2	-	7: 2	
Ungarn	32	11	10	11	66:64	
Uruguay	9	6	2	1	24: 9	
USA	8	6	-	2	18:11	
Ver. Arab. Emirate	3	3	-	-	14: 3	
VR China	2	1	1	-	2: 1	
Wales	17	9	6	2	26:10	
Weißrussland	1	-	1	-	2: 2	
Zypern	6	5	1	-	29: 1	
Gesamt	821	471	167	183	1.829:985	

DIE DEUTSCHE NATIONALMANNSCHAFT

11 Fragen für den Fußball-Experten

1. Silberjubiläum in Hannover: Die Nationalmannschaft gastiert heute zum 25. Mal in der niedersächsischen Landeshauptstadt. Auf welche Nation traf die DFB-Auswahl am 20. Dezember 1959 und 13. Mai 1970 im damaligen Niedersachsenstadion?

Antwort:

2. Wenn er zum Einsatz kommt, trägt er im Regelfall das Trikot mit der Rückennummer 1. Welcher beliebte Nationalspieler von „96“ hofft auf seine erste WM-Teilnahme im kommenden Jahr in Südafrika?

Antwort:

3. Nach der heutigen Partie gegen Aserbaidschan richten sich die Blicke von Bundestrainer Joachim Löw auf das vorentscheidende Gruppenspiel in der WM-Qualifikation. Auf welchen Gegner trifft das deutsche Team am 10. Oktober 2009 in Moskau?

Antwort:

4. Wolfsburg hat seine Botschafter für die Frauen-WM 2011 in Deutschland gefunden. Welche Gesichter verbergen sich hinter dem „Traumpaar“ der Stadt des amtierenden Deutschen Fußball-Meisters?

Antwort: und

5. Man nennt ihn den „Alpen-Vulkan“ und in ihm brodelt noch immer das Feuer für seinen Sport. Er lebt Eishockey, aber er liebt auch den Fußball. Die Rede ist von ...

Antwort:

6. In Hannover feierte Rudi Völler einen glänzenden Einstand als Teamchef der Nationalmannschaft. Mit Sicherheit wissen Sie noch, gegen wen Mehmet Scholl und Alexander Zickler am 16. August 2000 jeweils zwei Treffer erzielten ...

Antwort:

7. Eine Stürmerin der aktuellen Frauen-Nationalmannschaft trägt den Nachnamen des einstigen „Bombers der Nation“. Diese schwärmt für Lukas Podolski, „weil der Poldi und ich uns ganz ähnlich sind“. Wie heißt die zweimalige Weltmeisterin?

Antwort:

8. Auf und neben dem Fußballplatz sorgt diese „pffiffige“ Frau für Ordnung. Welchen Beruf übt FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus aus?

Antwort:

9. In einer Handball-Hochburg wurde vor einigen Wochen die Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011 vorgestellt. Wo fand diese begeisternde Fußballparty statt?

Antwort:

10. Vor fast 30 Jahren begann die Trainerkarriere von Berti Vogts. Gegen welches Land trat die deutsche U 21-Nationalmannschaft am 10. Oktober 1979 in Thorn an der Weichsel an?

Antwort:

11. Welcher talentierte Nachwuchsspieler war „stolz wie Oskar“, als er erfahren hatte, dass er die goldene Fritz-Walter-Medaille in der Altersklasse „U 19“ erhält?

Antwort:

Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästen ergeben die Lösung:

Einsendeschluss ist der 25. September 2009. Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, zu senden oder im Internet auf www.dfb.de im Bereich Publikationen das Formular auszufüllen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1. Preis:

Eine Reise für zwei Personen – inklusive Eintrittskarten, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung – zu einem Heim-Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft.

2. und 3. Preis:

Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der deutschen Nationalmannschaft.

ANNSCHAFT LIVE ERLEBEN



Weitere attraktive Preise:

Vier tolle Artikel – unter anderem dieser DFB-Chronograf – aus dem aktuellen Katalog des DFB-Fanshops.

Fünf hochwertige DFB-Kalender der Männer- oder Frauen-Nationalmannschaft für das Jahr 2010.

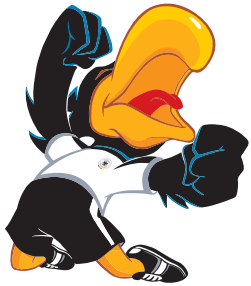
Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“, das nicht nur von den Kindern geliebt wird.

Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, des offiziellen Magazins des Deutschen Fußball-Bundes.



DEUTSCHLAND – FINNLAND

14.10.2009 in Hamburg



Eintrittspreise Hamburg

	Vollzahler	ermäßigt
2A, 2B, 3A, 3B, 4A, 5A, 5B, 6A, 6B 17A, 17B, 18A, 18B, 19A, 19B	80,- €	60,- €
1A, 1B, 3C, 4C, 5C, 7A, 7B, 15A, 15B 16A, 16B, 18C, 20A, 20B, 21A, 21B	60,- €	45,- €
1C, 2C, 6C, 7C, 14A, 14B, 15C, 16C 17C, 19C, 20C, 21C, 22A, 22B, 28A, 28B	45,- €	35,- €
8C, 9B, 9C, 10B, 10C, 11B, 11C, 12B, 12C 13B, 13C, 14C, 22C, 23B, 23C, 24B, 24C 25B, 25C, 26B, 26C, 27B, 27C, 28C	35,- €	25,- €
9A – 13A, 23A – 27A	25,- €	18,- €

Impressum: DFB-Aktuell 5/2009

(Deutschland – Aserbaidschan)

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt: Ralf Köttker

Koordination/Konzeption: Thomas Dohren

Lektorat: Klaus Koltzenburg

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Niels Barnhofer, Stephan Brause, Ralph Durry, Stephan Eiermann,
Manfred Finger, Maximilian Geis, Dirk Gieselmann, Thomas Hackbarth,
Michael Herz, Andreas Lorenz, Christian Müller, Heiko Rehberg, Tatjana
Riegler, Wolfgang Staab, Wolfgang Tobien

Bildernachweis:

Bongarts/Getty Images, Deutsche Presse-Agentur, Fender, firo, GES,
Hamann, imago, Kunz, Niedersächsischer Fußballverband, Rzepka,
Witters, zur Nieden



Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.



Das DFB-Aktuell wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.

Layout, Technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:
Ruschke und Partner GmbH, Hohemarkstraße 20
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Partnerschaft ist eine Frage des Vertrauens.



MACHT STARK.

Als internationaler Versicherungskonzern in Familienbesitz verstehen wir die optimale Unterstützung unserer Kunden in allen Lebenslagen als Lebensaufgabe. Unsere traditionelle Rechtsschutzkompetenz, langjährige Erfahrung und die besondere Motivation unserer Mitarbeiter machen uns zu einem Partner, auf den Sie sich verlassen können. Egal wann. Egal wo.

www.ARAG.com

ECHTER GESCHMACK ZERO ZUCKER
SO, WIE ES SEIN SOLL



Coca-Cola
zero